JAHRESRÜCKBLICK 2017
AUSBLICK 2018

LANGENARGEN
BODENSEE

... 20. Match Race Germany – 25 Jahre Kinderspielestadt „Mini-LA“ – 50 Jahre Handels- und Gewerbeverein ...

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Chronik . . . . . 4 - 21

Gemeinderat . . . . . 22 - 26

Stiftungen . . . . . 27 - 28

Tourismus & Kultur . . . . . 29 - 41

Ortsbauamt . . . . . 42 - 53

Hauptverwaltung . . . . . 54 - 74

Finanzverwaltung . . . . . 75 - 89

Terminvorschau . . . . . 90 - 91

Impressum:
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Gemeinde Langenargen
Auflage: 5.000 Exemplare
Gesamtherstellung: Druckhaus Müller, Langenargen

Bildquellenverzeichnis:
Abwasserzweckverband; Conni Breyer; Bücherei Langenargen; Bürgerstiftung; Deutsche Bodensee Tourismus GmbH; Christoph Düpper, Fotoshooting Familienferien; F.I.T.A.; Freiwillige Feuerwehr Langenargen; Franz-Anton-Maulbertsch-Schule; Gemeinde Langenargen; Gemeindeverwaltungsverband; Olaf Grabbe; Handels- und Gewerbeverein e. V.; Hermann Hauser; Andy Heinrich / www.andy-heinrich.com; Christine Helfritz; Hospital zum Hl. Geist; Kindergarten: Abraham, Bierkeller-Waldeck, Kinder der Erde e. V., St. Elisabeth, St. Theresia; Kinderkrippe Zwergenhaus; Hannes Köhle; LA FINESSE; Langenargener Festspiele e. V.; Musikschule Langenargen; Wolfgang Oberschelp; Partnerschaftsverein Langenargen-Bois-le-Roi e. V.; Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e. V.; Schwäbische Zeitung: Britta Baier, Gunnar M. Flotow, Lydia Schäfer, Michael Tschek; Seniorenbegegnungsstätte; Südkurier: Harald Ruppert; Theatergruppe Oberdorf; Tourist-Information Langenargen; Vermessungsamt Bodenseekreis; Wolfgang Vögele; Christel Voith; Helmut Voith; Margrit Wahl; Regina Weigl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn wir uns bereits seit mehreren Wochen im Jahr 2018 befinden, soll mit diesem Jahresbericht an die Vorkommnisse und Ereignisse in 2017 erinnert werden. Im Besonderen gelten unser Gedenken, unsere Dankbarkeit und unsere Erinnerungen allen Mitbürgern, ehemaligen Mitarbeitern und Gönnern, die uns im letzten Jahr verlassen mussten. Ihre Spuren und ihr Wirken in unserer Mitte werden bleiben. Aus gemeindlicher Sicht gilt unsere besondere Anerkennung allen tatkräftigen Unterstützern im Ehren- und Hauptamt. Es ist gut und wichtig, dass wir den bedeutenden Aktivposten immer wieder auch in angemessener Art und Weise öffentlich unsere Würdigung aussprechen dürfen und Ehrungen durch Gemeinde und Stiftungen möglich sind.

Regelmäßig werden Gemeinderat und Verwaltung von den Leiterinnen und Leitern der externen und eigenen Dienststellen über die jeweiligen Arbeitsbereiche umfassend informiert. Eindrucksvoll und für alle Bürger sehr wichtig war vor kurzem der Bericht des Leiters des Polizeipostens Langenargen, Herrn Polizeihauptkommissar Rainer Beron, der glücklicherweise von einer sehr stabilen Sicherheitslage im Bereich des Postens Langenargen, der auch die Gemeinden Eriskirch und Kressbronn umfasst, berichten konnte. In allen besonders relevanten Bereichen, wie zum Beispiel Wohnungseinbrüche, Gewaltverbrechen etc., war die Situation in Langenargen selbst sogar besonders günstig ausgefallen. Ein großes Lob soll an dieser Stelle allen engagierten Kräften in Polizei-, Sicherheits-, Hilfs- und Rettungsdiensten für ihren häufig belastenden und sehr gefährlichen Einsatz ausgesprochen werden. Mit Sicherheit haben uns die vielen Jahresberichte in Medien die unzähligen Einsatzszenarien „Rund um den Globus“ und in Deutschland aufgezeigt. Abgestumpft, routiniert oder auch professionell scheint unser Umgang mit diesen Gefahren geworden zu sein. Vielleicht ist aber auch gerade dieser risikoanalysierende Pragmatismus und richtig abgewogene Umgang mit der Wirklichkeit notwendig. Fakt ist – unsere Heimat Langenargen ist sicher!

Die wirtschaftlichen Parameter sind in Langenargen auch in 2017/2018 hervorragend. Wichtigen Investitionsentscheidungen stehen mehr als zufriedenstellende Zuschüsse, Kostenbeteiligungen Dritter und ausreichende Eigenmittel gegenüber. Für alle Altersgruppen konnten neue Angebote etabliert oder vorhandene im Bestand abgesichert werden. Gemeinsam mit dem Gemeinderat wird die konsequente Aufwertung in allen Teilorten weiterverfolgt. Mit dem erheblichen Ausbau der ÖPNV-Angebote, insbesondere der Busverkehre, konnte eine völlig neue Qualität erreicht werden. Zusätzliche Wochentags-, Wochenend- und Nachtbusangebote sind nun im Portfolio vorhanden. Es liegt jetzt an Einheimischen und Gästen, diese Aufwendungen durch rege Nachfrage zu rechtfertigen. Der Ausbau schneller Internetverbindungen wurde mit den umfangreichen Baumaßnahmen in Bierkeller-Waldeck und der Schaffung erster WLAN-Bereiche in Langenargen verbessert. Im Straßenbau durfte der gut eine Million Euro teure Vollausbau der „Lindauer Straße“ starten. Die stark frequentierte Neubaumaßnahme der Skateanlage und Sanierungsarbeiten am Auffangparkplatz, weitere Sanierungsabschnitte an der Promenade, am Schloss und an diversen Siedlungsstraßen wurden erfolgreich abgewickelt. Für unser energetisches Quartierskonzept und die Anstellung des Quartiersmanagers wurden die tatsächlichen Zuschussbescheide an die Gemeinde übergeben. Ab 2018 wird die Gemeinde ausschließlich zertifizierten Ökostrom beziehen und auch dadurch unsere ökologische Bilanz verbessern. Die von uns eingesetzte Anlagentechnik und der gemeindliche Fuhrpark wurden kontinuierlich modernisiert und weiter verbessert. Für unsere ehrenamtlich tätige Feuerwehr konnte die wichtige Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens/MTW für die Abteilung Oberdorf und eines neuen Löschfahrzeugs/LF10 für die Abteilung Langenargen gestartet werden. Kultur-, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit wurden in sehr umfangreicher und höchster Qualität erbracht. Regelmäßig gelang es hierbei überörtlich beachtete Angebote zu platzieren. Im Besonderen erinnern wir uns an das „25. Mini-LA“, 20. Match Race Germany, 50 Jahre HGV, Konzerten in diversen Genres, Theater, sehr gut besuchte Jugenddiscos und Seniorenprogramme und und und. Viele Facetten werden auf den nächsten Seiten hierzu folgen. Mit großer Dankbarkeit und berechtigtem Stolz sollten wir all das nicht als selbstverständlich akzeptieren, sondern den Anbietern und Entscheidern zum Beispiel auch in Vereinen und Organisationen gelegentlich auch die vorhandene Zufriedenheit und Zustimmung der Bürgerschaft signalisieren.

Ausblick 2018

Unser neues Jahresprogramm zeugt erneut von immenser Vielfalt und einem kurzweiligen, sehr lebendigen Ort. Hier wird es auch im kommenden Jahr mit Sicherheit nicht langweilig! Das neue Jahr bringt unserer Gemeinde ein völlig neues Haushaltsrecht (NKHR). Die jährlich aus laufenden Betriebsüberschüssen (früher Zuführungen) zu erwirtschaftenden Abschreibungen steigen um über eine Million Euro jährlich! Diese Zahl wird im Kontext früherer Überschüsse durchaus kritisch, zum Beispiel 2006 (Fehlbetrag -262.000 €) oder 2009 (lediglich 691.000 €), da man auch gerade in schlechten Phasen dieses Delta schließen muss. Nach unseren aktuellen Planungen wird uns dies jedoch in 2018 bis 2020 gelingen. Gleichzeitig wird in diesem Zeitraum das größte Investitionsvolumen unserer Gemeindegeschichte umgesetzt werden. Nicht mehr und auch nicht weniger. Neben dem neuen Bauhof, Feuerwehrgebäude, Verwaltungszentrum und Dorfplatz in Oberdorf, Obere Seestraße 21, Lindauer Straße, Eisenbahnstraße, Radweg Mückle, Neubaumaßnahmen am Strandbad, Aufwertung der Promenade, Schaffung von barrierefreien WC-Anlagen, Spielplatz Kiefernweg usw. Die Verwaltungsplanung sieht dies alles ohne Neuverschuldung vor!

Mit Interesse sehen wir der Entscheidung unserer Bürgerschaft zur gemeindlichen Bebauung des „Mooser Weges“ entgegen. Ich bitte alle Wahlberechtigten um aktive Teilnahme an der wichtigen Abstimmung am 18. März 2018. Tatsächlich wird uns diese alle in naher und ferner Zukunft direkt tangieren und eine gewichtige Weichenstellung für die Zukunft sein.

Überdies lade ich erneut dazu ein, an den unzähligen weiteren Beteiligungsprozessen sowie im aktiven Ehrenamt in unserer örtlichen Gemeinschaft positiv mitzuwirken. Ich freue mich mit Ihnen, den gewählten Gemeinderäten und engagierten Mitarbeitern diese Chancen zu ergreifen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gutes, glückliches und möglichst gesundes neues Jahr 2018.

Es grüßt Sie
Ihr

Achim Krafft
Bürgermeister

JANUAR 1

1.1. Florian Keller übernimmt die Leitung der Musikschule Langenargen von Gerd Lanz

4.1. Die Theatergruppe Oberdorf begeistert das Publikum im Dorfgemeinschaftshaus mit einem unterhaltsamen und lustigen Dreiakter „Ruhestand – und plötzlich war die Ruhe weg!“ von Regina Rösch

5.1. Die Landesvorsitzende der SPD, Leni Breymaier, spricht beim traditionellen Dreikönigstreffen der Sozialdemokraten im Münzhof

6.1. 34 Kinder und Jugendliche aus Langenargen und Oberdorf ziehen als Sternsinger unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung – Kenia und weltweit“ von Haus zu Haus und sammeln zusammen mit ihren Begleitern eine Summe in Höhe von 15.128,80 €

16.1. In der Festhalle findet der Bürgerempfang mit rund 350 Gästen und interessierten Bürgern statt

Im Rahmen des Empfangs übergibt Bürgermeister Krafft an engagierte Langenargener, die sich in besonderer Weise um das allgemeine Wohl der Gemeinde Langenargen verdient gemacht haben, den Preis der Karl und Carola Winter-Stiftung für ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement. Über die Anerkennung freuen sich Herr Werner Dillmann, Frau Ulrike Denninger und Herr Roland Götze.

Frau Ellen Locher und Herr Karlheinz Butscher erhalten für ihre Verdienste die Ehrenmedaille der Gemeinde in Silber

17.1. Bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Langenargen wählen die Mitglieder Harald Breyer zum ersten Vorsitzenden

21.1. Der Narrenbaum vor dem Rathausbrunnen wird bei stimmungsvoller Musik aufgestellt

22.1. Rund 4.500 Maskenträger und Musiker ziehen beim Langenargener Narrensprung drei Stunden durch das geschmückte Städtle

28.+29.1. Über einen 1. und zwei 2. Preise bei dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ freuen sich die jungen Musiker der Musikschule Langenargen

Frederik Rehm, Lorenz Breyer, Marc Breyer und Jakob Köhler; davor: Hannah Michel und Benedict Schmid (v.l). Auf dem Bild fehlt Julia Göpper

31.1. Anna-Lena Schraff wird bei der Jahreshauptversammlung der CDU Langenargen zur Vorsitzenden gewählt

Im Rahmen der Hauptversammlung der DEHOGA-Ortsstelle Langenargen (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) wird Roman Wocher zum 1. Vorstand gewählt

Die erste „Echt Bodensee Card“ (EBC) wird in der Tourist-Information und in einem Langenargener Hotelbetrieb eingerichtet und freigeschaltet

In der Bücherei im Münzhof wurden im vergangenen Jahr 34.406 Medien ausgeliehen

FEBRUAR 2

2.2. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedanken sich Bürgermeister Achim Krafft, Uta Maria Veit, Rektorin der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer bei der Schulsekretärin Maria Schmauz für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst

Bürgermeister Achim Krafft, Maria Schmauz, Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer, Rektorin Uta Maria Veit (v.l.)

4.2. Die Maskengruppe „Pfäläller“ der Langenargener Narrenzunft d’Dammglonker feiert das 60-jährige Jubiläum

8.2. Bürgermeister Krafft, Frank Jost, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, und der künstlerische Leiter der Langenargener Schlosskonzerte, Peter Vogel, stellen in der im Rathaus stattfindenden Pressekonferenz das Programm der Frühlingskonzerte auf Schloss Montfort vor

11.2. Beim Kampf in der Festhalle Langenargen sichert sich das Boxteam Langenargen den wichtigen Sieg im Bodensee-Cup

16.-17.2. 16 Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule nehmen im Dorniermuseum in Friedrichshafen beim Regionalwettbewerb Südwürttemberg von „Jugend forscht/Schüler experimentieren“ mit ihren Forschungsprojekten teil. Zusammen mit der AG-Leiterin Birgit Maurer freuen sich die Schüler über zwei 3. Plätze, zwei 2. Plätze, zwei Sonderpreise, einen Schulpreis und einen Talentförderpreis

23.2. Unter den stimmungsvollen Klängen des „Sauhaufens“ werden die Schüler und Lehrer der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule von der Narrenzunft d’Dammglonker befreit

23.2. Das Rathaus wird mittels Hexenleiter beim dritten Ansturm von Argenhexen, Pfälällern und Schussengeistern erobert. Bis Aschermittwoch übernehmen die Langenargener Narren die Amtsgeschäfte

24.2. Bunt geschmückt und mit musikalischer Begleitung ziehen zahlreiche kleine Mäschkerle beim Kinderumzug in Langenargen durch die Straßen und Gassen zum Kinderball in die Festhalle

25.2. Bei strahlendem Sonnenschein stellen die Funkabuaba in Oberdorf den Narrenbaum auf. Anschließend wird nach dem stimmungsvollen, närrischen und fröhlichen Umzug durch das Dorf vor und im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert

26.2. Zahlreiche Besucher nehmen mit fantasievollen Kostümen an der von Pfarrer Ulrich Steck gehaltenen Narrenmesse in der Kirche St. Martin teil

MÄRZ 3

3.3. Bei den turnusmäßig stattfindenden Wahlen werden die bisherigen Amtsinhaber der DRK-Ortsgruppe Langenargen mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Die nächsten vier Jahre wird Gottfried Dreher das Amt des Ortsgruppenleiters und Matthias Janisch das Amt des stellvertretenden Ortsgruppenleiters übernehmen

3.3. Der Justiz- und Europaminister, Guido Wolf, überreicht im Rahmen seiner „Tourismus-Tour 2017“ an Bürgermeister Achim Krafft den Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg aus dem Tourismus-Infrastrukturprogramm. Das Land fördert den Neubau eines Kleinkindschwimmbeckens im Strandbad Langenargen mit 253.930 €

Bürgermeister Achim Krafft, August Schuler (CDU), Justizminister Guido Wolf (CDU), Klaus Hoher (FDP) (v.l.)

4.3. Mitglieder der Greenpeace-Gruppe sammeln am Seeufer zwei Stunden Müll

4.3. An der Malerecke findet das traditionelle Funkenabbrennen der Jugendfeuerwehr statt

5.3. Zahlreiche Gäste und Freunde der Oberdorfer Funkabuaba kommen zum Funkenfeuer nach Oberdorf

5.3. Die Kämpfer vom Bodensee-Gym freuen sich über Gold und Silber bei der baden-württembergischen Muay-Thai-Meisterschaft in Rommerskirchen

6.3. In der Bücherei im Münzhof lesen drei Mädchen aus der zweiten Klasse beim offenen Montagstreff des Kreisjugendamtes anderen Kindern lustige und spannende Geschichten vor

8.-12.3. Bei den offenen Europameisterschaften im tschechischen Pisek gewinnt Markus Lukas vom Eisstockschützenclub Langenargen mit der Nationalmannschaft Österreichs den Europameistertitel

14.3. Karl-Heinz Scheriau wird in der 50. Jahreshauptversammlung des Handels- und Gewerbevereins Langenargen e. V. einstimmig im Amt als Vorsitzender bestätigt

16.3. Auf Schloss Montfort findet im Rahmen der 12. Integrationsministerkonferenz ein Kamingespräch der zuständigen Minister für Integration aller deutscher Bundesländer statt

17.3. Der Vorsitzende Alfons Göppinger wird bei der Hauptversammlung des Eisstockschützenclubs Langenargen e. V. im Amt bestätigt

20.3. Vertreter der Unitymedia GmbH und der Bürgermeister laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung „Nachverkabelung des Ortsteils Bierkeller“ ein und geben Auskünfte über entstehende Kosten beim Anschluss an das erweiterte Kabelnetz

23.3. Bei der Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V. in der Mensa der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule wird Herbert Tomasi als erster Vorsitzender des Vereins im Amt bestätigt

24.3. Rund 150 Kinder und Erwachsene der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, der Kindergärten, der Jägerschaft und Mitarbeiter des Bauhofs beteiligen sich an der traditionellen Wald- und Seeputzete in Langenargen und sammeln innerhalb des Gemarkungsgebietes unter anderem achtlos weggeworfene Flaschen, Kunststoffverpackungen, Papier, Metallgegenstände und vieles mehr

25.3. Beim Frühjahrskonzert in der Turn- und Festhalle präsentiert das Orchester der Bürgerkapelle Langenargen mit seinem Dirigenten Florian Keller unter dem Motto „Best of“ ein bunt gefächertes Programm aus konzertanten Werken und moderner Unterhaltungsmusik

28.3. Auf Schloss Montfort findet die Eröffnung der Tangosaison statt

28.3. Bei der zweiten Jahreshauptversammlung der Seewäscherinnen, eine Gruppe der Narrenzunft d’Dammglonker e. V., wird Birgit Ullmann in ihrem Amt als 1. Gruppenmeisterin bestätigt

30.3. Der Brunnen vor dem Rathaus wird von der Langenargener Frauengruppe „Brunnenweiber“ kunstvoll mit Palmzweigen und Eiern zum „Osterbrunnen“ geschmückt

30.3. Die Mitglieder des Tennisclubs Langenargen e. V. bestätigen Annette Höftmann-Strobl in ihrem Amt als 1. Vorsitzende

31.3. Melanie Lehmann wird bei der Hauptversammlung der Argenhexen erneut zur Hexenmeisterin gewählt

31.3.-1.4. Die Bürgerkapelle Langenargen spielt im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf, unter professioneller Anleitung der Bauer Studios aus Ludwigsburg, ihre erste eigene CD „Best of Bürgerkapelle Langenargen“ ein. Es befinden sich neben konzertanten Werken auch unterhaltsame Stücke auf der CD. Bezogen werden kann die CD über die aktiven Musiker, Schreibwaren Ruckeisen, Buch-Kunst-Galerie Jäger und in Gierers Bauernlädele

Carlos Langenmayr wird bei der Hauptversammlung des Kulturvereins Langenargen e. V. zum ersten Vorsitzenden gewählt

APRIL 4

1.4. Dreizehn freiwillige Helfer sammeln bei der von Greenpeace initiierten Aktion rund um das DLRG-Heim angeschwemmten und weggeworfenen Müll

2.4. Museumsleiterin Dr. Angela Heilmann eröffnet die Saison des Langenargener Museums mit einer Matinee im Konzertsaal von Schloss Montfort. Bei der Veranstaltung singt Professor Dieter Groß zu dem Motto „Mehr Dur als Moll“

14.-16.4. Drei Crews mit Cavalaire-sur-Mer Seglern des Yacht Clubs Langenargen nehmen in Cavalaire-sur-Mer, Côte d’Azur, an dem Eurocup der 29er-Segler teil

17.+23.4. 35 Kinder aus Langenargen und Oberdorf erhalten zum ersten Mal das Sakrament der Hl. Kommunion

20.4. Sieben Brautpaare, die sich 2016 im Langenargener Standesamt das Ja-Wort gegeben haben, pflanzen im Bereich des Gewerbegebietes Bildstock ihre Hochzeitsbäume und leisten damit einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft. Gepflanzt werden seltene Hochstammbäume

22.4. Mehrere Generationen kämpfen beim Jedermannturnier des Eisstockschützenclubs um den Pokal

23.4. Mit einem Festakt im Konzertsaal von Schloss Montfort wird die Sommerausstellung des Museums Langenargen „Diether F. Domes – Realisierte Utopien. Das Werk 1960 bis 2016“ eröffnet. Die Ausstellung mit 80 Exponaten zeigt einen Querschnitt von weit mehr als tausend Arbeiten des Künstlers mit unterschiedlichen Techniken und Materialien

25.4. Im Rahmen der Aktion „Die Bürgerstiftung lädt ein...“ verfolgen 60 Besucher im Sitzungssaal des Rathauses dem Multi-Media-Vortrag von Gemeindearchivar Andreas Fuchs über die Bestände und Tätigkeitsbereiche des Gemeindearchivs

26.4. Die Kinder der musikalischen Früherziehung und die Blockflötenschüler der Musikschule Langenargen führen im Münzhof das Musical „Julius Zweistein und die Kraken“ auf

26.4. Die Kunststipendiaten Matthias Reinhold und Simone Rueß beziehen das Kavalierhaus und werden dort bis Juni leben und arbeiten

28.4. Die Schüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule erleben eine Projektwoche zum Thema: „Rund ums Buch“. Passend dazu wird die Schulbücherei „Leseinsel“ wieder eröffnet. Außerdem begeistert Kinderbuchautor Armin Pongs mit seinen Geschichten von „Krokofil“ die jungen Zuhörer

30.4. Die Line 621 verbindet zukünftig die Gemeinden Eriskirch, Langenargen und die Stadt Tettnang miteinander. Der Bus bringt die Bürger zu ihren gewünschten Haltestellen soweit diese vorher angemeldet werden

30.4. Bei traumhaftem Wetter und bester Unterhaltung eröffnet Langenargen die Tourismussaison mit einer Leistungsschau des HGV, einer Oldtimerausstellung, einem Band-Contest und einem umfangreichen Programm auf Schloss Montfort

Der Partybus „LaKE-Line“ der Gemeinden Eriskirch, Kressbronn und Langenargen feiert das 10-jährige Jubiläum. Der Bus fährt im Jahr im Schnitt 12 jugendkulturelle Veranstaltungen an

MAI 5

1.5. Der Maibaum wird von den Mitarbeitern des Bauhofes auf dem Uhlandplatz aufgestellt

3.5. Bei der Mitgliederversammlung des Museums Langenargen e. V. wird Dr. Angela Heilmann für eine weitere Periode in ihrem Amt als erste Vorsitzende bestätigt

4.5. Im Rahmen der Hauptversammlung des Fördervereins der Musikschule Langenargen e. V. wird Petra Paust zur ersten Vorsitzenden gewählt

4.5. 180 Old- und Youngtimer fahren bei der Bodensee-Klassik-Tour über die Kabelhängebrücke und zum Schloss Montfort

4.5. 15 Festspielinteressierte gründen im Hotel Seeperle den Verein „Langenargener Festspiele e. V.“ Zur ersten Vorsitzenden wird Caroline Wocher gewählt. Als Intendanz und künstlerische Leitung werden Steffen Essigbeck und Nadine Klante bestimmt

5.5. Der Treff LA veranstaltet sein alljährliches Fußballturnier neben dem Gelände der Eisstockschützen im Sportzentrum Bierkeller

6.5. Sehr großen Anklang findet die Jugendparty in der Festhalle Langenargen. 300 Jugendliche feiern unter dem Motto „Neon“

6.5. Das Deutsche Rote Kreuz und die Hilfskräfte der Johanniter stellen ihr Können bei der Großeinsatzprobe im Bereich des Auffangparkplatzes unter Beweis. Durchgespielt wird ein schweres Zugunglück mit zahlreichen Verletzten

6.5. Die DLRG-Ortsgruppe Langenargen feiert ihr Frühlingsfest auf dem Gelände um das DLRG-Heim mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt

7.5. Beim Tag der offenen Tür in der Seniorenbegegnungsstätte haben interessierte Bürger im Seniorenalter die Möglichkeit die vielseitigen Angebote der SBS kennenzulernen. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Jahr der Holzschnitzer-Gruppe unter der Leitung von Rolf Loewenbrück

7.+14.5. 14 Jugendliche werden in der Friedenskirche in Langenargen konfirmiert

13.5. Drei Herren- und eine Frauenmannschaft des Eisstockschützenclubs Langenargen e. V. qualifizieren sich für die 1. Bundesliga

13.5. Die Badesaison im Strandbad Langenargen beginnt

13.5. Die Skate- und Bikeanlage am Auffangparkplatz in Langenargen wird von der Jugendbeauftragten Gisela Sterk, Bürgermeister Achim Krafft und Ortsbaumeister Markus Stark offiziell eröffnet. Rund 150.000 € hat die Gemeinde in den Umbau und die Neugestaltung der Anlage investiert

14.5. Auf dem Grundstück des See- und Waldkindergartens wird das traditionelle Erdenkinderfest gefeiert. Zahlreiche Attraktionen und ein unterhaltsames Programm für Jung und Alt sorgen für ein gelungenes Fest

19.5. Bei ihrer diesjährigen Hauptübung im Gemeindebauhof stellt die Freiwillige Feuerwehr ihr Können unter Beweis. Mit mehr als 50 Einsatzkräften gilt es die Brandopfer zu bergen, den Brand zu löschen und zu verhindern, dass Farbe, Lacke oder andere Mittel in das Landschafts- und Wasserschutzgebiet eintreten

20.5. Zum achten Mal in Folge wird der Gemeindehafen Langenargen mit der Blauen Flagge ausgezeichnet

20.5. Die Kinderkrippe „Zwergenhaus“ feiert ihr fünfjähriges Bestehen mit einem Fest für Groß und Klein. Unter der Leitung von Verena Bühler betreut das Zwergenhaus mittlerweile 70 Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren

20.5. Unter Begleitung der Dorfkapelle Goppertsweiler findet in Oberdorf der Proberitt der Blutreitergruppe Oberdorf für den Ritt in Weingarten statt

20.5.-21.5. Bei den Südwest-Deutschen Meisterschaften im Eisstockschießen gewinnt Philipp Fritsch zweimal Gold, Christian Späthe einmal Silber und Kevin Krauskopf einmal Bronze

20.5.-21.5. Der Yacht Club Langenargen veranstaltet sein 9. Montfort Junior Trophy-Turnier. Bei den Optis A gewinnt Franziska Nussbaumer, bei den Optis B Finn Meichle vom Yacht Club

21.5. Vor der Friedenskirche wird eine gläserne Stele zu Ehren des Reformators Urbanus Rhegius von dessen Nachfahre Walter König enthüllt

23.5. Mirko Meinel wird bei der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Langenargen-Eriskirch einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt

25.5. Das 3. Argenfest der Sportfreunde Oberdorf findet auf dem Sportplatz statt und lockt zahlreiche Besucher nach Oberdorf

25.5. Die 10-jährige Lisa Flaig aus Langenargen erhält für ihre Leistungen bei den Karate-Meisterschaften in Liberec, Tschechien, den Europameistertitel

27.5. Die Big Band aus Langenargen und aus Ludwigsburg veranstalten ihr Doppelkonzert im Münzhof und beeindrucken das Publikum mit bester musikalischer Unterhaltung

29.5. Markus Lukas und Raffael Tomasi gewinnen die erste baden-württembergische Duo-Meisterschaft im Eisstockschießen in Bad Friedrichshall

30.5. Auf der Anlage beim Kavalierhaus findet das von der Gemeinde-Jugendarbeit und dem Partnerschaftsverein Langenargen-Noli organisierte Jugend-Boccia-Turnier statt

30.5. Johanna Heilig und Edelgard Göpper gewinnen den Blumenschmuckwettbewerb 2016. Der Wettbewerb ist seit vielen Jahren eine feste Institution im Gemeindeleben

JUNI 6

1.6. Das Ökomobil des Regierungspräsidiums, begleitet von zwei Naturpädagoginnen, steht für drei Stunden auf dem Auffangparkplatz in Langenargen. 24 Erstklässler der FAMS erforschen, fachkundig angeleitet, die Blumen- und Tierwelt der angrenzenden Wiese

1.-5.6. Bereits zum 20. Mal findet das Match Race Germany in Langenargen statt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie Sponsoren-Ausstellungen und stimmungsvolle Abendveranstaltungen in der Zeltstadt begeistern die vielen Besucher. Das Schweizer Team um Eric Monnin freut sich über den Sieg

1.6.-14.7. Die Langenargener Künstlerin Annette Weber zeigt bei ihrer Ausstellung im Foyer des Rathauses stimmungsvolle Malerei unter dem Motto „sich sammeln, Luft holen, Raum geben“

2.6. Unter der künstlerischen Leitung von Peter Vogel geht die traditionelle Sommerkonzertreihe der Langenargener Schlosskonzerte in die sechste Saison. Die Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Künstlern und Ensembles aus den Bereichen Klassik, Jazz und Crossover freuen

3.6. Auf dem Münzhofvorplatz findet bei leckeren Snacks und kühlen Getränken unter freiem Himmel der Auftakt der „Summer-Jam“-Konzertreihe statt

7.6. Prof. Dr. Wolfgang Fix, Träger der Ehrenmedaille in Gold der Gemeinde Langenargen, verstirbt im Alter von 96 Jahren. Unter anderem hat er als Redaktionsleiter und Mitautor in den Jahren 1986 bis 1995 die achtbändige Buchreihe „Langenargener Geschichte(n)“ maßgeblich geprägt

8.6. Einheimische und Gäste genießen das erste Hafenfest der Saison bei traumhaftem Wetter, musikalischer Unterhaltung und dem Flair des Gondelhafens

10.-11.6. Der ESC Langenargen e. V. gewinnt in der 1. Bundesliga Südwest in Waldenbuch, wie auch schon im Vorjahr, den Meistertitel im Eisstockschießen

13.6. Im Rahmen eines Spaziergangs durch „Alt-Langenargen“, vom Kloster bis zum Amtshof in der Oberen Seestraße, erklärt Stadtführer Reinhard Schick rund 40 Interessierten viel Wissenswertes über die Vergangenheit und die Historie von Langenargen

15.6. Zahlreiche Gläubige begleiten anlässlich des Fronleichnamsfestes die Prozession an der Promenade zum Uhlandplatz

17.6. Die zehnte Auflage des Cobra-Treffens findet in Langenargen statt. Rund 100 Sportwagenfreunde nehmen mit ihren Fahrzeugen an dem Treffen teil

23.6. Eine 27-köpfige Delegation aus Langenargen reist zum Behördentreffen in die Partnerstadt Arbon. Bei dem Treffen werden zwischen den beiden Partnern Erfahrungen ausgetauscht und die wertvollen Beziehungen gepflegt

Die Arboner und Langenargener Delegation bei der Besichtigung des WerkZwei-Areals in Arbon

25.6. Unter der musikalischen Begleitung des Kirchenchors und der Anwesenheit von rund 150 Gläubigen findet in der Friedenskirche die Investitur des evangelischen Pfarrers, Matthias Eidt, der Kirchengemeinde Langenargen statt

Co-Dekan Gottfried Claß wünscht Pfarrer Matthias Eidt für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen

25.6. In der Konzertmuschel findet das Promenadenkonzert der Bürgerkapelle Langenargen statt

27.6. Im evangelischen Gemeindehaus findet die vierte Stifterversammlung der Bürgerstiftung Langenargen statt

29.6. Die 38. Kavalierhaus-Stipendiaten, Matthias Reinhold und Simone Rueß, eröffnen im Kavalierhaus ihre Ausstellung „Soziale Strandgüter“

29.6. Bürgermeister Markus Spieth, langjähriger Vorsitzender des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn-Langenargen wird offiziell verabschiedet. Zum neuen Vorsitzenden des Verbandes wird Bürgermeister Achim Krafft bestellt

JULI 7

1.7. Der von der Jugendbeauftragten Gisela Sterk und ihrem Team organisierte Skate-Workshop auf der neu errichteten Skatepark-Anlage in Langenargen findet bei den jugendlichen Teilnehmern großen Anklang

3.7. Bürgermeister Achim Krafft, Verkehrsgutachter Dirk Kopperschläger (Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft) und Geschäftsführer Walter Göppinger (Energieagentur Ravensburg) informieren bei der Einwohnerversammlung im Münzhof zahlreiche interessierte Langenargener über laufende Projekte, verschiedene Entwicklungskonzeptionen sowie über den finanziellen Status der Gemeinde

4.7. Der Handels- und Gewerbeverein Langenargen feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt auf Schloss Montfort. Der Verein besteht aus 88 Mitgliedsbetrieben aus Handel, Industrie, Handwerk sowie Freiberuflern. Vorsitzender ist Karl-Heinz Scheriau

6.7. Jürgen Illigasch vom Atelier Kolbe-Illigasch in Düns überreicht Bürgermeister Achim Krafft und Archivar Andreas Fuchs die aufwändig restaurierte Freimaurer-Urkunde des Verlegers Johann Georg Cotta aus dem Jahr 1765. Die Urkunde gehört zu den „Schätzen“ des Gemeindearchivs

8.7. Besucherinnen und Besucher der Musiknacht der Musikschule und der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule erleben ein bunt gemischtes Programm voll musikalischer Überraschungen

8.-9.7. Zum zweiten Mal findet auf dem See vor Langenargen die Classic Regatta vom Yacht Club Langenargen statt. Gewinner des Wettkampfes ist Eckard Kaller vom Yacht Club Meersburg

8.-9.7. Landesmeister in der Jüngstenbootklasse Opti B wird Finn Meichle vom Yacht Club Langenargen

8.-9.7. Kushtrim Mahmuti vom Boxteam Langenargen verteidigt bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Boxen seinen Meistertitel und qualifiziert sich somit für die Deutsche Meisterschaft

9.7. Zwischen 300 und 400 Besucher kommen zur neunten Auflage von „LA in Action“ in die Turn- und Festhalle. 16 ortsansässige Vereine und Einrichtungen sowie die Jugendbeauftragte der Gemeinde, Gisela Sterk, und das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit Spiel und Spaß für die ganze Familie

12.7. In den Räumen des DRK-Zentrums ehrt Bürgermeister Krafft im Rahmen einer kleinen Feierstunde treue und langjährige Blutspender. Richmar Henkel, Jürgen Lamm und Monika Rentschler erhalten die DRK-Auszeichnung für je 75 Blutspenden

15.7. Musikalisch Interessierte sind in die Räumlichkeiten der Musikschule Langenargen zum Schnuppertag eingeladen. Es besteht die Möglichkeit die verschiedenen Instrumente auszuprobieren

15.7. Auf dem Noli-Platz findet die beliebte Veranstaltung „Wein & Käse“ des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V. statt

15.7. 46 Jugendliche aus Langenargen und der Umgebung nehmen an der vom Team der Jugendarbeit organisierten Fahrt nach Bregenz teil und besuchen auf der Bregenzer Festbühne die Aufführung der Oper „Carmen“

16.7. Beim ordentlichen Verbandstag des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern in der Festhalle Langenargen wird Präsident Rainer Franke mit großer Mehrheit für eine weitere Amtsperiode gewählt

17.7. Im Strandbad, im Bereich des Marktplatzes und des Hafens rund um die Tourist-Info können Einheimische und Gäste kostenlos über WLAN mit „Free-Key-Langenargen“ surfen

Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer, Bürgermeister Achim Krafft, Teledata-Geschäftsführer Achim Walter und Oliver Schreibmüller, IT-Systemkaufmann, testen das freie WLAN

21.7. Der vom Handels- und Gewerbeverein instand gesetzte Teepavillon wird von Pfarrer Ulrich Steck gesegnet und anschließend dem Altenpflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“ offiziell übergeben

21.-23.7. 24 Mannschaften aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz spielen beim 27. internationalen Bodensee-Volleyball-Mixed-Turnier auf dem Sportplatz in Oberdorf um den beliebten Wanderpokal. Veranstaltet wird das Turnier von der Abteilung Volleyball des TV02 Langenargen e. V.

23.7. Beim Konzert des Kirchenchors in der Pfarrkirche St. Martin begeistert der Chor unter der Leitung von Martin Beck die Besucher mit „Magnificat“ und „Mass of Children“ von John Rutter

24.7. Wegen kühlem und regnerischem Wetter findet das Sommerfest der Seniorenbegegnungsstätte nicht im Garten der Villa Wahl sondern im Inneren des Hauses statt

27.7.-5.8. Die Pfadfinder aus Langenargen nehmen am VCP Bundeslager in Wittenberg teil. Unter dem Motto „Weitblick“ setzen sie sich anhand von Workshops, Diskussionsrunden und Exkursionen mit dem Mut Martin Luthers auseinander

27.7. Die Patenschaft zwischen der 9. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 26 und der Gemeinde Langenargen wird durch Oberst Steinhaus, Oberfeldarzt Hawel, Bürgermeister Krafft und Brigadegeneral Faust (v.l.) erneut besiegelt

27.7. Der „Echtbodenseebus“ (Linie 100) des Verkehrsverbunds Bodo verbindet stündlich und umsteigefrei Langenargen und Bodman-Ludwigshafen

Die Initiatoren des „Echtbodenseebusses“ freuen sich über die neue Linie

28.-31.7. Zu den Programmhöhepunkten des 42. Uferfestes gehören unter anderem das Fallschirmspringen der Bundeswehr, die Kinderaktionswiese, das Klangfeuerwerk und das Fischerstechen. Zahlreiche Bürger und Gäste besuchen das traditionelle Fest entlang der Langenargener Uferpromenade

Mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Krafft und Oberfeldarzt Hawel wird das Fest offiziell eröffnet

30.7. Das Familienferiendorf Langenargen feiert das 60-jährige Bestehen

70 Mitglieder und Gäste des VdK-Ortsverbandes Langenargen treffen sich zum traditionellen Sommerhock

AUGUST 8

3.8. Josef Benz, Leiter der Finanzverwaltung, feiert das 30-jährige Betriebsjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Langenargen. Bürgermeister Achim Krafft und die Personalrätin und stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung, Christa Tischler, gratulieren dem Jubilar in einer kleinen Feierstunde für seine gute und zuverlässige Arbeit in all den Dienstjahren

4.8. Nach schwerer Krankheit verstirbt die ehrenamtliche Leiterin des Museums Langenargen, Dr. Angela Heilmann, mit 71 Jahren in München. Die Gemeinde Langenargen, der Museumsverein und die große Zahl der Freunde des Museums werden sie in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten

4.8. Frank Jost, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, und Schwimmmeisterin Coretta Hentzschel begrüßen Marianne Köckemann aus Ostbevern bei Münster als 50.000. Badegast der Saison im Langenargener Strandbad

5.-6.7. Die „Feuerwehrfreunde Oberdorf“ laden zum traditionellen Mostfest auf dem Hofgut „Hofer“ ein

11.8. Zahlreiche Kunstfreunde kommen trotz nasskaltem Wetter zur Eröffnung des Kunstparks am See. Vorrübergehend befinden sich in den Uferanlagen acht großformatige Bildinstallationen mit Werken von Diether F. Domes – Ein Meister der Linie

13.8. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kinderspielestadt „Mini-LA“ laden die Langenargener Festspiele in Kooperation mit der Gemeinde und dem Handels- und Gewerbeverein zu einer Sondervorstellung. Gezeigt wird das Stück „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ in der Konzertmuschel im Schlosspark

13.-18.8. Seit 25 Jahren werden in den Sommerferien die Türen der Kinderspielestadt „Mini-LA“ geöffnet. Rund 270 Kinder erleben mit 190 Betreuern eine abwechslungsreiche Woche mit Spiel und Spaß

14.8. Zur Bürgermeisterin von „Mini-LA“ wird die neunjährige Jana Niemann gewählt. In ihrem Amt wird sie von den drei Stadträten Kilian Lucas, Lisanne Schramme und Moritz Wittmann unterstützt

15.8. Traditionell an Ferragosto, dem italienischen Familienfeiertag, findet das Bocciaturnier des Partnerschaftsvereins Langenargen-Noli e. V. statt

17.8. Bürgermeister Achim Krafft und Ortsbaumeister Markus Stark gratulieren Claudia Niedermaier vom Ortsbauamt zum 30-jährigen Betriebsjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Langenargen und bedanken sich in einer kleinen Feierstunde für die geleistete Arbeit

18.8. An den in Langenargen geborenen Reformator Urbanus Rhegius erinnert das Museum Langenargen mit einem Porträt und zwei eingerichteten Vitrinen, welche Schriften und Informationen über den Reformator enthalten

19.8. Stadtführer Hans Sailer organisiert zur langen Barocknacht eine Führung durch den historischen Ortskern von Langenargen mit der Barockkirche St. Martin, dem Hospital zum Heiligen Geist, dem Kapuziner-Kloster und dem Pfarrhaus. Im Anschluss der Führung erwartet die Teilnehmer eine kleine Stärkung im Kavalierhaus

19.-20.8. Kinder und Jugendliche aus Mönchweiler, Ebhausen, Untermeitingen bei Augsburg, Andermannsdorf bei Landshut und aus Krefeld haben viel Freude und Spaß beim 15. Jugendcamp des Eisstockschützenclubs Langenargen e. V.

20.-27.8. Zwölf Jugendliche aus Langenargen reisen mit drei Betreuern in die französische Partnerstadt Bois-le-Roi und verbringen zusammen mit französischen Jugendlichen eine gemeinsame Woche unter dem Motto „Olympiades Intervilles“ (Spiel ohne Grenzen). Organisiert wird die Fahrt vom Partnerschaftsverein Langenargen-Bois-le-Roi e. V.

25.8. Für einen wunderbaren Abschluss der Sommersaison der Langenargener Schlosskonzerte sorgt der preisgekrönte türkisch-amerikanische Pianist Özgür Aydin

28.8. Der Missionsausschuss St. Martin Langenargen lädt zum Hock am See mit musikalischer Unterhaltung vor der Martinskirche ein

Stephanie Schaub aus der DLRG-Ortsgruppe Langenargen wird zur Leiterin der DLRG-Bezirksjugend im Bodenseekreis gewählt

SEPTEMBER 9

1.9. Bürgermeister Krafft heißt die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich im Team willkommen

Bürgermeister Achim Krafft; Philipp Langensteiner, Bundesfreiwilliger; Marie Beckert, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten; Ronja Strodel, Beamtenanwärterin; Helena Ackermann-Bianchini, Erzieherin in der Kinderkrippe; Marion Meister, Kinderpflegerin in der Kinderkrippe (v.l.). Auf dem Bild fehlt Sabrina Feher, Praktikantin in der Kinderkrippe

2.9. Mit der Band „Secondline“ wird die Saison der Summer-Jam-Konzerte vor dem Münzhof beendet

7.9. Einheimische und Gäste genießen mit musikalischer Unterhaltung der Band „Blechbande & Friends“ das letzte Hafenfest der Saison am Gondelhafen

9.-10.9. Bei der 70-Meilen-Freundschaftsregatta des Yacht Clubs Langenargen gehen rund 200 Segler an den Start

10.9. „Macht und Pracht“ ist das Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals im Bodenseekreis

10.9. Seit 25 Jahren pachten die Sportfreunde Oberdorf die „Oberdorfer-Hütte“ unter dem Kamm des Bödelekopfes in Vorarlberg. Das Jubiläum wird mit einem kleinen Fest auf der Hütte gefeiert

14.9. 57 Erstklässler werden im Rahmen einer Einschulungsfeier in der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule empfangen

17.9. Das Strandbad Langenargen beendet die Sommersaison und schließt über den Winter

18.9. Die Leiterin des Kindergartens Bierkeller-Waldeck, Diana Mergenthaler-Fietzek, feiert das 20-jährige Betriebsjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Langenargen

Bürgermeister Achim Krafft und Kämmerer Josef Benz gratulieren mit einem kleinen Geschenk

19.9. Das aus dem Jahr 1823 stammende Zollhaus am Gondelhafen wird saniert. Die Arbeiten umfassen vor allem die Erneuerung der Fassade, der Fenster und in Teilbereichen die Ertüchtigung des energetischen Konzeptes. Eigentümer des Hauses ist das Land Baden-Württemberg

23.-24.9. Die Musikerinnern und Musiker des Jugendblasorchesters der Musikschule Langenargen fahren in den Europapark Rust. Organisiert wird die Fahrt vom Förderverein und dem Elternbeirat der Musikschule

24.9. In Oberdorf findet der 10. Apfelmarkt und das 11. Eicher-Traktorentreffen statt

24.9. Bei der Bundestagswahl liegt die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 293 Bodensee bei 79,4 %; CDU 41,4 %; SPD 18,0 %, GRÜNE 13,9 %, FDP 8,8 %, Die Linke 5,3 %, AfD 10,4 %, Sonstige 2,3 %; das Direktmandat geht an Lothar Riebsamen (CDU), der in den Bundestag einzieht

29.9. Aufgrund der Umbaumaßnahmen am Standort Tettnanger Straße 17 zieht die Baurechtsbehörde für zehn Monate in die Alte Schule Gattnau, St.-Gallus-Straße 52, Kressbronn

29.9. Schulhausmeister Peter Kupke wird von Bürgermeister Krafft und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer verabschiedet. Im März konnte Herr Kupke das 10-jährige Jubiläum bei der Gemeindeverwaltung feiern

29.9.-3.10. Der Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e. V. feiert das Europafest „Amici d’Europa“ in der Gemeinde Noli. Zusammen mit dem katholischen Kirchenchor nehmen die Mitglieder des Partnerschaftsvereins am „kleinen Dantelauf“ teil

30.9. Die Big Band Langenargen und die Big Band Memmingen begeistern im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf mit einem abwechslungsreichen Doppelkonzert

OKTOBER 10

3.10. Mehr als 200 Tischtennisspieler aus Süddeutschland, der Schweiz und Österreich nehmen an dem 13. internationalen Tischtennisturnier „LA-Open“ im Sportzentrum Langenargen teil

4.10. In der Schwimmhalle an der Amthausstraße beginnt die Badesaison

4.10. Auf 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst kann Carolin Kramer vom Kulturamt zurückblicken

Frank Jost, Leiter des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing, Bürgermeister Achim Krafft und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer gratulieren zum Jubiläum

7.10. 41 Nachwuchsfeuerwehrleute im Alter zwischen zehn und 17 Jahren aus den Abteilungen Langenargen, Eriskirch und Kressbronn stellen bei der gemeinsamen Hauptübung an der Halle der Firma Strabag im Gewerbegebiet Langenargen ihren guten Ausbildungsstandard unter Beweis

7.10. Jakob Lamm, Christian Späthe, Elias Raich, Philipp Fritsch und Spieltrainer Roland Götze vom Eisstockclub Langenargen e. V. gewinnen bei der 2. Bundesliga Südwest der Eisstockschützen in Bietigheim-Bissingen den Meistertitel und sichern sich somit den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga

10.10. Bürgermeister Achim Krafft, Musikschulleiter Florian Keller und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer bedanken sich bei den Jubilaren für die geleistete Arbeit. Der Musikschullehrer Michael T. Otto und die Musikschullehrerin Gertraud Vogel feiern das 25-jährige Jubiläum im öffentlichen Dienst. Das 20-jährige Betriebsjubiläum bei der Gemeinde Langenargen feiert die Musikschullehrerin Gudrun Schmid und das 10-jährige Betriebsjubiläum feiert Musikschullehrerin Domenika Schlegel

12.10. Claudia Huber vom Bürgerservice feiert das 20-jährige Betriebsjubiläum bei der Gemeinde Langenargen. In einer kleinen Feierstunde bedanken sich Bürgermeister Achim Krafft und Hauptamtsleiter Klaus-Peter Bitzer bei der Jubilarin für die stets zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise

13.10.-24.11. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Handels- und Gewerbevereins wird die Ausstellung „Handel im Wandel“ im Foyer des Rathauses eröffnet. Auf 16 Schautafeln werden Bilder und Dokumente über Langenargens geschichtliche Entwicklung als Handelsplatz gezeigt

Gemeindearchivar Andreas Fuchs, MdL Jürgen Beck (FDP), Bürgermeister Achim Krafft, Karl-Heinz Scheriau, Vorsitzender des Handels- und Gewerbevereins Langenargen (v.l.)

14.10. Schüler der Musikschule Langenargen begeistern ihre zahlreichen Zuhörer mit einem Ensemblekonzert im Münzhof. Im Rahmen des Konzertes werden an die jungen Musiker, die bei „Jugend musiziert 2017“ erfolgreich waren, die Förderpreise der Franz-Josef-Krayer-Stiftung überreicht

14.10. 21 Jugendliche der Langenargener Einrichtung „JA-Jung & Alt“ fahren zusammen mit den Organisatorinnen Annette Hermann (Seniorenarbeit) und Gisela Sterk (Jugendbeauftragte) in den Europapark nach Rust und verbringen einen schönen und erlebnisreichen Tag

19.-22.10. Eine rund 70-köpfige Delegation bestehend aus Mitgliedern des Partnerschaftsvereins Langenargen-Bois-le-Roi e. V., des Gemeinderates und der Verwaltung feiern die Feierlichkeiten zum Jubiläum „25 Jahre Städtepartnerschaft Langenargen/Bois-le-Roi“ in Frankreich

20.10. 23 Kinder und Jugendliche nehmen an dem vom „Treff LA“ organisierten Kürbisschnitzen teil. Gestiftet werden die Kürbisse vom Hotel Engel

21.10. In und um das katholische Gemeindehaus entdecken und erleben 42 Kinder zusammen mit 20 engagierten und kreativen Helfern beim Kinderaktionstag der katholischen Kirchengemeinde St. Martin einiges rund um das Thema „Himmel & Erde“

25.10. Peter Weinreich und Bernd Wahl, Mitglieder im Naturschutzbund Langenargen, übergeben mit Vertretern einer Interessengemeinschaft zum Erhalt des geschützten Grünbereichs „Höhe“ am Mooser Weg an Bürgermeister Krafft eine Liste mit 761 Unterschriften und erfüllen somit die Voraussetzung für ein Bürgerbegehren. Voraussichtlich findet hierzu frühestens im März ein Bürgerentscheid statt

NOVEMBER 11

2.11. Auf Schloss Montfort findet das 38. Langenargener Wirtschaftsgespräch des Landratsamtes Bodenseekreis, der Handwerkskammer Ulm und der IHK Bodensee-Oberschwaben statt. Rund 200 Zuhörer folgen aufmerksam dem

Vortrag des Europaabgeordneten Elmar Brok (CDU), der zu Fragen wie „Wofür steht unsere Europäische Union? Bisher? Künftig? Wozu brauchen wir Europa?“ Stellung nimmt

5.11. In der katholischen Kirche St. Martin findet ein Kirchenkonzert mit Daniel Bucher, Florian Keller und Patrick Brugger statt

8.11. Manuel Beck, Bauhof; Kornelia Herudek, Bücherei; Zaira Lanzilotti und Johanna Heger, Kinderkrippe, werden von Bürgermeister Achim Krafft herzlich im Team der Gemeindeverwaltung begrüßt

9.11. Das erste Langenargener Schlosskonzert der Wintersaison findet auf Schloss Montfort statt

9.11. Die Nimmerland-Theaterproduktion begeistert im Münzhof die Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule mit der „9. Sinfonie der Tiere“

11.11. Im Münzhof findet das vom Multikulturverein Völkerverständigung e. V. organisierte Benefizkonzert unter anderem mit Werken von Bach, Haydn, Mozart und Chopin statt

11.11. Kinder, davon viele mit Lampions, Eltern und Interessierte verfolgen auf dem Uhlandplatz das kleine Schauspiel um den Soldaten Martin von Tours, der seinen Mantel mit dem frierenden Bettler teilt

11.11. Mehr als 600 Jugendliche feiern und tanzen bei der von der Gemeindejugendarbeit organisierten Jugendparty in der Langenargener Festhalle

17.+18.11. Das erste Mini-Jazz-Festival des Montfort Jazz Clubs im Schloss Montfort findet großen Anklang

18.+19.11. Die Gemeinde Langenargen gedenkt mit einer Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages vor dem Ehrenmal in Oberdorf und dem Ehrenmal in Langenargen den Opfern von Gewalt, Kriegen, Terror, Verfolgung und Leid. Die diesjährige Botschaft der Seelsorgeeinheit „Seegemeinden“ lautet: „Begegnungen ermöglichen Versöhnung – aufeinander zugehen“

26.11. Bei der vom Gemeindearchiv initiierten Veranstaltung „Mosaik der Erinnerungen – Die Kaserne in Langenargen 1938 - 1992“ auf Schloss Montfort spricht der Hochschulprofessor für visuelle Kommunikation, Coordt von Mannstein, sowie der ehemalige französische Elitefallschirmspringer, Edouard Golenser, über die „Marinenachrichtenstation MNS Süd“ und das Garnisonsleben während der französischen Besatzung

Zahlreiche Interessierte lauschen den Vorträgen

28.11. Bürgermeister und Stiftungsratsvorsitzender der Franz-Josef-Krayer-Stiftung Achim Krafft sowie die Stiftungsvorstände Christoph Brugger und Gertrud Trautwein überreichen an der Sportlerehrung im Münzhof an 135 Sportler für herausragende Leistungen die Förderpreise der Stiftung in Höhe von insgesamt 9.575,00 €

29.11. Im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf findet zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Siegfried Janisch, Langenargen, und mit dem Büro „Plösser Architekten“, Friedrichshafen, eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema: „Umbau des alten Schulhauses in Oberdorf – Planung der Außenanlagen“ statt

30.11. Die von Jutta und Rudolf Busmanis gespendete serbische Fichte wird vor dem Rathaus vom Bauhofteam aufgestellt und von der Langenargener Frauengruppe „Brunnenweiber“ weihnachtlich geschmückt

DEZEMBER 12

2.12. In der Festhalle findet das Adventskonzert der Musikschule Langenargen statt. Der Spielkreis unter der Leitung von Daniela Frommelt, das Vororchester unter der Leitung von Stefan Heitz und das Jugendblasorchester unter der Leitung von Florian Keller sorgen für ein bunt gemischtes und unterhaltsames Konzertprogramm

4.12. Einen besinnlichen und fröhlichen Seniorenadventsnachmittag erleben zahlreiche einheimische Senioren im vollbesetzen Münzhof. Lieder und Geschichten zur vorweihnachtlichen Zeit, vorgetragen durch den Chor der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, musikalische Umrahmung durch das Saxophon-Trio der Musikschule sowie ein Vortrag von Marlies Grötzinger, sorgen für gute Stimmung

6.12. St. Nikolaus und Knecht Ruprecht kommen zur Feier des evangelischen Kindergartens an der Malerecke über den Bodensee hinweg mit einem Fischerboot an und bekommen nasse Füße

7.+8.12. Im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf findet das 31. Langenargener Symposium des Bodenseeforums unter dem Motto „Interoperabilität im Krisenmanagement. Voneinander lernen - miteinander bewältigen“ statt. Schirmherr des Symposiums ist der Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl. Die Tagungsleitung unterliegt dem Präsident des Bodenseeforums, Oberstabsarzt a. D. Ulrich Grüneisen

7.12. Das erste Winter-Hafenfest am weihnachtlich geschmückten Gondelhafen erhält eine gute Resonanz. Besucher freuen sich über die gemütliche Atmosphäre mit passender Musik, über ein ausgewähltes Speisenangebot und wärmende Getränke der Hafenfestwirte

8.-10.12. Zum zweiten Mal findet der Langenargener Weihnachtsmarkt auf dem Münzhofvorplatz mit einem abwechslungsreichen und weihnachtlichen Programm für Jung und Alt statt. Trotz des äußerst ungemütlichen Wetters lockt es zahlreiche Besucher auf den Markt

10.12. Gläubige feiern bei der „Nacht der Lichter“ in der Pfarrkirche St. Wendelin einen adventlichen Gottesdienst

13.12. Simon Meinhard von Unitymedia freut sich mit Bürgermeister Achim Krafft und den Vertretern der Gemeindeverwaltung und den Mitarbeitern des Kabelnetzbetreibers über den Ausbau des Breitbandnetzes im Ortsteil Bierkeller-Waldeck

16.12. Die Langenargener Frauengruppe „Bunnenweiber“ lädt zum Advents- und Weihnachtsliedersingen unter dem Christbaum vor dem Rathaus ein. Zum Aufwärmen werden Kinderpunsch, Glühwein und rote Grillwurst verkauft

17.12. Im weihnachtlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf findet der traditionelle Seniorenadventsnachmittag Oberdorf mit Kaffee und Kuchen statt

18.12. Die Gemeindeverwaltung heißt 16 neue MitarbeiterInnen im Rahmen der Weihnachtsfeier willkommen

Jasmin Janisch, Hauptamt; Daniela Frommelt, Musikschule; Andrea Terwart, Förderverein Schule; Alexander Müller, Gewässerschutzbeauftragter; Michael Schad, Gemeindevollzugsdienst; Manuel Beck, Bauhof; Helmut Stohr, Behindertenbeauftragter; Ronja Strodel, Beamtenanwärterin; Marion Meister, Sabrina Feher, Zaira Lanzilotti, Johanna Henger, Kinderkrippe Zwergenhaus; Marie Beckert, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten; Philipp Langsteiner, Bundesfreiwilligendienstleistender; Kornelia Herudek, Bücherei; Roman Thriemer, Hausmeister FAMS

18.12. Im Rahmen der Weihnachtsfeier ehrt Bürgermeister Achim Krafft MitarbeiterInnen zum Dienstjubiläum

10-jähriges Beschäftigungsjubiläum: Margret Sittner, Bürgerservice; 20-jähriges Beschäftigungsjubiläum: Claudia Huber, Bürgerservice; Diana Mergenthaler-Fietzek, Kindergarten Bierkeller-Waldeck; Gudrun Schmid, Musikschule; 25 Jahre im öffentlichen Dienst: Maria Schmauz, FAMS; Gudrun Schmid, Gertraud Vogel, Musikschule; Carolin Kramer, Amt für Tourismus, Kultur und Marketing; 30-jähriges Beschäftigungsjubiläum: Josef Benz, Finanzverwaltung; Claudia Niedermaier, Ortsbauamt

Jahr	Gemeinderat		Ausschuss für Umwelt und Technik	
	Sitzungen	Punkte	Sitzungen	Punkte
2015	15	187	3	20
2016	14	196	2	14
2017	12	197	5	25

Der Gemeinderat der Gemeinde Langenargen besteht aus Bürgermeister Achim Krafft, als Vorsitzendem und den ehrenamtlichen gewählten Mitgliedern. Das Gremium setzt sich folgendermaßen zusammen:

– Fraktion der Freien Wählervereinigung Langenargen (FWV): 6 Sitze
– Fraktion der Christlich Demokratischen Union Deutschlands Ortsverband-Langenargen (CDU): 6 Sitze
– Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD): 3 Sitze
– Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen: 2 Sitze
– Fraktionslos: 1 Sitz

Klausurtagung des Gemeinderates

Behördentreffen in der Partnerstadt Arbon

Fraktionsvorsitzende der im Gemeinderat vertretenen Parteien und Vereinigungen sind für die **FWV Joachim Zodel,** für die **CDU Ralph Seubert,** für die **SPD Karl Maier** und für **BÜNDNIS 90/GRÜNE Dr. Ulrich Ziebart**.

Als 1. Stellvertretender Bürgermeister wurde **Joachim Zodel (FWV)**, als 2. Stellvertretender Bürgermeister wurde **Bernd Kleiser (CDU)** vom Gremium gewählt.

Als beschließender Ausschuss wurde vom Gemeinderat im Januar 2015 der Ausschuss für Umwelt und Technik in der Hauptsatzung der Gemeinde verankert.

Im Mai 2016 wurde vom Gemeinderat ein beratender Arbeitskreis „Senioren und Soziales“ beschlossen. Dieser Arbeitskreis hat sich im Jahr 2017 an 10 Terminen getroffen. Themen des Arbeitskreises waren Tagesbetreuung und Tagespflege, Fahrdienst, Stationäre Pflege. Erste konkrete Ergebnisse zeigten sich Ende des Jahres 2017. Nunmehr sollen Konzept-Vorschläge für den Gemeinderat erarbeitet werden.

Zusätzlich zu den „regulären“ Sitzungsterminen hat der Gemeinderat 2017 einige Ortsbesichtigungen und Bürgerbeteiligungstermine wahrgenommen.

Gemeinderat Hans-Günther Moser erklärt im Rahmen der Sitzung vom 24. Juli 2017 dass er die Ratsfraktion Bündnis 90/GRÜNE aufgrund inhaltlicher Differenzen verlassen werde aber Mitglied der „Grünen“-Partei bleibe.

Rat und Verwaltung trafen sich am 24. und 25. November 2017 zur jährlichen Klausurtagung.

AUS DEN SITZUNGEN DES GEMEINDERATES

23.1. Aus dem Gemeinderat

- Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2017 sowie Wirtschaftspläne 2017; 2. Lesung; Beratung und Beschlussfassung
- Gutachterausschuss: Neubestellung des 1. Vorsitzenden des Gutachterausschusses der Gemeinde Langenargen bis zum 01.12.2017
- Generationenpark Bierkeller; hier: Vorstellung und Umsetzung eines Konzeptes
- Bauvorhaben zum Neubau eines 5-Familienhauses mit Tiefgarage, Untere Seestraße 58, Flst. Nr. 287/1 und 287/3, B.T.-Nr. 42/2016
- Baugesuch zum Abbruch des bestehenden Wohnhauses und der Nebengebäude, sowie Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 5 Wohneinheiten und Tiefgarage, Flst. Nr. 196/3, Friedrichshafener Straße 2, B.T.-Nr. 01/2017
- Verlängerung des Darlehens von der Bürgerstiftung

20.2. Aus dem Gemeinderat

- Bebauungsplanänderungsverfahren „Zwischen Lindauer-, Goethe- und Amthausstraße, Flst. Nr. 1522/3, 1527/3, 1527/8 und Teil von Flst. Nr. 1522, 1. Änderung“; hier: - Beschluss über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit vorgetragenen Anregungen; - Beschluss über die öffentliche Auslegung der Planung gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8, § 13a und § 3 Abs. 2 BauGB als Bebauungsplanänderungsverfahren der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren
- Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung für den geplanten Nassabbau von Kies im Tettnanger Wald auf Teilflächen der Flst. Nr. 3058/1, Gemarkung Tettnang und Flst. Nr. 2171/1, Gemarkung Langenargen Antragsgemeinschaft der Firmen Bodensee-Moränekies GmbH & Co. KG, Tettnang, Kieswerk Brielmaier GmbH & Co. KG, Tettnang, sowie Meichle & Mohr, Immenstaad; hier: Stellungnahme der Gemeinde Langenargen
- Umbau Schule Oberdorf; a) Herbeiführung eines Baubeschlusses; b) Erstellung der Baugenehmigungsplanung auf Basis des Entwurfs „Umbau altes Schulhaus Oberdorf“ vom 17.01.2017 von Plösser-Architekten GmbH; c) Einbindung weiterer Fachplaner (Bereiche Statik, HKLS, Elektroinstallation, Bauphysik und Brandschutz); d) Neuorganisation des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch – Kressbronn a. B. – Langenargen (GVV)
- Beschaffung eines Personentransporters für die Seniorenbegegnungsstätte (SBS)
- Information über die Ausweitung der Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH (ReKo GmbH)
- Neufassung des § 8 der Kurtaxesatzung vom 24.10.2016 der Gemeinde Langenargen
- Schloss Montfort – Heizungs-, Lüftungs-, Steuerungsanlagen im Gebäude; hier: 3. Bauabschnitt Sanierung Spiegelsaal EG
- Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates
- Beschluss über die Durchführung einer Einwohnerversammlung nach § 20 a der Gemeindeordnung (GemO)

27.3. Aus dem Gemeinderat

- Bebauungsplanverfahren zum Erlass des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Oberdorfer Straße“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu Beratung und Beschlussfassung über die zur erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes zur Planfassung vom 10.11.2016 vorgetragenen Anregungen und Bedenken, sowie Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Oberdorfer Straße“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu in der Fassung vom 10.11.2016 gem. § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. 12 BauGB
- Vorstellung des zusätzlichen Busfahrplanangebotes für die „Modellregion Langenargen und Eriskirch“
- Radwegkonzeption des Landkreises; Neubau eines Radweges entlang der K 7706 zwischen Mückle und Gießenbrücke; hier: Anerkennung der Planung und Zustimmung zur Übernahme des Gemeindeanteils für Langenargen
- Neugestaltung des Eingangsbereiches zum Marktplatz; hier: Vorstellung der Planung und Festlegung des weiteren Vorgehens
- Baugesuch zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Mörikestr. 14, Flst. Nr. 1590/15, B.T.-Nr. 06/2017
- Baugesuch zum Neubau eines Yachtclubgebäudes, Argenweg 60/5, Flst. Nr. 1737/1 und 1835/1, B.T.-Nr. 41/2016; hier: Änderung der Planung im Bereich der Firsthöhe
- Bauvorhaben zum Anbau einer Lagerhalle mit Büro, Mitarbeiterbereich, versetzen einer bestehenden Garage, Flst. Nr. 1424, 1426/3, Bildstock 30, B.T.-Nr. 7/2017
- Umbau der Pizzeria in der 3 – Feldhalle zu Räumlichkeiten für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und den Turnverein 02 (TV 02) mit Neubau von 2 Großgaragen; hier: Antrag auf weitere Kostenübernahme durch die Gemeinde Langenargen
- Teilumbau des Untergeschosses der 3 – Feldhalle für das Boxteam Langenargen; hier: Zustimmung zur geplanten Baumaßnahme und Bewilligung eines Baukostenzuschusses an den Turnverein 02
- Sanierung der Tribünenanlage in der 3 – Feldhalle; hier: Zuschussantrag des Turnverein 02
- Vorstellung der Konzeption Langenargener Festspiele; Entscheidung über die Durchführung und Beteiligung der Gemeinde
- Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen im kath. Kindergarten in LA; hier: Vorstellung der Maßnahmen und Zustimmung zur gemeindlichen Kostenbeteiligung
- Sanierungsmaßnahmen im ev. Kindergarten; hier: Vorstellung der Maßnahmen und Zustimmung zur gemeindlichen Kostenbeteiligung
- Erlass einer Rechtsverordnung über den Sonntagsverkauf anlässlich der „Saisoneröffnung 2017“ am Sonntag, 30.04.2017
- Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderates

- Bekanntgabe Brandverhütungsschau im Kindergarten Bierkeller am 16.02.2017
- Bekanntgabe Genehmigung der Haushaltssatzung 2017 der Gemeinde und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe durch das Landratsamt Bodenseekreis

2.5. Aus dem Gemeinderat

- Erste öffentliche Vorstellung der Erschließung Mooser Weg zur L 334 mit einer möglichen Anbindung des Ortsbereichs Schwedi und des Baugebiets „Gräbenen VI“
- Machbarkeitsstudie für das Projekt zum Neubau bzw. Umbau des Feuerwehrhauses in Langenargen; hier: Vergabe der Leistungen an das Planungsbüro kplan AG, Abensberg
- Verlässliche Grundschule Langenargen – Ausweitung der Betreuungszeiten ab dem Schuljahr 2017/2018 und Überprüfung der Benutzungsgebühren
- Einführung einer Streicherklasse an der FAMS in Kooperation mit der Musikschule Langenargen
- Jugendbericht 2016/2017
- Zuschussantrag Tennisclub Langenargen e. V.
- Sanierungsarbeiten am gemeindeeigenen Gebäude Obere Seestr. 21; hier: Bericht der Energieagentur Bodenseekreis und Beauftragung von Architekt Weber, Langenargen
- Jahresrechnung Eigenbetriebe
  a) Feststellung der Jahresrechnung 2015 des Eigenbetriebes Kommunale Dienste
  b) Feststellung der Jahresrechnung 2015 des Wasserversorgungsbetriebes
  c) Feststellung der Jahresrechnung 2015 des Abwasserbeseitigungsbetriebes
  d) Feststellung der Jahresrechnung 2015 des Fremdenverkehrsbetriebes
- Schloss Montfort, Langenargen; Sanierung der haustechnischen Anlage (Heizungsinstallation, Raumlufttechnische Anlage und MSR-Regelungstechnik) im Spiegelsaal, Erdgeschoss, 3. Bauabschnitt; hier: Vergabe der Arbeiten
- Redaktionsstatut der Gemeinde Langenargen für das Amtsblatt „Montfort-Bote“
- Bekanntgabe: Tourismuszahlen Langenargen 2016

29.5. Aus dem Gemeinderat

- Vergabe der Beschaffung von Uniformen für die Freiwillige Feuerwehr Langenargen
- Sanierung der gemeindlichen Tiefgarage gegenüber dem Schloss Montfort; hier: Vorstellung der Voruntersuchungsergebnisse und Beauftragung von Fachplanern
- Umbau des alten Schulhauses in Oberdorf; hier: Vorstellung der überarbeiteten Planung der Plösser Architekten GmbH für die Erstellung der Unterlagen für die Baugenehmigung und Bauausführung
- Lärmaktionsplan für die Bundesstraße B 31 Langenargen – Oberdorf
- Bekanntgabe: Verkehrssituation Kressbronner Straße, Ortsteil Oberdorf; Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 70 km/h und Schutzstreifen für Radfahrer
- Vorberatung zur Neustrukturierung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen; Neufassung der Verbandssatzung; Neufassung und Abschluss einer Vereinbarung über die Verwaltungsreihe und die Finanzierung des Verbandes
- Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Oberdorf; hier: Bewilligung der Maßnahme und Beauftragung des Ingenieurbüro Götzelmann mit der Umsetzung
- Bebauungsplanänderungsverfahren „Zwischen Lindauer-, Goethe- und Amthausstraße, Flst. Nr. 1522/3, 1527/3, 1527/8, und Teil von Flst. Nr. 1522, 1. Änderung“; hier: Beschluss über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit; Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8, § 13a und § 4 Abs. 3 BauGB als Bebauungsplanänderungsverfahren der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren

26.6. Aus dem Gemeinderat

- Einwohnerfragestunde
- Umbau Schule Oberdorf; Durchführung von Erkundungsmaßnahmen; hier: Vergabe der Arbeiten
- Baugesuch zur Nutzungsänderung eines Motoradshops in eine Spielhalle mit maximal 100 qm Spielnutzfläche, Krumme Jauchert 1, Flst. Nr. 1423/4, B.T.-Nr. 11/2017
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans
- Neufestsetzung der Elternbeiträge für Kinderbetreuung
- Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“
- Zwischenbericht zum Vollzug des Haushaltsplanes 2017 und der Wirtschaftspläne

24.7. Aus dem Gemeinderat

- Baugesuch zum Neubau eines Yachtclubgebäudes, Argenweg 60/5, Flst. 1737/1, 1835/1, B.T.-Nr. 29/2017; hier: Tekturplanung im Bereich des Erdgeschosses und der Tiefgarage samt Zufahrt
- Entwicklungskonzept für das Strandbad Langenargen;
  a) Information über die Mittelbewilligung und Fortschreibung des Projektvolumens;
  b) Herbeiführung des Baubeschlusses
- Generationenpark Bierkeller; hier: Entscheidung über das weitere Vorgehen und Beschluss über die Mittelumschichtung
- Bericht aus der Arbeit des Integrationsbeauftragten Mirko Meinel, Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn-Langenargen
- Verlässliche Grundschule Langenargen – Weiterentwicklung der Benutzungsgebühren unter Einbeziehung eines Basisbetrages und unter Berücksichtigung von Modulbausteinen

- Bauvorhaben zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Teilrückbau des bestehenden Lagers, Friedrichshafener Straße 24, Flst. Nr. 1363, B.T.-Nr. 12/2017
- Sanierungsarbeiten am gemeindeeigenen Gebäude Obere Seestraße 21; hier: Zwischenbericht von Architekt Weber, Langenargen
- Gemeindehafen Langenargen: a) Überblick über getätigte Investitionen und durchgeführte Maßnahmen; b) Neufestsetzung der Liegeplatzgebühren
- Bebauungsplan „Mooser Weg / Alte Kaserne“; Neuaufstellung des Bebauungsplanes zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die Bebauung gem. § 13b BauGB im beschleunigten Verfahren
- Einrichtung einer Geschäftsstelle in der Sporthalle im Sportzentrum für den TV 02 Langenargen e. V. – Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
- Verkehrsentwicklungsplanung für die Gemeinde Langenargen; Erstellung einer Bahnunterführung für den Kreuzungspunkt Kanalstraße mit Einbindung in die L334; hier: Erstellung einer Voruntersuchung und Machbarkeitsstudie durch das Ingenieurbüro Fassnacht, Bad Wurzach
- Bauvoranfrage zum Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 12 Wohneinheiten und Tiefgarage mit 21 Stellplätzen, Amselweg 18, Flst. Nr. 1591/9, B.T.-Nr. V30/2017
- Beschaffung eines Mannschafts- und Transportwagens (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr Langenargen – Vergabe
- Sanierung und Aufwertung der bestehenden Boccia- und Boule-Bahnen im Schlosspark; Anerkennung der Planung und Herbeiführung des Baubeschlusses
- Neubau eines Bauhofhauptgebäudes; hier: Anerkennung der geänderten Planung und Kostenfortschreibung
- Umbau des alten Schulhauses in Oberdorf; hier: Vergabe der Planungsleistungen für die Außenanlagen
- Breitbandkonzeption des Bodenseekreises; hier: Vergabe der Planungsleistungen für Los 2, Phase 1 (FTTB-Masterplan) an die Firma MRK Media AG unter dem Vorbehalt der Förderbewilligung
- Bebauungsplanverfahren zum Erlass des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Oberdorfer Straße“ und die örtlichen Bauvorschriften; hier: Ergänzung des § 2 der Bebauungsplansatzung und erneuter Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Oberdorfer Straße“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu gem. § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB
- Neukonzeptionierung und Sanierung der Lindauer Straße, zwischen Eisenbahnstraße und Bahnhofstraße; hier: Beschluss über die Ausführung der Baumaßnahme und Beauftragung des Ingenieurbüros Fassnacht

25.9. Aus dem Gemeinderat

- Sanierung Feuerwehrhaus Langenargen; hier: Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
- Vorstellung der Jahresergebnisse 2016 der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG und der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG
- Verlängerung des Stromlieferungsvertrages 2013 mit dem Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG um ein weiteres Jahr und Umstellung auf zertifizierten Ökostrom
- Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zur Übergabe der Straßenbeleuchtung an das Regionalwerk Bodenseekreis GmbH & Co. KG
- Lichtraumplanung und Sanierungskonzeption für die Straßenbeleuchtung; hier: Vergabe von Planungsleistungen
- Bericht über den Zwischenstand beim European Energy Award (eea) – Energieleitbild - Energiepolitisches Aktivitätenprogramm
- Bauvoranfrage zum Abbruch des bestehenden Wohnhauses, sowie Neubau von 4 Reihenhäusern und Anlegung baurechtlich notwendiger Stellplätze, Flst. Nr. 815/1, Föhrenweg 1/2, B.T.Nr. 21/2017
- Feststellung der Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Langenargen
- Wiedereröffnung einer achten Gruppe in der Kinderkrippe Zwergenhaus
- Förderantrag Tourismusinfrastrukturprogramm 2018 des Landes Baden-Württemberg: Barrierefreie und familiengerechte Gestaltung der Uferanlagen sowie Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur am Bodenseeradweg
- Pflegekonzept Streuobstwiesen; Entscheidung über die Vergabe der Baumpflegearbeiten und der Mäharbeiten für den Kronenschnitt, Ersatzpflanzung von Obstbäumen und die Anlage von Baumscheiben, sowie Streuobstwiesenmahd in Langenargen für die Jahre 2018 – 2020
- Bebauungsplanänderungsverfahren „Zwischen Lindauer-, Goethe- und Amthausstraße, Flst. Nr. 1522/3, 1527/3, 1527/8, und Teil von Flst. Nr. 1522, 1. Änderung“
- Bericht über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs der Bebauungsplanänderung der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren, sowie Beschluss der Satzung gem. § 10 BauGB i.V.m. § 13a BauGB und § 4 GemO

23.10. Aus dem Gemeinderat

- Neustrukturierung des Zweckverbands Abwasserreinigung Kressbronn a. B. – Langenargen; a) Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbands; b) Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Verwaltungsleihe und die Finanzierung
- Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF10 für die Freiwillige Feuerwehr Langenargen; Vergabe von Feuerwehrfahrgestell, feuerwehrtechnischer Aufbau und Ausbau sowie Beklebung und feuerwehrtechnische Beladung und Ausrüstung
- Neukonzeptionierung und Sanierung der Lindauer Straße, zwischen Eisenbahnstraße und Bahnhofstraße; hier: Vergabe der Arbeiten
- Ortsjubiläum 1250 Jahre Oberdorf; Grundsatzentscheidung des Gemeinderats
- Schaffung einer neuen Lagermöglichkeit für die Sportfreunde Oberdorf und Feuerwehrfreunde Oberdorf; Zuschuss der Gemeinde
- Gestaltung des Noli-Platzes, des Arboner-Platzes und der westlichen Uferanlage; Durchführung eines Wettbewerbs zur Erarbeitung des Planungskonzepts und Beauftragung

eines Sanierungsträgers mit der Ausarbeitung der Wettbewerbsbedingungen

- Erstellung einer WC-Anlage beim Kinderspielplatz in den Uferanlagen; hier: Grundsatzentscheidung zur Erstellung einer WC-Anlage im Bereich des Kinderspielplatzes in der Uferanlage
- Geldanlagen der Gemeinde Langenargen nach dem Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen bei Privatbanken
- Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2018
- Bekanntgabe: Festlegung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2016 durch den Gutachterausschuss und Bekanntgabe des Grundstücksmarktberichts 2016 der Gemeinde Langenargen
- Strandbad Langenargen: Bekanntgabe der Besucherzahlen 2017

20.11. Aus dem Gemeinderat

- Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeiterin Michaela Braun für das Schuljahr 2016/2017
- Erfahrungsbericht über das Schuljahr 2016/2017 durch Schulleiterin Uta Maria Veit
- Sicherheitslage in Langenargen – Bericht des Polizeipostenleiters Rainer Beron
- Sanierungsarbeiten am gemeindeeigenen Gebäude Obere Seestraße 21; Restaurierung der historischen Fassade an der Südseite und Durchführung von Arbeiten im Außenbereich; hier: Vergabe von Arbeiten
- Bauvorhaben zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Teilrückbau des bestehenden Lagers, Friedrichshafener Straße 24, Flst. Nr. 1363, B.T.-Nr. 47/2017
- Bauvorhaben zur Betriebserweiterung und zum Umbau der Sozialräume Bildstock 18/1, Flst. Nr. 1419/4, B.T.-Nr. 46/2017
- Festsetzung der Musikschulgebühren für das Jahr 2018 und Änderung der Gebührenordnung der Musikschule Langenargen
- Neue Haushaltsstruktur durch die Umstellung auf NKHR zum 01.01.2018
- Zuschussantrag des Eisstockschützenclubs Langenargen auf Übernahme der Eishallenmiete
- Festlegung zur Handhabung der Wertansätze für die geleisteten Investitionszuschüsse der Gemeinde Langenargen zur Eröffnungsbilanz 01.01.2018
- Beschaffung eines neuen Pritschenwagens für den Gemeindebauhof
- Beschaffung eines Dienstfahrzeuges für die Hauptverwaltung
- Umbau des alten Schulhauses in Oberdorf; hier: Vergabe der Arbeiten für die Abbruch- und Rohbauarbeiten, Elektroinstallation, sanitäre Anlagen und die Heizungsanlage

11.12. Aus dem Gemeinderat

- Vorstellung des Netzwerks „Bürgerschaftliches Engagement“ im Bodenseekreis und Entscheidung über den gemeindlichen Beitritt
- Entscheidung über die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens nach § 21 Gemeindeordnung (GemO) - Erhalt der „Höhe“ als Grünbestand und Entscheidung über die Durchführung eines Bürgerentscheids
- Sanierungsarbeiten am gemeindeeigenen Gebäude Obere Seestraße 21, Fenstererneuerung mit Vorbaurolläden und Malerarbeiten; hier: Vergabe von Arbeiten
- Anpassung der Kurtaxe rückwirkend zum 01.01.2017 bzw. 01.03.2017 und Neufassung der Kurtaxesatzung auf 01.01.2017
- Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Oberdorf; hier: Vergabe der Arbeiten
- Baugesuch zur Errichtung einer mobilen Übernachtungsmöglichkeit für Mitarbeiter als zweigeschossiger Modulbau inklusiv Zaunanlage umlaufend, Krumme Jauchert 4, Flst. Nr. 1420, B.T.-Nr. 51/2017
- Baugesuch zur Erstellung einer Terrassenüberdachung mit Solaranlage, Flst. Nr. 450/48, Albert-Schilling-Straße 24, B.T.Nr. 48/2017
- Bericht aus dem Jahr 2017 über die Tätigkeit des Arbeitskreises Senioren und Soziales
- Bekanntgabe: Bericht über die durch den Förderverein der FAMS abgegebenen Mittagessen in der Zeit von September 2016 bis Juli 2017
- Investitionsbeteiligung des Kernhaushalts an den Investitionen des Fremdenverkehrsbetriebes
- Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für die Wasserversorgung; hier: Ersatz für den Renault Kangoo
- Bekanntgabe: Lehrschwimmbecken Statistik 2016
- Erstellung einer barrierefreien WC-Anlage mit automatisierter Reinigung im Bereich des Kinderspielplatzes in den Uferanlagen; hier: Vorstellung eines Angebotes nach Anforderungsprofil, Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- Gutachterausschuss: Neubestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss der Gemeinde Langenargen vom 01.01.2018 bis 31.12.2021
- Bekanntgabe: Vergleich der Verbräuche (Strom, Wasser, Gas) der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Langenargen in den Jahren 2014 – 2016
- Sachstandsbericht zu diversen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an gemeindlichen Spielplätzen
- Sanierung der Lindauer Straße; Vergabe von weiteren Bauleistungen

FRANZ-JOSEF-KRAYER-STIFTUNG

Die Franz-Josef-Krayer-Stiftung, gegründet von dem Unternehmer Franz Josef Krayer im Jahr 1989, konnte auch in 2017 zahlreiche Ausschüttungen tätigen. Ziel der Stiftung ist die Förderung von sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie die Förderung von gemeinnützigen Zwecken.
Die Stiftung hat einen Förderpreis für sportliche Leistungen ausgelobt und 9.575,00 € durch die Vorstände Christoph Brugger und Gertrud Trautwein ausgeschüttet.
Außerdem konnte die Stiftung einen Förderpreis für musikalisch Begabte ausloben und 310,00 € ausschütten.
Über einen Förderpreis für besonders erfolgreiche Schulabsolventen, der mit je 100,00 € dotiert ist, haben sich 15 Absolventen gefreut.
Das Probenwochenende des Vororchesters der Musikschule Langenargen hat die Stiftung mit 1.404,00 € bezuschusst.
Die Fahrt nach Bois-le-Roi zur Jubiläumsfeier „25 Jahre Partnerschaft“ wurde mit 2.500,00 € und die Streicherklasse der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule wurde ebenfalls mit 2.500,00 € unterstützt. Insgesamt hat die Stiftung im Berichtsjahr 17.789,00 € ausgeschüttet. Dank dieser Zuschüsse konnte den Langenargener Vereinen und Institutionen wirkungsvolle Hilfe geleistet werden.
Für die Baumaßnahme der Stiftung in der Oberdorfer Straße liegt mittlerweile Baurecht vor und das Baufeld konnte geräumt werden.

Preisträgerkonzert der erfolgreichen Musiker am 14. Oktober 2017 im Münzhof Langenargen

Sportlerehrung am 28. November 2017 im Münzhof Langenargen

KARL UND CAROLA WINTER-STIFTUNG

Gegründet wurde die Winter-Stiftung im Jahr 2005 vom Ehepaar Karl und Carola Winter. Ziel und Zweck der Stiftung ist die Förderung von sozialen und kulturellen Einrichtungen. Durch die Gründerin gab es im Berichtsjahr eine weitere Zustiftung.

An Werner Dillmann, Ulrike Denninger und Roland Götze konnte im Rahmen des Bürgerempfangs am 16. Januar 2017 der Ehrenamtspreis der Stiftung überreicht werden. Die Ehrung erfolgte im Beisein der Vorständinnen Carola Winter und Barbara Dehus. Der Preis kann an engagierte Langenargener, die sich in besonderer Weise um das allgemeine Wohl der Gemeinde Langenargen verdient gemacht haben, verliehen werden.

Werner Dillmann

Ulrike Denninger

Roland Götze

Bürgerstiftung Langenargen

Die Bürgerstiftung Langenargen konnte sich auch im 4. Jahr seit der Gründung weiterentwickeln. Das Stiftungsvermögen erhöhte sich auf über 205.000 €. Zuwendungen gingen an die Jugendfeuerwehr, die Organisation des Seniorennachmittags, die Leseinsel der FAMS, BuT, die Langenargener Festspiele und den TV02.
Neben dem finanziellen waren wir im auch ideellen Bereich tätig. Unseren Stand bei der Saisoneröffnung erweiterten wir durch eine Media-Präsentation unserer Arbeit. Es wurde der von Diether F. Domes gestiftete Druck sowie die Bände der Langenargener Geschichten erfolgreich zum Kauf angeboten. Auch unsere Luftballone erfreuten wieder viele Kinder. Beim Richtfest des Pavillons am Spital fand unser großer Hefezopf bei den Gästen reißenden Absatz.

Unser neuer Auftritt in der Öffentlichkeit:
„Die Bürgerstiftung lädt ein…." fand gute Resonanz. Beim **Seniorennachmittag** interessierte der Bericht über die Situation und die Anliegen der Bürgerstiftung die Gäste. Der erstmalige Auftritt eines Zauberers, Herr Ganahl aus Vorarlberg, verzauberte und begeisterte das aktiv eingebundene Publikum.
Herr Fuchs stellte vor über 60 Besuchern das **Gemeindearchiv** und seine Arbeit vor. Er führte durch die Geschichte Langenargens und zeigte dazu wichtige alte Urkunden im Original. Seine Aufgabe sieht Herr Fuchs im Erhalt und der Fortentwicklung des Gemeindearchivs mit dem Ziel, zur Bewahrung der Identität der geschichtsträchtigen Gemeinde Langenargen beizutragen.

Nach dem Besuch des Langenargener Museums im letzten Jahr führten wir jetzt die Kunstinteressierten nach Eriskirch: Die **Ausstellung** „Tierisches und Menschliches" mit Karikaturen und Cartoons von **Peter Gaymann** animierte die Besucher zum Schmunzeln.

Als neue Form unserer Einladungsserie konnten wir bei der **Betriebsbesichtigung** der Firma **Pako** zahlreiche Besucher begrüßen. Der Vortrag des Geschäftsführers Alexander Böhm zu allen Themen der Abwasserbeseitigung und Instandhaltung der Kanäle führte uns in die spannende Unterwelt unserer Gemeinde. Die ausgestellten Fahrzeuge und Geräte vermittelten einen guten Einblick in die Arbeit und Aufgaben des Unternehmens. Wir bedanken uns für den danach gereichten Imbiss.

Die **Stifterversammlung** fand am 27. Juni 2017 im Gemeindesaal der evangelischen Kirche statt.
Nach der Begrüßung der anwesenden Gründungsstifter nutzte der Hausherr, Herr Pfarrer Eidt, die Gelegenheit, sich bei den Versammlungsteilnehmern vorzustellen. Wolfgang Pflaumer berichtete im Rahmen seines Rechenschaftsberichtes über die Arbeit des Vorstandes und die realisierten Projekte der Bürgerstiftung. Erhard Bücheler erörterte den Jahresabschluss 2016, in dem die Stiftung einen Vermögenszuwachs von 18.518,27 € verbuchen konnte. Sorge bereitet nach wie vor die unbefriedigende Zinssituation bei der Anlage des Stiftungsvermögens.

Für unsere Arbeit sind wir auf regelmäßige Spenden angewiesen, um uns auch weiterhin für das Gemeinwesen in Langenargen einzusetzen.
Bitte unterstützen Sie uns:

Sparkasse Bodensee	IBAN: DE44 6905 0001 0024 9856 65
Volksbank Friedrichshafen-Tettnang	IBAN: DE40 6519 1500 0198 2990 01
Volksbank Friedrichshafen-Tettnang	IBAN: DE61 6519 0110 0038 1140 03

PARTNERSCHAFTSVEREIN LANGENARGEN-BOIS-LE-ROI E. V.

25 JAHRE KULTURELLE BEGEGNUNGEN – FILMSZENE - JUGENDAUSTAUSCH - KUNST – SPORT

Schon im Februar erlebte der Partnerschaftsverein Langenargen – Bois-le-Roi Frau Marie-Therès Scheffczyk, wie sie über den französischen Impressionismus referierte. Der Sommer war geprägt von Jugendbegegnungen - Schüleraustausch der Parkrealschule aus Kressbronn mit dem Collège Denecourt jeweils in Bois-le-Roi und in Langenargen, Ferienjobs und Jugendwoche – alles unter der Regie von Iris Strobel und in Zusammenarbeit mit Rita Steck-Prestl.
2017 ist es gelungen, einem unter 18-jährigem Mädchen einen Ferienjob bei der Gemeinde in Bois-le-Roi anzubieten. Bisher wurde es immer abgelehnt mit dem Hinweis auf die französische Gesetzgebung. Philippe Piche hatte sich hierzu mit einem französischem Freund im Detail eingelesen und Möglichkeiten aufgewiesen. Nach langem Schriftverkehr konnten interessierten Jugendlichen zwei Ferienjobs angeboten werden. Neben den direkten Begegnungen mit den Franzosen gab es vereinsintern in zweimonatlichem Abstand einen Stammtisch. Zum Boulespielen wird sich jeden Freitag und Sonntagnachmittag getroffen, ein Bouleturnier zum 14. Juli am Bouleplatz beim Kavalierhaus, eine Beteiligung an der Kinoszene Münzhof, Crêpe-Workshop und Weindegustation in Vorbereitung zum Uferfest bzw. Weihnachtsmarkt.

JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN IN BOIS-LE-ROI

Ende Oktober fanden die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft in Bois-le-Roi statt. Eine rund 70-köpfige Delegation aus Mitgliedern des Partnerschaftsvereins des Gemeinderates und der Verwaltung machte sich auf die knapp 700 km lange Fahrt und wurde im Rathaus von Bois-le-Roi herzlich empfangen. Am nächsten Tag stand eine ganztägige Stadtrundfahrt durch Paris auf dem Programm. Besonders beeindruckend waren die Kirche Sacre Coeur und der Montparnasse-Turm, von wo sich ein Panoramablick auf den Eiffelturm und das Häusermeer von

Paris bot. Der nächste Tag begann mit einer Rundfahrt durch Bois-le-Roi. Die an der Seine gelegene Kleinstadt hat zahlreiche prachtvolle Gebäude und ein ansprechendes Ortszentrum. Weitere Stationen waren die Schleusenanlage an der Seine und das Ferienzentrum, wo bereits einige Langenargener Jugendliche einen Ferienjob machen durften. Anschließend wurde neben dem Kindergarten, in Sichtweite zur Langenargener Eiche, die 1992 als Symbol der deutsch-französischen Freundschaft gepflanzt wurde, der „Square de l'amitié franco-allemande" (Platz der deutsch-französischen Freundschaft) eingeweiht. Bürgermeister Achim Krafft und sein französischer Amtskollege Jérome Mabille bekräftigten die Freundschaft der beiden Gemeinden. Neben einem kleinen Spielplatz bildet eine Informationstafel über Langenargen den Mittelpunkt des neuen Platzes.
Am Abend fand dann der Höhepunkt des Jubiläumswochenendes statt, der Gala-Abend in der festlich geschmückten Veranstaltungshalle. In ihren Ansprachen bekräftigten die beiden Bürgermeister Mabille und Krafft sowie die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Sylvie Brise (Bois-le-Roi) und Ute Niedermeier (Langenargen) die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft für die beiden Gemeinden wie auch für das gesamte Europa.

Durch die freundschaftlichen Beziehungen der Menschen untereinander kann die Partnerschaft der beiden Gemeinden weiterentwickelt werden. Begleitet wurde die Jubiläumsfeier von einem stimmungsvollen Rahmenprogramm, das die beiden Partnerschaftsvereine gemeinsam präsentierten. Ein deutsch-französischer Gottesdienst in der Pfarrkirche von Bois-le-Roi und ein Besuch des Wochenmarktes bildeten den stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumswochenendes.

AUSBLICK AUF 2018

Im März organisiert der Partnerschaftsverein eine Münzhof-Matinee mit dem Kunstvortrag „Venedig, das Wunder in der Lagune – die außergewöhnliche Stadt im Spiegel der Malerei“ – von Marie-Therès Scheffczyk. Im Mai ist eine „Wein- und Wanderreise“ in die Champagne nach Epernay geplant und im August wird eine Fahrradtour von Langenargen nach Venedig angeboten.

PARTNERSCHAFTSVEREIN LANGENARGEN-NOLI E. V. – RÜCKBLICK 2017

Auch im Jahr 2017 hat der Partnerschaftsverein Langenargen-Noli e. V. seinen Mitgliedern und Freunden wieder einiges geboten. Neben den Angeboten, die schon „Kultstatus“ haben, gab es aber auch einige neue Aktivitäten.
Bei der Jahreshauptversammlung im März gab es im Vorstand Änderungen aus persönlichen Gründen. Claudia Liebhart als Kassiererin und Wolfgang Kallina als Beisitzer für Kultur sind ausgeschieden. Neuer Kassierer ist Gerhard Wiest, der Posten des Kulturbeauftragten wurde nicht mehr besetzt. Zudem wurde das neue Ressort „Neue Medien und soziale Netzwerke“ mit Valentin Müller besetzt.
Zur Saisoneröffnung konnte das Publikum rund um das Schloss Montfort, wie in den letzten Jahren, wieder die historische Tanzgruppe aus Noli bewundern. Auch die Gruppe „Cimento“ wagte mit etlichen Einheimischen die ersten Sprünge in den noch kühlen Bodensee. Zu diesem Zeitpunkt war die Fußballjugend des FVL Langenargen mit Unterstützung des Partnerschaftsvereins zu einem „Trainingslager“ nach Noli unterwegs. Mit zwei Teams nahm der Verein auch am Elfmeterturnier des FV Langenargen teil.
Der Verein präsentierte sich auch der Jugend mit der Teilnahme an der Aktion „LA in Action“ auf dem Gelände der FAMS. Boccia wurde angeboten und auch sehr gut angenommen. Dazu kam noch das Jugendbocciaturnier zusammen mit dem „Treff“ und den Freunden aus Bois-le-Roi.

Ein Klassiker im Jahresprogramm ist seit Jahren „Vino e formaggio“ – „Wein und Käse“, das im Jahr 2017 mit vielen Besuchern im Juli wieder auf dem Noli-Platz stattfand. Zum Schluss konnte ein Ausverkauf der italienischen Köstlichkeiten gemeldet werden.

Zum 42. Uferfest war auch wieder eine Delegation aus Noli anwesend, die ligurische Spezialitäten angeboten hat. Die Besucher nutzten das Angebot sehr gern. Die Nolesi waren am Uferfestmontag ebenfalls „ausverkauft“.
Bei der vom Verein zum Uferfest organisierten 8. Internationalen Tretbootregatta waren wieder mehr als 20 Boote aus mehreren Nationen am Start.

Hoch konzentriert ging es mit großer Beteiligung am italienischen Familienfeiertag „Ferragosto“ am 15. August auch wieder beim traditionellen Bocciaturnier auf der Bahn am Kavalierhaus zu.

Eine große Delegation aus Langenargen fuhr Ende September/Anfang Oktober nach Ligurien, um doch noch auf den Spuren Dantes unterwegs zu sein. Zeitgleich fand in Noli zum ersten Mal ein „Europafest“ statt, das natürlich auch besucht wurde, um den europäischen Gedanken weiter zu vertiefen.
Gaumenfreuden bietet der Verein in großer Menge. So auch im November bei „Kochen und Genießen“. Es wurde ein ligurisches Menü in vier Gängen serviert, zubereitet u. a. von vier jungen Leuten aus Noli, für die das Kochen eine berufliche und persönliche Passion darstellt.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres 2017 bildete der Weihnachtsmarkt am Münzhof, an dem der Verein an drei Tagen selbstgemachte italienische Spezialitäten offerierte.

RÜCKBLICK AUF DAS 42. UFERFEST

Ein tolles Uferfest mit wunderbarem Wetter durfte Langenargen auch 2017 wieder an einer der schönsten Uferpromenaden am Bodensee erleben. Vom 28. Juli bis 31. Juli verwöhnte die Gemeinde ihre Gäste und Einheimische mit einem kunterbunten, viertägigen Festprogramm. Startschuss für das 42. Uferfest war am Freitagmorgen um 11.00 Uhr das beliebte Fallschirmspringen des Fallschirmjägerregiments 26 aus Zweibrücken, welches bereits am Vormittag eine Vielzahl an Schaulustigen auf das Festgelände lockte.

Offiziell eröffnet wurde das Uferfest am Freitagabend mit dem traditionellen Fassanstich auf der Bühne beim Uhlandplatz. Für Stimmung sorgte danach der Musikverein Kressbronn, während Thin Mother am Platz der Feuerwehr rockte.

Am Samstagmorgen waren die Kleinen die Größten. Hier konnten sich die Kinder auf dem Kinderflohmarkt entlang der Uferpromenade ein kleines Taschengeld für das Fest dazu verdienen. Eine Modellautoshow der RC-Cars-Bodensee begeisterte Festbesucher jeden Alters. Auf der Kinderaktionswiese des Wald- und Seekindergartens konnten sich die jüngsten Festbesucher austoben und ihr künstlerisches

sowie handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Sandburgen konnten im gigantischen Sandkasten gebaut werden.

Wer sich einmal als Wilhelm Tell fühlen wollte, stellte sein Talent beim Bogenschießen am Samstag, Sonntag und Montag bei der Jugendabteilung der Schützengilde unter Beweis. Ein wassersportliches Erlebnis bot der Windsurf-Club mit der SUP- Funsport Water World. Die jugendlichen Besucher tobten sich erstmals beim XXL-Human Soccer und dem Bubble Soccer auf der Jugendaktionswiese hinter dem Rummel aus.

Am Samstagabend sorgten die Platzhirsche am Uhlandplatz und die Shadoogies für Stimmung. Noch lange in Erinnerung bleibt der Gondelkorso des Angelsportvereins und das Klangfeuerwerk, welches den sommerlichen Abendhimmel in den schönsten Farben erstrahlen ließ.
Viel Musik gab es am Sonntag beim Frühschoppen mit der Bürgerkapelle Langenargen beim Uhlandplatz und mit Get Back beim Platz der Feuerwehr. Eine weitere Attraktion war die Tretboot-Regatta des Partnerschaftsverein Noli im Gemeindehafen. Spannend wurde es nachmittags, als man der Freiwilligen Feuerwehr bei verschiedensten Demonstrationsübungen zuschauen konnte.
Höhepunkt am Uferfestsonntag war auch 2017 wieder das traditionelle Fischerstechen. Um 17.00 Uhr hieß es „Stechen frei!“ im Gemeindehafen. Fischerstecherkönig und Gewinner des Turniers ist Michael Gierer, der rothaarige Germane.

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGSZAHLEN

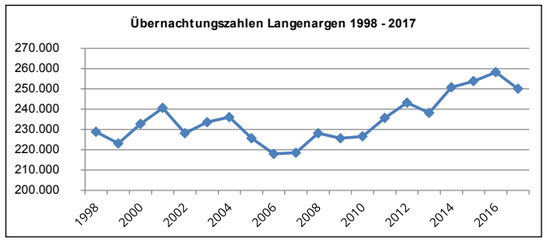
Nachdem die Tourismuszahlen in den vergangenen drei Jahren konstant gestiegen sind und 2016 mit fast 260.000 Übernachtungen ein neuer Rekord verzeichnet wurde, sind die Zahlen im Jahr 2017 geringfügig gesunken. Bis Ende Dezember übernachteten 50.607 Gäste in der Seegemeinde, das sind rund 7 % weniger als im Rekordjahr zuvor. Die Übernachtungszahlen gingen auf 250.053 zurück, einem Minus von 3,9 %, aber dennoch der drittbeste Wert in der über 100-jährigen Geschichte des Tourismus in Langenargen.
Drei Faktoren sind für diesen Rückgang maßgebend verantwortlich: Zum einen zeigt sich der Rückgang insbesondere in den Wintermonaten. Grund hierfür ist die deutlich längere Betriebsschließung (auch renovierungsbedingt) eines großen Langenargener Hotels. 2016 war dieser Betrieb fast durchgehend geöffnet. Der zweite Grund ist die Schließung

Monat	2016		2017		Aufenthalt	Änderung in %
	Ankünfte	Nächte	Ankünfte	Nächte		
Januar	900	2.342	364	1.055	2,90	-54,95
Februar	951	2.106	724	1.561	2,16	-25,88
März	3.210	9.746	1.809	4.647	2,57	-52,32
April	4.972	16.250	5.387	20.634	3,83	26,98
Mai	7.479	33.104	6.030	26.346	4,37	-20,41
Juni	6.703	33.616	6.915	36.064	5,22	7,28
Juli	9.253	48.009	8.570	47.654	5,56	-0,74
August	8.762	53.448	8.190	52.052	6,36	-2,61
September	7.163	38.143	6.891	37.112	5,39	-2,70
Oktober	4.422	18.342	4.282	18.589	4,34	1,35
November	1.203	2.832	695	2.889	4,16	2,01
Dezember	914	2.258	800	1.450	1,81	-35,78
Gesamt	**55.932**	**260.196**	**50.657**	**250.053**	**4,94**	**-3,90**

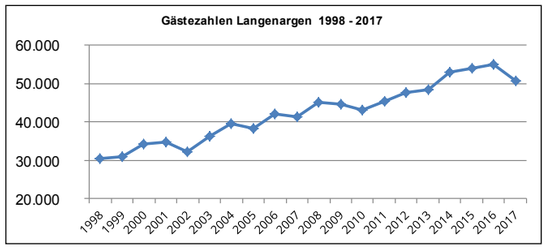
Übernachtungszahlen 2016 - 2017, Stand 04.01.2017; Verschiebungen aufgrund von Nachmeldungen möglich, Dezember 2017 noch nicht vollständig erfasst.

eines zentral in der Ortsmitte gelegenen Hotels mit 27 Betten Anfang 2017. Diese Kapazitäten haben vor allem in der Hochsaison, wo die Auslastung der Betriebe annährend 100 % beträgt, gefehlt. Schließlich war das Wetter im Mai und Juni unterdurchschnittlich, was vor allem kurzentschlossene Urlaubsgäste von einer Buchung abgehalten hat.
Es ist zu erwarten, dass sich die Zahlen noch verändern, da erfahrungsgemäß zum Jahresende noch „Nachzügler“ bei den Meldescheinen eintreffen, die Meldescheinkontrolle durch die Tourist-Information noch nicht abgeschlossen ist und für Dezember 2017 weitere Übernachtungen hinzukommen.

Im langjährigen Vergleich zeigt sich, dass die Übernachtungszahlen bis 2005 aufgrund witterungsbedingter Einflüsse (z. B. Pfingsthochwasser 1999), aber auch aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage einen wellenförmigen Verlauf genommen haben. So konnten beispielswiese 2006 nur 217.961 Übernachtungen gezählt werden. Trotz des Rückgangs wurden auch 2017 wieder mehr als 250.000 Übernachtungen registriert.



Seit 1998 sind die Gästezahlen von rund 30.000 um ca. 70 % auf über 50.000 gestiegen. Durch die wesentlich kürzere Verweildauer müssen Leistungserbringer und Gemeinde deutlich mehr Gäste erfolgreich ansprechen, um die anvisierten, hohen Ziele erreichen zu können.



ECHT BODENSEE CARD

Die Echt Bodensee Card startete am 01.01.2017 mit der Gemeinde Langenargen und weiteren drei Seegemeinden (Eriskirch, Sipplingen, Bodman-Ludwigshafen) in die Pilotphase. Üblicherweise sollen im Pilotbetrieb „Kinderkrankheiten“ neuer Systeme erkannt und behoben werden. Hier gab es jedoch eine ungewöhnliche Häufung von durchaus atypischen Produktschwächen und Widerständen, die wir so intensiv nicht erwarten mussten.

In den ersten Monaten von Januar bis Ende März 2017 fanden die Installationstermine sowie die erste Schulung mit den Mitarbeitern der Ausgabestellen und Technikern statt. Bei den Installationsterminen wurden die Gastgeber mit den nötigen technischen Mitteln und Materialen ausgestattet. Es wurden zahlreiche Informations- und Schulungsveranstaltungen zur EBC in Langenargen angeboten. Einen Schwerpunkt bildeten die Installationstermine bei den Gastgebern vor Ort. Ein Mitarbeiter der Tourist-Information und ein EBC-Mitarbeiter installierten die Ausgabegeräte am PC des Gastgebers und schalteten die Gastgeber im EBC-System frei. Anschließend konnte jeder das EBC-System testen: Meldedaten eingeben, Karten ausgeben, zurücknehmen, stornieren und vorhandene Karten wieder beschreiben.
Am 01. April 2017 fand die offizielle Auftaktveranstaltung der Echt Bodensee Card im Dorniermuseum in Friedrichshafen statt. Hierzu waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung aus den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen und den angrenzenden Regionen anwesend. Auch die Bürgermeister des DBT-Gebietes sowie die Leiter(innen) der Tourist-Informationen mit ihren Mitarbeitern sowie einige Leistungspartner waren unter den Gästen.

In den vier Startergemeinden wurden bis Ende Oktober insgesamt 357 Gastgeber, davon 124 Gastgeber in Langenargen, mit der Technik ausgestattet und können die Echt Bodensee Card ausgeben. In Langenargen beteiligen sich fast alle gewerblichen Unterkunftsanbieter sowie zahlreiche Privatvermieter am EBC-System. Für Gäste, die ihre EBC nicht vom Gastgeber erhalten, wurden Ausgabestellen im Schloss Montfort (Turmbesteigung) und in der Tourist-Information eingerichtet. Am 16.05.2017 konnten die Gastgeber bei einem Feedback-Workshop Ideen, Anregungen und Erfahrungen aus den ersten Wochen des EBC-Betriebs an die Projektentwickler weitergeben. Auch in den beiden Langenargener Tourismusgesprächen im April und Oktober wurde das Thema intensiv diskutiert. Die überwiegende Mehrheit der Gäste ist laut einer repräsentativen Umfrage begeistert von der modernen Gästekarte.
Stellvertretend für einige Gastgeber hat die Langenargener Vermieterin Annette Pfleiderer gegen die Kurtaxesatzung der Gemeinde Langenargen geklagt. Am 14.09.2017 fand vor dem VGH Mannheim die mündliche Verhandlung statt. Die schriftliche Urteilsbegründung erfolgte am 07.11.2017. Darin wurde die am 24.10.2016 im Zuge der EBC-Einführung beschlossene Kurtaxesatzung der Gemeinde Langenargen für unwirksam erklärt. In der Gebührenkalkulation darf nicht der an die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH abzuführende Anteil am Solidarbeitrag eingerechnet sein, da dieser nicht kurtaxefähig ist, so das Gericht. Weiter begründete das Gericht seine Entscheidung damit, dass es keine gesetzliche Grundlage gebe für die Verpflichtung zur Einholung der Zustimmung zu einer datenschutzrechtlichen Erklärung.
Die Verwaltung hat zur Gemeinderatssitzung am 11.12.2017 eine neue Gebührenkalkulation und eine angepasste Kurtaxesatzung vorgelegt. Diese wurde vom Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen. **Wichtig – der Gast zahlt auch zukünftig die gleiche, angemessene, Kurtaxe und die Steuerzahler keinen höheren Abmangel!**

Nichtsdestotrotz gibt es zahlreiche organisatorische, technische und formelle Details des neu entwickelten Systems, die von der DBT, dem Betreiber der ECHT BODENSEE CARD, in den kommenden Monaten überprüft und korrigiert werden müssen. Zudem muss der Betrieb der Chipkarte nach der Insolvenz des Technikdienstleisters Geios neu organisiert werden. Der Aufsichtsrat der DBT hat aus den Erfahrungen des Pilotjahres und den aufgetretenen Herausforderungen Konsequenzen gezogen und Systemveränderungen beschlossen. Die wesentliche Änderung ist das Trägermedium: Ab voraussichtlich Mitte März 2018 wird es die EBC in Papierform geben. Bis zu diesem Zeitpunkt kann weiter die bisherige Chipkarte ausgegeben werden. Die EBC in Papierform wird in den kommenden Wochen entwickelt. Sie wird wie die Chipkarte auf Grundlage des elektronischen Meldescheins von den Gastgebern ausgegeben. In Langenargen wurde der elektronische Meldeschein 2013 auf freiwilliger Basis eingeführt. Bis 2016 haben sich immer mehr Gastgeber mit dem System vertraut gemacht und kennen sich mit der elektronische Meldung im Reservierungssystem IncomingSoft aus. Für alle Neueinsteiger wird es hierzu im 1. Quartal eine Informationsveranstaltung geben.
Die Kernleistung der EBC (freie Fahrt mit Bus und Bahn) bleibt erhalten und wird 2018 noch ausgebaut. Lothar Wölfe, Landrat des Bodenseekreises und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBT, betont „dass wir unseren Gästen eine neue Leistung versprochen und seit diesem Jahr ja auch längst angeboten haben. Das darf nicht durch formelle oder technische Schwierigkeiten gefährdet werden. Deshalb gehen wir nun vorerst auf die simple Papiervariante“, so Wölfle. Die Chipkarte soll in den kommenden Jahren vor allem im Hinblick auf die Datenschutzthematik weiterentwickelt werden. Die Gemeinde Langenargen hofft, im Sinne aller Anwender und Urlauber, auf ein ruhigeres zweites Betriebsjahr und nun erheblich bessere Produktqualität der DBT-Leistungen.

Eine wesentliche Erneuerung für das Jahr 2018 besteht in der Ausweitung des bodo-Verkehrsverbunds auf den Landkreis Lindau. Ab 01.01.2018 reicht der Verbund bis Lindau und Oberstaufen im Allgäu. Die Anzahl der Leistungspartner, die Vergünstigungen oder freie Eintritte gewähren, erhöht sich von 100 auf ca. 130 (Stand 05.01.2018). Das Konzept einer hochwertigen Gästekarte ist nach wie vor in einer modernen, hochpreisigen Urlaubsregion richtig und wichtig. Im Gegensatz zu mancher Darstellung dürften Unterkunft, Verpflegung und Freizeitaktivitäten die Tagesbudgets der Urlauber deutlich stärker belasten wie die gemeindliche Kurtaxe, zumal Kinder bis 16 Jahren komplett befreit sind.

LANGENARGENER SCHLOSSKONZERTE 2017
ZAHLREICHE HÖHEPUNKTE VON KLASSIK BIS JAZZ

Als künstlerischer Leiter der Langenargener Schlosskonzerte ging Peter Vogel 2017 in sein sechstes Jahr, das von März bis Dezember an insgesamt 18 Konzertabenden ein hochklassiges und facettenreiches Musikprogramm bot und Künstler, die auf den großen Podien der Welt zuhause sind, in die Bodensee-Gemeinde lockte. Seit 2016 wurde das traditionelle Sommerfestival mit den zwölf Freitagabendkonzerten von Juni bis August um weitere Konzerte im Frühjahr sowie im Herbst und Winter erweitert.

Bild: Andrej Bielow, Özgür Aydin und Alexey Stadler bei ihrem Schlosskonzert am 9.11.2017

Zum ersten Schlosskonzert in 2017 durfte Peter Vogel im März die finnische Geigerin Linda Hedlund und die italienische Harfenistin Floraleda Sacchi in Langenargen begrüßen, die ein Musikprogramm rund um das Thema »Tango« mit Werken von Piazzolla, Tarrega, Morricone u. a. darboten. Bei den weiteren Konzerten des Frühjahrsprogramms betraten das preisgekrönte und 1986 gegründete Clemente Trio aus München die Bühne, bevor im April die jungen Tastenvirtuosen im Rahmen des 12. Internationalen Klavierfestivals junger Meister ihr außerordentliches Können unter Beweis stellten. Im Juni eröffnete Peter Vogel selbst mit seinem Quintett rund um die Sängerin Alexandrina Simeon und dem Ausnahmesaxophonisten Christian Maurer unter dem Motto »Just Jazz« die traditionelle Sommerkonzertreihe im Schloss Montfort. Jeweils freitags gastierten außerdem der Pianist und Publikumsliebling Shaun Choo, ein Klaviertrio bestehend aus den herausragenden Künstlern Andrej Bielow (Violine), Isang Enders (Violoncello) und Andreas Hering (Klavier), der Gitarrist Dimitri Lavrentiev mit seinem Crossover-Programm »Cubana« sowie das weltweit renommierte Szymanowski Quartet in Langenargen. Anfang Juli vertrat der Cellist Alexey Stadler den erkrankten Maximilian Hornung und spielte sich mit der Pianistin Evgeniya Kleyn sofort in die Herzen des Publikums. Es folgten die hochbegabten Geigerin Ioana Cristina Goicea, begleitet von der Pianistin Natsumi Ohno, und ein mitreißendes Ensemble bestehend aus dem Geiger Johannes Fleischmann, dem Bratschisten Adam Newman und dem ACROS Trio, die Kammermusikabende der Extraklasse boten. Im letzten Monat des Sommerfestivals durfte sich das Publikum noch auf den aus Dornbirn stammenden 22-jährigen Pianisten Aaron Pilsan, abermals Alexey Stadler mit der Pianistin Annika Treutler, die den erkrankten Lukáš Vondráček vertrat, den Augsburger Gipsy Jazz-Geiger Sandro Roy mit dem Jermaine Landsberger-Trio sowie zum krönenden Abschluss auf den ARD-Wettbewerbsgewinner von 1997, den türkisch-amerikanischen Pianisten Özgür Aydin, freuen. Dieser spannte ebenfalls den Bogen zum Auftakt der Winterkonzerte im November, als er gemeinsam mit dem Geiger Andrej Bielow und dem Cellisten Alexey Stadler beide Schubert Klaviertrios in unvergesslicher Weise spielte. Ende November folgte mit Claire Huangci und ihrem sensationellen Chopin-Klavierabend ein weiteres Highlight. Für einen äußerst amüsanten Abschluss der Saison 2017 vor vollem Haus sorgte die Veranstaltung »Winter Crackers«. Der Sprecher des Bayerischen Rundfunks Peter Veit las launige Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit, die Peter Vogel am Klavier mit einzigartigen Arrangements über berühmte Weihnachtslieder kommentierte.

MUSEUM LANGENARGEN

„Realisierte Utopien“ so lautete der Titel der Sommerausstellung in diesem Jahr. Sie war dem Gedenken an Diether F. Domes gewidmet, der im Herbst 2016 verstorben ist.
70 Werke in unterschiedlichen Techniken und Materialien waren Zeugnisse seiner umfangreichen und intellektuell anspruchsvollen Arbeiten.
Nicht nur in seinem Atelier in Langenargen war Diether F. Domes schöpferisch tätig. Mit seinem Markenzeichen, der Linie, hat er nachhaltig sakrale Räume und öffentliche Flächen gestaltet.
Die Linie sei die Voraussetzung des Sehens, sie lasse Räume entstehen, sie schaffe Utopien, so Domes.

Der Künstler vor der von ihm sehr modern gestalteten Bushaltestelle am Bahnhof Langenargen

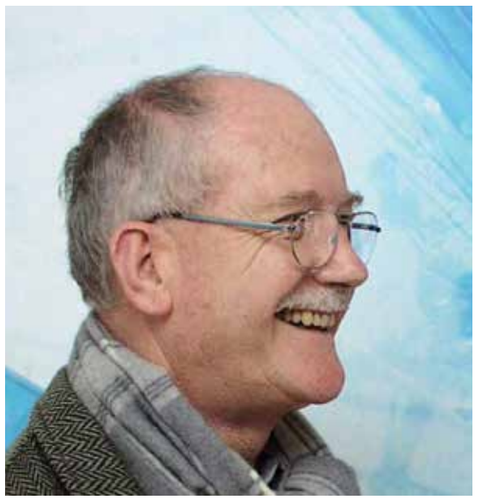
Betroffen waren die Mitglieder und Freunde des Museums über den Tod von Frau Dr. Angela Heilmann, der 1. Vorsitzenden und künstlerischen Leiterin des Museums. Sie ist nach langer Krankheit am 4. August verstorben. Mit großem Engagement und profunden Kenntnissen der Kunst hat sie erfolgreich Ausstellungen und die Zukunft des Museums gestaltet.

Im Jubiläumsjahr der Reformation hat das Museum eine erweiterte Gedenkecke mit Schriften und Informationen über den Reformator Urbanus Rhegius, Langenargens berühmten Sohn, eingerichtet.

Bemerkenswert und auffallend ist, dass alle Leistungen im Museum wie Verwaltung, Aufsichtsdienst, Blumenschmuck usw. auf ehrenamtlicher Basis erbracht werden.

KUNSTPARK AM SEE

Der Kunstpark am See war 2017 eine Hommage an den im Herbst 2016 verstorbenen Künstler Diether F. Domes, der viele Jahre in Langenargen gewohnt und gewirkt hat. Die facettenreiche Karriere des Künstlers wurde in einer Retrospektive gewürdigt. Die Auswahl erfolgte mit tatkräftiger Unterstützung und aktiver Mitwirkung der Familie Domes, der nochmals herzlich gedankt wird. Von August bis Oktober waren acht Arbeiten des Meisters der Linie als großformatige Bildinstallationen zu sehen, darunter das Altarantependium aus der Sakristei der Frauenkirche in Dresden (2004), das zeitgleich im Original im Museum Langenargen betrachtet werden konnte.



DAS JAHR 2017 IM MONTFORT JAZZ CLUB

Mainstream vom Feinsten, lateinamerikanische Rhythmen, Gospel, Crossover, aber auch Progressives und Experimentelles, viel Virtuosität und vier mitreißende Sängerinnen – das war das Jahr 2017 im Montfort Jazz Club.
Die im Frühjahr 2016 erfolgreich gestartete Jazz-Konzertserie hat nunmehr ihre zweite Saison mit einem abwechslungsreichen und internationalen Programm bestritten: Die monatlich stattfindenden Konzerte in der Weinbar von Schloss Montfort haben sich in der Region einen Namen gemacht; Jazzfreunde reisen von weither zu den Veranstaltungen an, und auch in Langenargen hat so manch einer seine Liebe zum Jazz entdeckt.

Das „Club" im Namen bezieht sich nicht auf eine geschlossene Gesellschaft, sondern auf die ungezwungene Atmosphäre im Rahmen der Konzerte: Das Publikum darf sich auch während der Vorstellung frei bewegen und sich in den Nebenräumen, an der Bar oder auf der Terrasse bei einem Glas Wein oder beim Essen unterhalten und im Sommer den Sonnenuntergang und den Blick auf die Berge genießen. Schlosswirt Michael Gürgen und sein Team sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Michael Otto, künstlerischer Leiter des Clubs, hatte wieder eine ganze Reihe von hochkarätigen Profimusikern an den See geholt – und dabei das Programm bewusst vielfältig gestaltet: Neben dem klassischen Mainstream (SCHNOZ JENNY CAFLISCH, Sven Faller mit NIGHT MUSIC, Julian & Roman Wasserfuhr, NEELE & THE SOUND VOYAGE) erklangen auch progressivere Töne (David Helbock Trio), lateinamerikanische Rhythmen (Gregor Huebner mit EL VIOLIN LATINO), virtuose Kombinationen (LOW PLANET & Wolfgang Lackerschmid mit seinem Vibraphon) und sogar klassische Sequenzen mit dem Crossover-ENSEMBLE CLAZZIC. Dazwischen immer wieder jede Menge Gesang: Jenny Evans, Neele Pfleiderer, die Gospel-Röhre Siyou und Stefanie Boltz mit NIGHT MUSIC versetzten Publikum und Schlossmauern in Schwingungen…

Vor Beginn der Winterpause bildete ein erstes kleines Mini-Jazz-Festival den Höhepunkt des Jazz-Jahres auf Schloss Montfort: Im November veranstaltete der Club zwei Konzerte unter Mitwirkung der internationalen Jazz-Profis Arkady Shilkloper (Horn, div. Blasinstrumente) und Sebastian Studnitzky (Trompete, Piano). Mit dabei waren auch Michael Otto (div. Blasinstrumente) sowie die international bekannten Sidemen Rosario Bonaccorso (Kontrabass) und Patrick Manzecchi (Schlagzeug).
Großen Dank sprechen die drei Organisatoren Christine Helfritz, Michael Otto und Britt de Haas dem treuen Publikum sowie den Sponsoren, Förderern und Partnern des Clubs sowie der Gemeinde Langenargen aus – ohne sie alle gäbe es diese Veranstaltungsreihe nicht!

Langenargener Festspiele
Sommertheater am Bodensee

Im Jahr 2014 haben die Theaterschaffenden Steffen Essigbeck und Nadine Klante mit der Konzeption der Langenargener Festspiele – Sommertheater am Bodensee begonnen. Drei Jahre später wurde in der Gemeinderatssitzung im März 2017 das finale Konzept der Theaterfestspiele vorgestellt und mit dem Einstieg der Gemeinde Langenargen als Hauptkooperationspartner auf den Weg gebracht.
Seit der Vereinsgründung im Mai 2017 zählt der Verein Langenargener Festspiele e. V. rund 40 Mitglieder, bestehend aus Einheimischen wie Unterstützern aus der Region und darüber hinaus. 1. Vorsitzende ist Caroline Wocher als 2. Vorsitzender fungiert der in Langenargen niedergelassene Kinder- und Jugendarzt Dr. med. Christof Metzler.
Die Initiatoren und Konzeptgeber der Langenargener Festspiele, Steffen Essigbeck und Nadine Klante, wurden von den Vereinsmitgliedern offiziell für die Positionen der Intendanz und der künstlerischen Leitung besetzt.
Das gemeinsame Ziel ist klar: die Langenargener Festspiele mit einem professionellen und erfahrenen Team von Theaterschaffenden im Jahr 2018 erstmals zu starten. Und somit ein kulturelles Mehrangebot in der Region zu schaffen sowie eine kulturelle Lücke im Bodenseekreis zu schließen.
Einen ersten Vorgeschmack auf die bevorstehenden Festspiele gab der Langenargener Festspielverein im August 2017. Zum 25. Jubiläum der Kinderspielestadt Mini-LA zeigte der Verein in Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Gemeinde Langenargen sowie weiteren Förderern und Unterstützern das Theaterstück „Tom Sawyer & Huckleberry Finn". Eine Theaterinszenierung unter der Regie von Nadine Klante, die bereits seit 2013 im Studio Theater Stuttgart gezeigt wird.

Regional verbindendes Theater mit überregionaler Ausstrahlung
Die Theaterfestspiele sind als zwei-Sparten-Freilichttheater konzipiert und werden im Jahr 2018 erstmals durchgeführt. Gezeigt werden Kinder- und Erwachsenenstücke. Finanziert werden die Festspiele unter anderem durch Zuschüsse seitens der Gemeinde Langenargen, des Bodenseekreises sowie weiterer Förderer, Partner und Sponsoren.
Die Aufführungen finden von Juni bis August an der Langenargener Konzertmuschel im Schlosspark statt. Gespielt wird immer, bei schlechtem Wetter im Münzhof.
Als Kinder- und Familientheater werden Eigeninszenierungen von Theaterstücken wie zum Beispiel „Emil und die Detektive", „Pippi Langstrumpf", „Der Räuber Hotzenplotz", „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" gezeigt.
Das Kinder- und Familienstück für die bevorstehende Festspielzeit wird im Januar 2018 bei einem Pressetermin öffentlich bekannt gegeben. Der Kartenvorverkauf startet im Frühjahr. Vereinsmitglieder haben unter anderem die Möglichkeit, bereits vor dem öffentlichen Verkauf Tickets zu erwerben.
Ab 2019 erweitert sich das Festspielprogramm um ein Abendstück für Erwachsene sowie für das jugendliche Publikum. Von Camus über Kleist bis Shakespeare sind unterhaltsame wie anspruchsvolle Stücke vorgesehen.
Begleitend zu den Theaterstücken führen die Langenargener Festspiele das theaterpädagogische Konzept namens FLUKS (Festspiele Langenargen unsere Kinder stärken) durch. Produktionsbezogen wird eine enge wie vielfältige Zusammenarbeit mit regionalen Schulen in Form von Workshops angeboten. Die Langenargener Festspiele möchten dazu beitragen, junge Menschen an das Theater heranzuführen um damit auch weiterhin Möglichkeiten der Bildung jenseits der digitalen Welt nahbar zu machen. Im Vordergrund der FLUKS Workshops sollen Kinder sprachlich wie ressourcenorientiert gefördert und gestärkt werden. Über 100 Schulen wurden für die Spielzeit 2018 kontaktiert. Hier liegt in der Region ein großer Bedarf vor. Im Umkreis von bis zu 40 Kilometer um Langenargen möchte der Verein diesen Bedarf gezielt abdecken.

FLUKS
Theaterpädagogik der Langenargener Festspiele

BÜCHEREI IM MÜNZHOF

Die Bücherei im Münzhof konnte sich auch im Jahr 2017 über eine treue Leserschaft freuen. Die unterschiedlichen Angebote der Bücherei wurden wieder gerne von Einheimischen und von Urlaubsgästen in Anspruch genommen. Vor allem bei schlechtem Wetter kamen viele Touristen, um ihren Lesevorrat aufzustocken und die Unterhaltungsmöglichkeiten der Bücherei auszutesten. Es wurden viele Bücher, Hörspiele, Gesellschaftsspiele, DVDs und Konsolenspiele ausgeliehen. Die Mitgliedschaft bei der Onleihe Bodensee-Oberschwaben hat sich weiter bewährt. Immer mehr Büchereikunden laden sich auch gerne digitale Medien (wie z. B. eBooks) herunter. Das gesamte Angebot ist kostenlos für alle Leser, die einen gültigen Bibliotheksausweis besitzen.
Im Jahr 2017 konnte die Bücherei im Münzhof 26 Veranstaltungen anbieten. Über das Jahr verteilt gab es für Erwachsene den Büchertreff und im Sommer drei literarische Spaziergänge. Die Teilnehmer des Büchertreffs haben insgesamt neun Bücher gelesen.
Die Lesezeit für Kinder ab 4 Jahren war wieder sehr gut besucht. Bei jeder Veranstaltung wurde ein anderes Bilderbuch vorgelesen. Danach hatten die Kinder die Möglichkeit eine Kleinigkeit zu basteln, die sie am Ende mit nach Hause nehmen konnten.
2017 wurden die Kindertheater nicht mehr nur im Herbst angeboten. Diesmal gab es auch ein Theaterstück im Frühjahr. Den Anfang im März machte das Figurentheater Martinshof 11 mit dem Stück „Die Krumpflinge- Egon zieht ein!“

Im Oktober wurde wieder das Figurentheater Topolino engagiert. Dieses Figurentheater war auch schon im Jahr zuvor zu Gast im Münzhof. Die Stücke mit Pettersson und Findus sind immer sehr beliebt bei Kindern und ihren Eltern.

Für das Weihnachtsstück wurde das Figurentheater FEX gebucht. Sie spielten das Stück „Hase und Holunderbär: Die verlorene Weihnachtspost.“

Geplante Veranstaltungen 2018

Januar	
18. Januar	Büchertreff
19. Januar	Lesezeit
Februar	
22. Februar	Büchertreff
23. Februar	Lesezeit
März	
09. März	Kindertheater
15. März	Büchertreff
16. März	Lesezeit
April	
12. April	Büchertreff
13. April	Lesezeit
Mai	
03. Mai	Büchertreff
04. Mai	Lesezeit
Juni	
07. Juni	Büchertreff
Juli	
05. Juli	Büchertreff
September	
27. September	Büchertreff
28. September	Lesezeit
Oktober	
12. Oktober	Kindertheater
25. Oktober	Büchertreff
26. Oktober	Lesezeit
November	
22. November	Büchertreff
23. November	Kindertheater
30. November	Lesezeit
Dezember	
6. Dezember	Büchertreff
14. Dezember	Lesezeit

MÜNZHOFPROGRAMM 2017 UND AUSBLICK AUF 2018

Auch 2017 fanden im Münzhof wieder zahlreiche Kulturveranstaltungen statt. Ein mitreißendes Konzert im ausverkauften Münzhof haben die Zuhörer von F.I.T.A erlebt. Die wohl älteste „Boygroup“ im Land präsentierte mit beeindruckendem A-capella-Gesang und sorgte für einen stimmungsgeladenen, vor allem aber klangvollen Abend. Der zweifache Deutsche Meister der Mentalmagie Andy Häussler verblüffte mit seinem Soloprogramm „Der sechste Sinn“ das Publikum. Drei bezaubernde Frauenstimmen und eine groovende Band – zusammen die „Shoo-Shoos“, hatten im vollbesetzten Münzhof mit ihrer Swing-Comedy „On Air“ so richtig für gute Laune gesorgt. Mit ihrem musikalischen Road-Movie im Stil der 40er-Jahre erinnerten sie an Glanzzeiten von Jazz- und Swinggrößen wie Glenn Miller, Duke Ellington oder Benny Goodman. Mit einem deftigen Konzert hatte sich das Grachmusikoff-Trio im Rahmen seiner Abschiedstournee „Too old to die young“ von seinen Fans im ausverkauften Münzhof gebührlich verabschiedet. Der A-capella-Chor „Voice Affair“, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum beging, begeisterte die Zuhörer gekonnt mit einem breit gefächerten Repertoire aus Jazz, Swing und Pop. Das Lady-Streichquartett „La Finesse“ hatte feine musikalische Unterhaltung im Gepäck und überzeugte über 200 Besucher mit vielseitigen Stücken. Dabei ließen die anerkannten Virtuosinnen mit viel Orchestererfahrung keinen Zweifel an ihrem Können aufkommen. Wer einen kurzweiligen Abend mit Lachgarantie verbringen wollte, war bei dem bayerischen Liedermacher Horst Eberl genau richtig. Mit Charme, Gesang und Gitarre wusste er die Gäste aufzuheitern. Hochdosierte Medizin-Comedy hatten die „Steptokokken“ im Rahmen ihrer bakteriellen Revue nicht nur herzlich, sondern vor allem ärztlich begrüßt und infiziert. „Bacterial World“, so das aktuelle Programm des Duos, zeigten medizinischen Wortwitz, Gesang und flotten Stepptanz. Dass Tanzen nicht ungefährlich ist, zeigte Klavierkabarettist Daniel Helfrich, indem er unbarmherzig über das Parkett fegte und die Gäste auf eine tänzerische Reise quer durch die Filmwelt mitnahm. Das A-capella-Ensemble „Männer und Tenöre“ (MuT) präsentierte sein neues Programm „verMuTlich Kavaliere“ und betörte das Publikum charmant und mit gewohnt ironischer Lässigkeit. Die Herren im Frack überzeugten das Auditorium mit Musik der legendären Comedian Harmonists und weiterer Chansons.

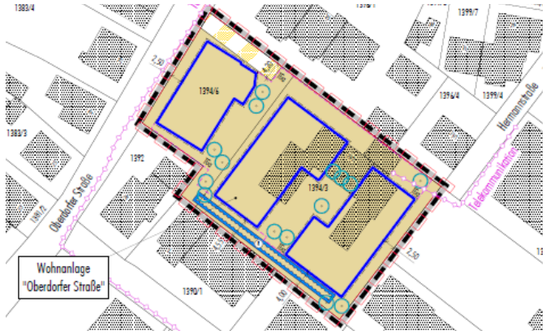
Drei von vier der beliebten Jazzfrühschoppen konnten dank der guten Witterung wie geplant unter freiem Himmel auf dem Münzhofvorplatz stattfinden. Die Summer-Jam-Reihe wird sehr gut angenommen und erfreut sich einer treuen Fangemeinde.

Geplante Veranstaltungen 2018

Januar		
17.01.	Goitse	International Irish Music
Februar		
21.02.	LinkMichel	Schwäbisches Kabarett
März		
14.03.	Caterina Valente-Show	Musikrevue
April		
25.04.	Duo Pariser Flair	Musikalische Stadtführung
Mai		
16.05.	Brother Dege & The Brotherhood of Blues	Southern Rock und Delta Blues
Juni		
02.06.	Feierware Jazzband	Summer Jam
06.06.	Axel Hacke	Lesung
Juli		
07.07.	Imperial Jazz Band	Summer Jam
11.07.	Matthias Ningel	Klavierkabarett
August		
04.08.	Essich Essenz	Summer Jam
08.08.	Jess Jochimsen	Kabarett
September		
01.09.	Old Town Swing Promenaders	Summer Jam
12.09.	Trio Cajon	Akustik-Popkonzert
Oktober		
10.10.	Vivid Curls	Mundartfolkrock
November		
14.11.	Andy Häussler	Mentalmagie
Dezember		
05.12.	B.B. & The Blues Shacks	Straight Blues – Big Swing

BAULEITPLANUNG

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Oberdorfer Straße“
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Oberdorfer Straße“ wurde am 24.07.2017 als Satzung beschlossen und ist nun rechtskräftig. Mit den Abrissarbeiten wurde im Herbst 2017 begonnen.



Bebauungsplan der Innenentwicklung „Zwischen Lindauer-, Goethe- und Amthausstraße, Flst. 1522/3, 1527/3, 1527/8, und Teil von Flst. 1522, 1. Änderung“
Der Bebauungsplan „Zwischen Lindauer-, Goethe- und Amthausstraße, Flst. 1522/3, 1527/3, 1527/8, und Teil von Flst. 1522, 1. Änderung“ wurde am 25.09.2017 als Satzung beschlossen. Er muss noch öffentlich bekannt gemacht werden und ist dann rechtskräftig.

Flächennutzungsplan Eriskirch - Kressbronn a. B. - Langenargen weiter in Bearbeitung
Die 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes Eriskirch - Kressbronn a. B.- Langenargen ist derzeit noch in Bearbeitung und tritt vielleicht 2018 in Kraft.

Bebauungsplanverfahren „Mooser Weg / Alte Kaserne“
Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 24.07.2017 beschlossen für den Bereich „Mooser Weg / Alte Kaserne“ einen Bebauungsplan für 18 Wohneinheiten aufzustellen. Bei der betroffenen Fläche handelt es sich um eine derzeit nicht bebaute Fläche nördlich des Mooser Weges, die zwischen der bestehenden Bebauung Mooser Weg 3 und Mooser Weg 25 liegt. Die Fläche ist derzeit teilweise Ausgleichsfläche für den Bebauungsplan „Gräbenen V“, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Mooser Weges liegt. Im Zusammenhang mit der Ausweisung der Fläche als Bebauungsplangebiet muss im Bebauungsplanverfahren die dort dargestellte Ausgleichsfläche an anderer Stelle im Gemeindegebiet ausgewiesen werden. Wie aus dem 1. Städtebaulichen Entwurf für die Bebauung der Fläche ersichtlich ist, sollen dort nach derzeitigem Stand 2 Mehrfamilienhäuser (Miethäuser der Gemeinde mit jeweils 6 Wohneinheiten), sowie zwei 3-Spännerreihenhäuser für einheimische Familien verwirklicht werden, welche 2 Vollgeschosse mit ausgebautem Dach erhalten sollen. Die Planung sieht eine entsprechende Eingrünung der Freiflächen vor. Das gesamte Grundstück Flst. Nr. 2021 hat eine Größe von 56.000 qm. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans entlang des Mooser Weges umfasst eine Teilfläche von lediglich 5.600 qm.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung und aus Sicht des Gemeinderates handelt es sich im vorliegenden Fall um die Schließung einer vorhandenen Baulücke. Das Bebauungsplanverfahren kann derzeit nicht weiter verfolgt werden, da gegen den Aufstellungsbeschluss des Gemeinderates ein Bürgerbegehren angestrebt wurde, mit dem Ziel, über einen Bürgerentscheid die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zu erreichen und so die Bebauung zu verhindern. Die formellen Voraussetzungen für die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens wurden von den Initiatoren erreicht. In der Gemeinderatssitzung am 11.12.2017 wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass das am 25.10.2017 eingereichte Bürgerbegehren zulässig ist. Es wird nun einen Bürgerentscheid mit der Fragestellung geben: „Sind Sie für die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.07.2017, einen Bebauungsplan für das Gebiet „Mooser Weg / Alte Kaserne“ aufzustellen?“. Der Abstimmungstag des Bürgerentscheids soll am Sonntag, 18.03.2018 stattfinden. Bis zur Entscheidung über den Bürgerentscheid kann das Bebauungsplanverfahren derzeit nicht fortgeführt werden und ruht demzufolge.

Festlegung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2016 durch den Gutachterausschuss, sowie Bekanntgabe des Grundstücksmarktberichtes 2016 der Gemeinde Langenargen
Der Gutachterausschuss hat die Bodenrichtwerte für den Bereich der Gemeinde Langenargen mit den Ortsteilen Bierkeller und Oberdorf ermittelt. Nach der Gutachterausschussverordnung sind die Bodenrichtwerte zum Ende eines jeden geraden Kalenderjahres zu ermitteln. Mit den Daten aus der Kaufpreissammlung wurde festgestellt, dass sich die Bodenpreise für Bauland im Verlauf der Jahre 2015 - 2016 mit einer Steigerung von ca. 20 % verändert haben. Die Bodenrichtwerte wurden vom Gutachterausschuss und einem Vertreter des Finanzamtes Friedrichshafen nach den Daten der Kaufpreissammlung am 12.09.2017 beraten und beschlossen. Die Bodenrichtwerte können auf der Homepage der Gemeinde Langenargen eingesehen werden (www.langenargen.de / Politik & Verwaltung / Rathaus / Formulare). Dort stehen die Richtwertkarte, die Tabelle der Bodenrichtwerte, sowie erstmals der Grundstücksmarktbericht zur Einsicht kostenfrei für jedermann zur Verfügung. Zum Stichtag 31.12.2018 ist die Bodenrichtwertkarte dann wieder entsprechend fortzuschreiben.

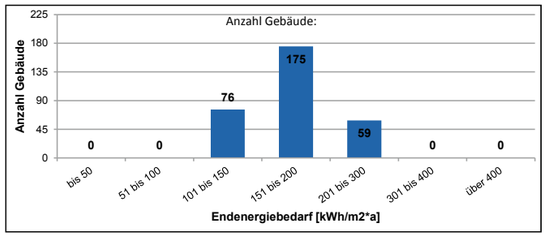
Neubestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss der Gemeinde Langenargen vom 01.01.2018 bis 31.12.2021
Nach der Gutachterausschussverordnung des Landes Baden-Württemberg § 2 sind durch die Gemeinde die Mitglieder des Gutachterausschusses zu bestellen. Es sind ein Vorsitzender und weitere ehrenamtliche Gutachter, sowie deren Stellvertreter zu bestellen. Die Amtszeit des Gutachterausschusses beträgt 4 Jahre. Die letzte Neubesetzung wurde in der Gemeinderatssitzung am 27.01.2014 vorgenommen. Nun steht die Neubesetzung zum 01.01.2018 an. In der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2017 wurde über die Neubestellung der Gutachter beraten und beschlossen, nachfolgende Personen als Gutachter zu bestellen:
- Vorsitzender: **Markus Stark,** Ortsbaumeister
- Stellvertretender Vorsitzender: **Jörg Künzle**
- Mitglieder: **Erhard Bücheler, Ralph Seubert**
- Stellvertretende Mitglieder: **Bernd Kleiser, Herbert Tomasi,** sowie ein Mitarbeiter des Finanzamts Friedrichshafen, Wertungsstelle

Energieagentur Bodenseekreis wird mit der Erstellung eines Quartierskonzepts beauftragt
Bereits am 21.03.2016 wurde die Energieagentur Bodenseekreis mit der Erstellung eines Quartierskonzepts beauftragt. Dabei handelt es sich um die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen in einem abgegrenzten Gebiet der Gemeinde - gefördert durch die KfW-Bank.
Das ausgewählte Quartier befindet sich im Ortskern der Gemeinde zwischen der Bahnlinie und dem Bodensee-Ufer. Die Gebäudeanzahl beträgt 384 Gebäude. Darunter sind 18 öffentlich genutzte Gebäude (Rathaus, Schulgebäude, Kindergärten, Kirchen und kirchliche Gebäude, Feuerwehrgebäude, Hallenbad, Sporthallen und ein Altenpflegeheim), 35 gewerblich genutzte Gebäude (davon 6 Hotels) und 331 Wohngebäude sowie gemischt genutzte Gebäude.

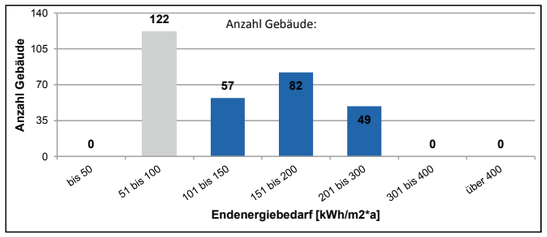
Mit Hilfe von Datenerhebungen und freiwilligen Auskünften der Eigentümer wurden Informationen über Sanierungserfordernisse zu den Gebäuden gesammelt und ausgewertet. Dadurch können eventuelle Energieeinsparungen ermittelt werden.
Fachleute der Energieagentur Bodenseekreis haben im März 2017 diese Datenerhebungen persönlich vor Ort durchgeführt. Dazu wurden Gebäudedaten wie Alter, Gebäudetyp, Art und Alter der Heizungsanlage, tatsächlicher Energieverbrauch etc. erfasst. Es wurden kostenfreie Energieberatungen durchgeführt und sinnvolle Maßnahmen aufgezeigt, wie Energiekosten eingespart werden können.
Hierzu erhielten die betroffenen Grundstückseigentümer ein ausführliches Informationsschreiben der Gemeindeverwaltung, sowie eine Broschüre der Energieagentur Bodenseekreis. Weitere Broschüren stehen im Rathaus für interessierte Mitbürger zur Verfügung.

Die Baujahre der Wohngebäude sind hauptsächlich von 1930 - 1970, vereinzelt sind auch Gebäude um das Jahr 1850 vorhanden. Hauptenergieträger im Quartier ist Erdgas. Die städtebauliche Situation des Untersuchungsgebietes wird charakterisiert durch einen alten Gebäudebestand der kommunalen Liegenschaften der Gemeinde. Auch in der Gemeinde selbst sind die Gebäude in Seenähe von älterer Generation. Lediglich das Schulzentrum umfasst ein paar neuere oder sanierte Gebäude wie die Turn- und Festhalle, das Kinderhaus und ein Teil der Schule.

Die KFW Bankengruppe hat einen Zuschuss in Höhe von maximal 144.402 € gewährt (65 % der tatsächlich entstehenden Kosten). Das Projektvolumen liegt bei 222.158 €, wobei neben den Personalien auch 11.000 € förderfähige Sachkosten anerkannt sind.



Sanierungspotenzial: Endenergiebedarf in kWh pro m² und Jahr vor Sanierung



Sanierungspotential: Endenergiebedarf in kWh pro m² und Jahr nach Sanierung

Ziel der Bundesregierung ist es, den Kohlendioxid-Ausstoß im Gebäudebereich gegenüber 1990 bis zum Jahr 2020 um 40 % zu senken. Bis zum Jahr 2050 soll der Kohlendioxid-Ausstoß um 80 bis 95 % vermindert werden. Diesen Klimaschutzzielen dient das Programm Energetische Stadtsanierung durch die Förderung integrierter Quartierskonzepte sowie eines Sanierungsmanagements.
Für die Umsetzung dieses Konzeptes wird mit dem Sanierungsmanager eine neue Stelle innerhalb des Ortsbauamtes geschaffen. Der Sanierungsmanager hat die Aufgaben, die Konzeptumsetzung zu planen, Akteure zu aktivieren und zu vernetzen, Maßnahmen zu koordinieren und kontrollieren sowie als zentraler Ansprechpartner für Fragen zu Finanzierung und Förderung zu fungieren. Die Stelle wird zum 01.01.2018 besetzt.
Mit diesem energetischen Sanierungsmanagement nimmt die Gemeinde Langenargen eine Vorreiterrolle im süddeutschen Raum ein und trägt einen wichtigen Teil zum Klimaschutz bei.

Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) fördert in Kombination mit einem Quartierskonzept die Stelle eines Sanierungsmanagers. Die maximale Fördersumme beträgt zusätzlich 150.000 € auf 3 Jahre und zusätzliche 100.000 € auf weitere 2 Jahre. Die Gemeinde Langenargen hat diesen Zuschuss beantragt und eine Bewilligung erhalten.
Die Stelle des Sanierungsmanagers ist beim Ortsbauamt angesiedelt und wird ab dem 01.01.2018 von Herrn Claus Hartmann besetzt.

von links: Kämmerer Josef Benz, Bürgermeister Achim Krafft und Ortsbaumeister Markus Stark freuen sich über den Empfang des Zuschussbescheides zur Förderung der Stelle des Sanierungsmanagers.

Langenargen ohne Barrieren
Das vor fünf Jahren begonnene Projekt wurde auch in 2017 weiterverfolgt. Neben diversen kleineren Maßnahmen wurden die Voraussetzungen für die Schaffung von zwei barrierefrei zugänglichen Verwaltungseinrichtungen geschaffen. Dies wird durch die Gemeinde Langenargen, als Gebäudeeigentümerin, durch aufwändige Baumaßnahmen am Verwaltungszentrum des Gemeindeverwaltungsverbandes in Oberdorf realisiert. Als weiterer „Coup“ darf die Einigung zum Übergang der EG-Bereiche der Liegenschaft Marktplatz 4 vermeldet werden. Hier sollen publikumsintensive Angebote der Gemeindeverwaltung etabliert werden. Beide Angebote werden im Frühjahr bzw. Herbst 2018 in Betrieb gehen. Des Weiteren sind umfangreiche Maßnahmen am Außengelände und Zugang der Seniorenbegegnungsstätte, der Promenade und die Schaffung von zwei hochwertigen, barrierefreien WC-Anlagen vorgesehen.

TIEFBAU

Sanierung des Wanderweges in Oberdorf
Von Oberdorf kommend bis zur Brücke (beim Wertstoffsammelplatz) war der Wanderweg auf Grund von Schäden sanierungsbedürftig. Vor und nach der Brücke hat sich die Straße gefährlich abgesenkt. Im Anschluss wies sie ebenfalls Beschädigungen auf. Nach der Kreuzung mit dem Kiesweg verjüngte sich die Straße auf eine Breite von nur 2,40 m.

In der Gemeinderatssitzung am 11.07.2016 wurde über die Situation diskutiert. Es wurde beschlossen, den Wanderweg auf seiner gesamten Länge von ca. 460 m und einer Breite von 3,20 m mit einer Asphaltschicht zu überziehen und die Unebenheiten in der Straße und im Bereich der Brücke auszugleichen.

Beim Sportplatz wurde eine Wendemöglichkeit auf einer Fläche von ca. 150 m² geschaffen. Durch den durchgehenden Ausbau mit 3,20 m Breite ist nun eine sichere Befahrung, vor allem auch durch Rettungsfahrzeuge, gewährleistet. Im August 2017 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 61.512,49 €. Zur Freude der Nutzer wurde abschließend eine höhere Ausbauqualität realisiert.

Fertigstellung Neubeleuchtung der Uferanlage zwischen Kavalierhaus und Hotel „Seeterrasse“ und Tiefbaumaßnahmen
Die Baumaßnahme zur Neubeleuchtung der Uferanlage wurde im Juni 2017 fertiggestellt. Es wurden 75 Natriumdampflampen (ca. 100 Watt) samt Leistungsvorschaltgerät gegen neue BEGA-Leuchten mit 32 Watt (mit Leistungsreduzierung auf 20 - 25 Watt) ausgetauscht.

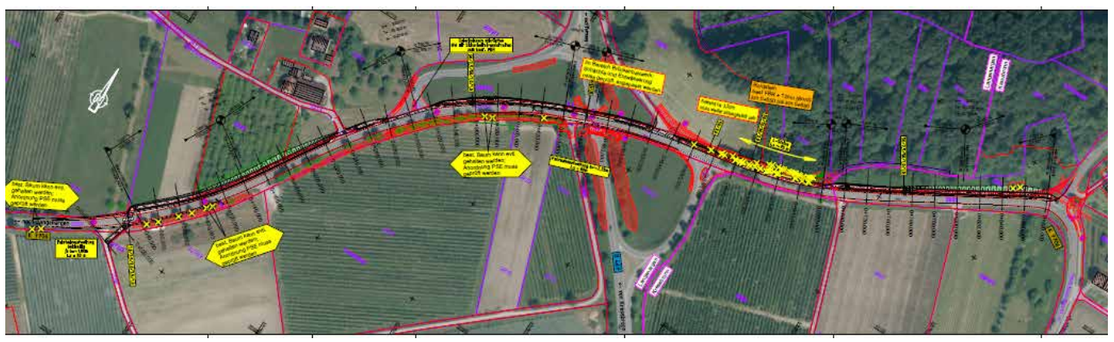
Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf rd. 250.000 € netto. Die Arbeiten wurden im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums mit 12.525 € gefördert.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Pfützenbildungen z. B. entlang der Ufermauer saniert. Der Gemeinderat hat im Rahmen von Ortsterminen mehrfach die ursprünglichen Sanierungsbereiche aufgeweitet. Durch die engagierte Mitarbeit des Gemeindeelektrikers Siegbert Huchler konnten Ausführungsvarianten und zeitliche Abläufe optimal umgesetzt werden. Die Tiefbauarbeiten wurden von der Firma Krug mit Unterstützung der Fa. Lamm und Fa. Leute aus Langenargen ausgeführt.

Neubau eines Radweges zwischen Mückle und Gießenbrücke
Beteiligung der Gemeinde Langenargen an den Gesamtkosten in Höhe von 477.000 € mit einem Gemeindeanteil von ca. 143.000 €
Im Rahmen der Radwegekonzeption des Bodenseekreises soll im Jahre 2018 entlang der K 7706 zwischen Mückle und Gießenbrücke ein Radweg neu erstellt werden. Der Abschnitt ist aus Sicht des Landes besonders wichtig und wird deshalb mit ca. 50 % von dort gefördert. Der Radweg hat insgesamt eine Länge von 900 m. Anteilig betrifft die Gemeinde Langenargen eine Ausbaulänge von 700 m. Die Kostenschätzung (Stand 06.12.2017) hat Gesamtbaukosten in Höhe von 550.000 € ausgewiesen. Die auf die Gemeinde Langenargen entfallenden Gesamtbaukosten liegen nach der damaligen Schätzung bei ca. 477.000 €. Insgesamt ist für den Bereich der Gemeinde Langenargen ein Grunderwerb von 940 qm erforderlich. Die Baumaßnahme wird vom Landkreis durchgeführt. Der für die Gemeinde Langenargen verbleibende Eigenanteil an der Baumaßnahme liegt bei rd. 286.000 €. Nach der novellierten Radwegerichtlinie des Bodenseekreises wird dieser Eigenanteil zur Hälfte von der Gemeinde Langenargen und vom Landkreis getragen, so dass sich für die Gemeinde Langenargen eine Eigenbeteiligung von rd. 143.000 € ergibt. Die Gemeinde prüft noch flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung.
Im Verlauf des Jahres haben Ortstermine mit den betroffenen Grundstückseigentümern stattgefunden. Die notwendigen Grundstücksabtretungen wurden besprochen und die betroffenen Eigentümer haben hier die erforderliche Zustimmung erteilt. Die Maßnahme wird im Jahre 2018 durchgeführt werden, da sie im jüngst beschlossenen Kreishaushaltsplan aufgeführt wird und zu den wenigen neuen Baumaßnahmen in 2018 gehört.

Schnelles Internet - Nachverkabelung des Ortsteils Bierkeller durch die Unitymedia GmbH
Baumaßnahmen im Herbst 2017 im vollen Gange
Nachdem die Bewohner im Ortsteil Bierkeller durch die Unitymedia GmbH in einer Informationsveranstaltung am 20.03.2017 im Schützenhaus informiert wurden, hat die Unitymedia GmbH die erforderlichen Maßnahmen geplant und ausgeschrieben. Mit den ersten Arbeiten wurde Ende September 2017 im Pappelweg, Birkenweg, Fichtenweg und im Eichenweg begonnen. In diesen Bereichen wurden die Kabel der Firma Unitymedia GmbH neu verlegt. Die Hausanschlüsse sollen dort bis zum Ende des Jahres 2017 in Betrieb genommen werden.

Die Haushalte die sich entschließen konnten, einen Anschluss der Unitymedia GmbH in Anspruch zu nehmen, kommen dann in den Genuss der neuen Internetqualität im Ortsteil Bierkeller. Der Bereich Föhrenweg, Hungerberg



regionalwerk BODENSEE

TETTNANG – REGIONALWERK BODENSEE ZIEHT FÜR 2017 BILANZ

Mit der Gründung des Regionalwerks hat sich die Gemeinde Langenargen den eigenen Energieversorger im wahrsten Sinne des Wortes „vor Ort“ geholt. Die Vorteile für die Langenargener liegen auf der Hand. Es werden Arbeitsplätze in der Region geschaffen, Aufträge an das heimische Handwerk vergeben, der regionale Handel unterstützt, die lokalen Vereine und das Kulturleben gefördert und nicht zuletzt in Ihre Versorgungssicherheit investiert.

Attraktive Tarifangebote und gute Angebote
Klares Ziel des Regionalwerks ist es nach wie vor, Grundversorger in den sieben Gesellschafter-Gemeinden zu werden. 2017 war unser Kundenzentrum rund 2.400 Stunden für Sie geöffnet. Dort sind wir von Montag bis Donnerstag durchgehend von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13 Uhr persönlich für Sie da. Kommen Sie ganz einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Neben der Beratung am Standort Tettnang war unser Vertriebsteam rund 150 Stunden in den Rathäusern vor Ort und bot dort die Möglichkeit der individuellen Beratung an.

Erfolgreich konnten wir unsere Kunden-werben-Kunden-Aktion abschließen. Zufriedene Kunden, die bereits überzeugt vom Regionalwerk Bodensee und den günstigen Nr. 1 Strom- und Gas-Tarifen sind, konnten Bekannte, Freunde oder Familienmitglieder, die ihre Energie noch von anderen Anbietern bezogen, werben. Sie empfahlen unsere Nr. 1 Tarife weiter und sicherten sich einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro unseres Kooperationspartners Gaissmaier in Tettnang.

Unser Vertrieb hat neben den attraktiven „Nr.1 Tarifen“ für Strom und Erdgas mit bestem Preis und bester Garantie und im Erdgas sogar zusätzlich mit „Best-Preis-Abrechnung“ auch die Vereinsprämie aufgestockt. Mitglieder, Fans und Förderer können Kunde beim Regionalwerk Bodensee werden und Ihrem Verein dafür 100 Euro Prämie zukommen lassen.
Wie das geht? Ganz einfach: Mitglieder, Fans oder Förderer werden Neukunde beim Regionalwerk Bodensee und beziehen künftig unseren günstigen Nr. 1 Strom oder unser günstiges Nr. 1 Gas. Der Neukunde schreibt das Stichwort „Vereinsprämie“ und den Namen seines Lieblingsvereins auf den Strom- oder Gasauftrag. Das bringt 100 Euro Vereinsprämie.

Investitionen in die Qualität der Netze und Glasfaserausbau
Das Regionalwerk versorgt heute mit eigenen Netzen rund 60.000 Menschen im Versorgungsgebiet mit Strom und Erdgas – Tendenz steigend.
Auch 2017 hat das Regionalwerk in die Sanierung, Verstärkung und Erweiterung seiner Netzinfrastruktur investiert.
Das Stromnetz im Versorgungsgebiet umfasst aktuell Leitungen mit einer Länge von 1.033 Kilometer die Erdgasnetzleitungen haben eine Gesamtlänge von 245 Kilometer.

Engagement für Sport, Soziales und Kultur
Für das Regionalwerk selbstverständlich ist das vielfältige Engagement über das Geschäftliche hinaus.
Wir unterstützen die Jugendarbeit der Vereine in unseren Gesellschaftergemeinden auf vielfältige Weise. Auch Kunst- und Kulturarbeit der Gemeinden fördern wir gerne.
Insgesamt haben wir den Vereinen einen mittleren fünfstelligen Betrag in Form von Sachspenden und Sponsoring zu Gute kommen lassen.
Als Energieversorger sehen wir uns ganz besonders in der Verantwortung, die junge Generation zu fördern. Die Vereine in unserer Region haben etwas mit dem Regionalwerk Bodensee gemeinsam: Sie sind der Region verbunden. Sie wirken hier und fördern den Gemeinschaftssinn. Gemäß unserem Motto ‚Unsere Energie vor Ort‘ sind wir unserer Verantwortung für die Region bewusst und fördern solche engagierten Vereine gerne.
Speziell in Langenargen werden beispielsweise der Fußballverein, der Yacht Club und die Handballer der HSG Langenargen-Tettnang gefördert.

Im Rahmen des Mittelstandspreises für soziale Verantwortung erhielt das Regionalwerk Bodensee zum fünften Mal in Folge die Auszeichnung „sozial engagiertes Unternehmen“. Diese wird von der Caritas und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg vergeben.

Gute Perspektiven für die Zukunft
Mit Pioniergeist, Tatkraft und Kompetenz hat das Team des Regionalwerks ein komplettes, am Markt gut etabliertes Versorgungsunternehmen geschaffen, auf das wir zu Recht stolz sein können.
Dennoch wollen wir natürlich weiter wachsen. Möglichkeiten sind zum Beispiel die Übernahme weiterer Konzessionen oder die Entwicklung neuer Geschäftsfelder – einige Stichwörter sind hier zum Beispiel Straßenbeleuchtung, Wärme-Contracting oder auch weitere Beteiligungen und neue Partnerschaften.

- Anzeige -

regionalwerk BODENSEE

wird seit Anfang Dezember 2017 ebenfalls neu verkabelt. Die Maßnahme soll dann im frühen Frühjahr 2018 soweit fertiggestellt sein, dass auch hier die Haushalte mit schnellem Internet versorgt werden können. Insgesamt haben derzeit über 50 % der Einwohner im Ortsteil Bierkeller von der Leistungsfähigkeit und der Attraktivität des Zugangs über das Breitbandkabelnetz Gebrauch gemacht und Vorvermarktungsverträge abgeschlossen.
Insgesamt werden für die Breitbanderschließung der Wohngebiete knapp 1,2 km Leitungen im Tiefbau verlegt und rd. 200.000 € investiert. Die Gemeinde Langenargen hat im Zusammenhang mit den Bauarbeiten der Firma Unitymedia GmbH die Möglichkeit genutzt, in den Gräben die für die Leitungsführung erstellt wurden, Leerrohre zu verlegen, um für spätere Ausbaumaßnahmen bei Kabelverlegearbeiten keine Grabungsarbeiten mehr durchführen zu müssen. Diese Beteiligung an der Gesamtbaumaßnahme liegt bei ca. 50.000 € (45.000 € Baukostenbeteiligung und 5.000 € für die zu verlegenden Leerrohre und Schachtbauwerke).
Mit dem nun verlegten Kabelnetz können auf einer Bandbreite von bis zu 400 MBit/sec. Daten übertragen werden. Nach Abschluss der Nachverkabelungsarbeiten besteht im Ortsteil Bierkeller die Möglichkeit, flächendeckend einen zeitgemäßen Internetanschluss zu nutzen.

Neukonzeptionierung und Sanierung der Lindauer Straße zwischen Eisenbahnstraße und Bahnhofstraße
Bereits in der Gemeinderatssitzung am 18.05.2015 wurden erste Überlegungen zur Neukonzeptionierung und Sanierung der Lindauer Straße gemacht. Das Ingenieurbüro Fassnacht Ingenieure GmbH aus Bad Wurzach wurde beauftragt eine Entwurfsplanung vorzulegen. Ziel der Planungen war im Wesentlichen der Austausch der Hauptwasserleitung (der Bestand ist aus den 50er Jahren), die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten, die Angleichung der Gehwege an die Straßenfläche in der 30 km/h-Zone, die Pflasterung der Gehwege, sowie die Überarbeitung der Grünbereiche. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des SE Förderprogramms „Östlicher Ortskern“ und, mit Ausnahme der Erneuerung der Wasserversorgung, förderfähig.

Alle Anlieger der Straße wurden angeschrieben und über das Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Zudem fand am 27.04.2017 im Münzhof eine Einwohnerversammlung statt. Am 24.07.2017 wurde im Gemeinderat der Ausführung der Baumaßnahme mit Gesamtkosten von 953.090 € zugestimmt. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte am 23.10.2017, nach einer öffentlichen Ausschreibung, an die Firma Strabag aus Langenargen. Für den Bereich Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Kanalsanierung und Regiearbeiten fallen Kosten in Höhe von 606.413,97 € an. Ergänzt um Straßenbeleuchtung, weitere Maßnahmen und Honorare dürfte das Budget ausreichen. Im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms werden die zuschussfähigen Kosten mit bis zu 60 % gefördert.

Im November 2017 wurde mit der Baumaßnahme, der Verlegung der neuen Hauptwasserleitung, begonnen. Diese Arbeiten wurden im Dezember 2017 fertiggestellt, so dass die Straße über Weihnachten und dem Jahreswechsel provisorisch verschlossen werden konnte. Sobald es die Witterung zulässt werden die Folgearbeiten durchgeführt. Die Maßnahme soll bis April 2018 abgeschlossen sein.

HOCHBAU

Bau eines Skate- und Bike-Parks am Auffangparkplatz
Bereits im September 2015 wurde über eine neue Skateanlage neben dem Bolzplatz beraten und zusammen mit Jugendlichen, der Jugendbeauftragten Gisela Sterk und Fachfirmen, ein Konzept ausgearbeitet. Die Firma SKG-Skate Green legte der Verwaltung ein Konzept vor, das am 26.09.2016 beraten wurde. Das Gremium erkannte das Konzept an und beschloss die Weiterentwicklung zu einem Skate- und Bike-Park.
Am 01.12.2016 fand ein Ortstermin zur Besichtigung der Skateanlage in Oy-Mittelberg im Allgäu durch die Mitglieder des AUT, sowie von Mitarbeitern der Verwaltung statt. Ebenso wurde die Herstellerfirma SKG-Skate Green in Durach besucht. Die Teilnehmer konnten sich so ein Bild von der Skateanlage machen.

Nach Prüfung des Angebotes und Abstimmung mit der Zielgruppe wurde der Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) und die Verwaltung mit der Umsetzung der Sanierung bzw. den Neubaumaßnahmen im vorgesehenen Kostenrahmen beauftragt, wobei das Projektvolumen auf max. 150.000 € begrenzt wurde.
So entstand im Frühjahr 2017 ein kombinierter Skate- und Bike-Park, der am 13.05.2017 offiziell eröffnet wurde. Für die Jugendlichen ging ein langer Wunsch in Erfüllung.

Neuer Dorfplatz -
Umbau des alten Schulhauses in Oberdorf mit der Planung der Außenanlagen
In der Gemeinderatssitzung vom 20.02.2017 wurde beschlossen, den Umbau des alten Schulgebäudes in Oberdorf zu realisieren. Die bisher vorgestellte Planung wurde im Hinblick auf die Belange des Gemeindeverwaltungsverbandes, des Brandschutzes und der Anschlussunterbringung überarbeitet. Architekt und Fachplaner wurden mit der Erstellung der Unterlagen für die Baugenehmigung und Bauausführung beauftragt. Am 19.10.2017 lag die Baugenehmigung vor. Mit der Bauausführung konnte begonnen werden.
Zur Entwicklung der Planung der Außenanlagen fand die 1. Runde der Bürgerbeteiligung am 29.11.2017 statt. Die Bevölkerung wurde im Dorfgemeinschaftshaus anhand von Plänen über den Stand der Angelegenheit informiert. Es bestand die Möglichkeit Anregungen und Ideen zur weiteren Entwicklung vorzubringen.

Hier wurde klar, dass sich die Mitbürger nicht nur Anpassungsarbeiten wünschen, sondern ein neuer „Dorfplatz“ angestrebt werden sollte.
Aufgrund dieser Anregungen wurden die Pläne überarbeitet und in der 2. Bürgerbeteiligungsrunde am 21.12.2017 erneut der interessierten Bürgerschaft vorgestellt. Durch Landschaftsarchitekt Siegfried Janisch wurden die zusammengefassten Anregungen der 1. Beteiligung in 5 Entwürfen vorgestellt. Die einzelnen Varianten wurden von den rund 20 Mitbürgern, den Planern und der Verwaltung diskutiert und folgende Schwerpunkte gesetzt: die Parkplätze sollen so angeordnet werden, dass sie sowohl vom Erlenweg als auch der Tettnanger Straße angefahren werden können. 5 Stellplätze werden als Senkrechtparker vor dem neuen Verwaltungsgebäude direkt von der Tettnanger Straße aus erschlossen. Der Brunnen, als wichtiges prägendes Merkmal von Oberdorf, könnte dem neuen Platz zwischen sanierter Schule und DGH zugeordnet werden. Dieser neue Platz soll eine hohen Aufenthaltsqualität mit einem Platanendach, Sitzgelegenheiten und befestigten Flächen haben. Die räumliche Anordnung dieser Elemente soll eine vielfältige Nutzung des neuen Dorfplatzes ermöglichen. Die Platzmitte soll „frei“ bleiben. Beim Gesamtkonzept der Freiflächen dürfen Fahnenmasten und ein Standort für einen Christbaum nicht vergessen werden. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise, Details und die Bereitstellung der Mittel liegt nun beim Gemeinderat.

Sanierung Schloss Montfort Langenargen
Heizungs-, Lüftungs- und Steuerungsanlagen im Gebäude

In der Gemeinderatssitzung vom 20.02.2017 wurde beschlossen, den 3. Bauabschnitt der haustechnischen Anlage im Schloss Montfort (Erdgeschoss - Spiegelsaal) durchzuführen. Nach einer beschränkten Ausschreibung vom 07.04.2017 wurden die Arbeiten wie folgt vergeben:

- Heizungsinstallation (inkl. Klima, zzgl. Planung):	
Firma Franz Ficker GmbH, Langenargen:	35.593,80 €
- Raumlufttechnische Anlage:	
Firma Burk GmbH + Co. KG, Ravensburg:	56.259,75 €
- SR-Regelungstechnik:	
Firma VPS-Regelungstechnik, Lauchheim:	39.535,60 €
- Planungskosten allgemein	32.000,00 €
+ Planungskosten Klimaanlage ca.	9.000,00 €
Gesamtkosten netto:	**172.389,15 €**

Haushaltsmittel standen in Höhe von insgesamt 185.500 € netto zur Verfügung. Bei den Nutzern fanden die Maßnahmen einen sehr positiven Anklang.

Rotes Haus in Langenargen
Haben Sie es schon gesehen? Neben dem Platz „Bois-le-Roi“ steht ein rotes Haus. Kein neues, aber ein neu gestrichenes. Die „Kleine Turnhalle“ des TV Langenargen strahlt in neuem rotem Glanz. Ein neues Kostüm, das dieses altehrwürdige Haus, das schon die Gründung des TVL 1902 miterlebt hat, auch verdient hat. In Zusammenarbeit zwischen TVL und der Gemeinde ist diese Erneuerung entstanden. Ein Gewinn für die Gemeinde, den TVL und die „Kleine Turnhalle“. Der letzte Anstrich ist sicher schon über 30 Jahre her. Kaum ist Malermeister Werner Dörr, langjähriger Oberturnwart im TVL, in den Ruhestand gewechselt, hat er sich der „Kleinen Halle“ angenommen. Bürgermeister Achim Krafft und Werner Dörr haben die Farbe ausgesucht. Edwin Strobel und Emil Loser haben den Efeubewuchs beschnitten und Werner Dörr hat gestrichen. Als weitere engagierte Helfer waren Stefan Schumacher, Philipp Langsteiner und Simon Reufsteck aktiv beteiligt. Für die Fassade, die Fenster und die Eingangstür wurden ca. 100 Stunden benötigt. Die Gemeinde bezahlte die Farbe und das Gerüst. Für die Arbeit der TVL-Mitglieder gab es durch die Gemeinde eine Spende für die Turnerjugend. In 2018 möchte die Gemeinde noch die Außenbereiche durch Sitzmöbel und neue Leuchten aufwerten.

Text: Susanne und Klaus Kloth

Information über den Stand der laufenden Baumaßnahmen

Modernisierung des gemeindeeigenen Gebäudes Obere Seestraße 21
Die Gemeinde Langenargen modernisiert im Rahmen der vom Bund und vom Land bezuschussten städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Östlicher Ortskern Langenargen“ das Wohngebäude Obere Seestraße 21.

Das überwiegend im äußeren Erscheinungsbild im Originalzustand erhaltene Gebäude von 1879 mit Nebengebäude und Einfriedung zeugt von seiner ursprünglichen Funktion als Apotheke und somit von seiner langen Geschichte. Das Haus steht auch aufgrund einer nicht bebauten gegenüberliegenden Parzelle mit seiner Fernwirkung vom See und der gegenüberliegenden Seepromenade im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und ist daher für die Außenwahrnehmung der Gemeinde Langenargen von großer Bedeutung.

Ertüchtigung einiger Spielplätze im Gemeindegebiet
In der Gemeinderatssitzung am 24.07.2017 wurde beschlossen, die Spielplätze „Im Sand/DLRG“, „Altes Seenforschungsinstitut“, „Eckenerstraße“ und den „Spielplatz im Sportzentrum“ im Hinblick auf die Gestaltung, Sicherheit und Auswahl der Spielgeräte attraktiver zu gestalten. Mittel hierfür wurden in Höhe von 125.000 € zur Verfügung gestellt.
Zwischenzeitlich wurden die Baumaßnahmen teilweise umgesetzt und die neuen Spielgeräte aufgestellt. Die weiteren Maßnahmen werden im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

Für die Entwicklung des Spielplatzes „Kiefernweg“ ist geplant, im April einen Infoabend im Schützenhaus im Bierkeller anzubieten. Für die „Sägestraße“ soll es gleiches im Herbst 2018 im Dorfgemeinschaftshaus geben.

BERICHT DES WASSERVERSORGUNGSBETRIEBES

Wasserrohrbruch in der Silvesternacht
Während die ersten Raketen das neue Jahr 2017 begrüßten, wurde die Wasserversorgung Langenargen über austretendes Wasser auf einem Parkplatz informiert. Der Bereitschaftsdienst der Wasserversorgung machte sich ein Bild von der Lage und bestätigte austretendes / sprudelndes Wasser auf dem Parkplatz einer Gastronomie in der Bahnhofstraße, welches über den Gehweg auf die Straße in den nächsten Regeneinlaufschacht floss.

Nach Einsicht in die Pläne über den Verlauf der Rohrleitungen konnte die betroffene Leitung abgeschiebert werden. Infolge der Temperaturen unter Null wurde der Bauhof verständigt, auf dem nassen Bereich Streusalz aufzubringen.

Am Neujahrsmorgen begannen die Mitarbeiter damit, die über Nacht ohne Wasser betroffenen 4 Gebäude (2 Gewerbebetriebe und 8 Wohnungen) mit einer Notversorgung zu versorgen. Die Mitarbeiter konnten mit Hilfe eines Ortungsgerätes die genaue Stelle des austretenden Wassers bestimmen. Im Anschluss daran machte sich die im Jahresauftrag der Gemeinde beauftragte Tiefbaufirma an das Ausbaggern der Grube. Nach Erreichung der Gusswasserleitung war das Ausmaß des Schadens ersichtlich: Die Rohrleitung des Hausanschlusses war komplett gebrochen, so dass ein ca. 1 m langes Rohrstück entfernt werden musste. Um den Hausanschluss wieder durchgängig zu machen, setzte die Wasserversorgung einen Schlauch aus PE-Kunststoff ein. Nachdem alle Verschraubungen fest angezogen waren, konnte der Hausanschlussschieber geöffnet werden. Im Anschluss der Prüfung auf Dichtigkeit konnte die Grube verfüllt und der Parkplatzbelag wieder hergestellt werden.

BERICHT DES ABWASSERBESEITIGUNGS-BETRIEBES

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb übernimmt ein neues Fahrzeug
Am 07.03.2017 übernimmt der Kanalwart Franz Büchelmaier einen 143 PS starken Mercedes-Benz Sprinter Pritschenwagen, der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.10.2016 zu einem Preis von 29.349,46 € beschlossen wurde.

von rechts: Manfred Weiss (Daimler AG), Bürgermeister Achim Krafft, Kanalwart Franz Büchelmaier mit den Kollegen des Gemeindebauhofs

Fremdanschluss in der Mozartstraße
Bei einer routinemäßigen Befahrung des Kanalnetzes, nach der Eigenkontrollverordnung, wurde festgestellt, dass in der Mozartstraße ein Schmutzwasserkanal am Regenwasserkanal angeschlossen war. Der Kanalwart beauftragte die Firma Krug, den Kanalanschluss freizulegen und die Anschlüsse korrekt anzuschließen.

TÄTIGKEITSBERICHT DES GEMEINDEBAUHOFS

Baumfällungen zur Verkehrssicherung
Bei den jährlichen Baumkontrollen durch einen Baumgutachter, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebauhof, wurde festgestellt, dass 4 Bäume im Gemeindegebiet starke Beschädigungen bzw. Erkrankungen aufwiesen. So mussten im Juli 2017 vier Bäume gefällt werden.
Dies waren:
- eine Birke auf dem Langenargener Friedhof,
- ein Ahorn im Bereich des Minigolfplatzes,
- ein Kirschbaum auf dem Spielplatz in der Eckenerstraße, sowie
- eine Linde in den Uferanlagen, Nähe des Springbrunnens.

Diese Bäume waren so stark geschädigt, dass sie eine erhöhte Gefährdung darstellten und trotz pflegerischen Maßnahmen nicht wieder hergestellt werden konnten. Aus diesem Grund wurden die Bäume Mitte Juli 2017 gefällt. Es erfolgt eine angepaßte Ersatzpflanzung.

Straßenreinigung im öffentlichen Raum
Traditionell beginnt das neue Jahr für unseren Bauhof mit den Aufräumarbeiten des Silvestermülls. Bereits am 01.01. werden Flaschen und scharfe Gegenstände durch die Mitarbeiter des Bauhofs entfernt. Tags drauf beginnen die allgemeinen Aufräumarbeiten. Zusammen kommen in jedem Jahr rd. 5 cbm Silvestermüll.

In der Kehrmaschinensaison (Ostern bis Ende November) wird, immer freitags, der Ortskern und die Wege im Uferpark gereinigt. Auf den Straßen wird die Verschmutzung mittels akkubetriebener Laubbläser auf die Straße geblasen, wo sie von der Kehrmaschine aufgenommen wird.

Jeden Freitag sind 5 Bauhofmitarbeiter mit je 2,5 Stunden für die Straßenreinigung unterwegs.
Im Herbst gilt es, auf den öffentlichen Flächen, das von den Bäumen gefallene Laub in allen Farben des Herbstes zu entfernen. Oft täglich müssen die Bauhöfler los um diese Unmengen zu sammeln und zu entsorgen.

Rückschnitt der Dachplatanen
Im Dezember werden an 85 Dachplatanen an 7 verschiedenen Stellen (Uhlandplatz, Schlossterrasse und Schlosshof, Münzhof, Strandbadparkplatz, Marktplatz, Bahnhofsbereich) im Ort mit Hilfe eines Werkliftes und einer Akkuschere die einjährigen Triebe zurückgeschnitten. Ferner werden Formgehölze (Hainbuchen und Kornellkirsche) 30 Stück an 3 Stellen (Gräbenen, Mühlstraße und Schlosshof) mit der Heckenschere zurückgeschnitten und in Form gebracht.

Regenerationsmaßnahmen auf dem DIN-Sportplatz
Jährlich wird einer der beiden DIN-Sportplätze einer Pflegemaßnahme unterzogen. Hierbei wird die Grasnarbe vertikutiert, die organischen Masse aufgenommen, die Rasenflächen mit 27 Tonnen Quarzsand besandet, mittels Hohlspoons tiefengelockert und belüftet (in die Löcher wird der aufgebrachte Sand eingekehrt). Nach Beendigung der Pflegemaßnahme wird auf dem Platz eine Nachsaat mit einer speziellen Rasenmischung vorgenommen. Die Kosten dieser aufwendigen Pflegemaßnahme belaufen sich jährlich auf rd. 6.500 € - 7.000 €.

Winterdienst
Ab dem 15.11. sind alle Mitarbeiter des Gemeindebauhofs in Rufbereitschaft, d. h. abwechselnd führt ein Mitarbeiter eine Woche lang das Streubuch (Ausguckdienst), beobach-

tet ab morgens 4.30 Uhr die Wetterlage und entscheidet je nach Witterung und Straßenverhältnissen wieviel und welche Fahrzeugmannschaften eingesetzt werden müssen. Dieser Mitarbeiter ist für das Streubuch verantwortlich und wechselt an den nächsten Kollegen weiter. Diesen „Ausguckdienst“ gibt es bis zum 15.03.

Für den Winterdienst werden alljährlich 6 Fahrzeuge aufgerüstet:
- Lkw MAN mit einem Räumschild und Aufsatzstreuer (Inhalt ca. 2 cbm) für die Straßenräumung

- Kommunalfahrzeug Lindner Unitrac mit einem Räumschild und Aufsatzstreuer (Inhalt rd. 1 cbm) für die Straßenräumung
- Radlader Kramer mit einem Räumschild zur Unterstützung der Straßenräumung und der Parkplätze
- Kommunalfahrzeug Holder mit einem Räumschild und Aufsatzstreuer (Inhalt rd. 0,50 cbm) für Geh- und Radwege
- Pritschenfahrzeug für die Handkolonne (Zebrastreifen und Bushaltestellen) mit Streubox
- Pritschenfahrzeug für die Handkolonne (öffentliche Einrichtungen, Treppen, Containerstellplätze) mit Streubox

An Streumittel werden in 2 Silos mit einem Fassungsvermögen von je 35 Tonnen Streusalz vorgehalten. Im Jahr 2017 gab es 20 Räum- und Streueinsätze bei denen alle Mitarbeiter mit den Fahrzeugen eingesetzt waren. An Streumittel wurden ca. 45 Tonnen Salz ausgebracht.

Pflege der Uferanlage
Um das schöne Erscheinungsbild in den Uferanlagen zu gewährleisten, werden alle Mitarbeiter des Gemeindebauhofs in vielen verschiedenen Bereichen, z. B. Grünpflege, Müllentsorgung, Reinigung, Kontrollen, Verkehrssicherung der Wege etc. eingesetzt. Trotz der hohen Belastung der Anlage durch z. B. Uferfest, Match-Race o. ä. gelingt es immer wieder in kürzester Zeit ein schönes und gepflegtes Erscheinungsbild für Bürger und Gäste zu zaubern. Bei genauem Blick sehen Sie auch die Beleuchtung „wachsen“.

Die 4 Jahreszeiten in den Uferanlagen

VERWALTUNGSINTERNER BEREICH

Traditionell findet der Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen zu Beginn des Jahres in der Festhalle statt. Der Empfang dient der Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger und bietet eine gute Gelegenheit, für einen Gedankenaustausch der Langenargener untereinander. Beim Bürgerempfang 2017 in der Turn- und Festhalle wurden Frau Ellen Locher und Herr Karlheinz Butscher jeweils mit der Silbernen Ehrenmedaille der Gemeinde Langenargen für ihre großen Verdienste um das gesellschaftliche Wohl ausgezeichnet.
Ebenfalls gute Tradition ist das Behördentreffen des Gemeinderates Langenargen mit der Stadt Arbon aus der Schweiz. Entstanden ist dieses Treffen aus dem Jahr 1963 heraus, anlässlich der „Seegfrörne“, einem „Jahrhundertereignis“, als der Bodensee zugefroren war und die Menschen sich „hüben und drüben“ gegenseitig besuchten. Im Juni war das Gremium nach Arbon eingeladen, wo man einen sehr interessanten Freitagnachmittag auf dem ehemaligen „Saurer“-Gelände verbrachte und die Freundschaften wieder neu aufleben ließ.
Freies WLAN „Free-Key-Langenargen“ gibt es seit Mitte 2017 in Langenargen in den Bereichen „Marktplatz“, „Zollhaus“ und „Strandbad“. Die ersten Erfahrungen mit der Möglichkeit des freien Internet-Zugangs sind gut. Über mögliche weitere abzudeckende Bereiche wird noch beraten werden.
Sehr arbeitsintensiv sind für die Gemeindeverwaltung immer die Wahlen. 2017 fand die Wahl für den Deutschen Bundestag statt. Am 24. September gingen die Wählerinnen und Wähler in großer Anzahl, mit einer Wahlbeteiligung von 83,06 %, zu den Wahlurnen.

NEUEINTRITTE BEI DER VERWALTUNG WAREN 2017

Jasmin Janisch als Sachbearbeiterin im Hauptamt, Daniela Frommelt, als Musikschullehrerin mit den Instrumenten Klarinette und Saxophon, Andrea Terwart als Kassier vom Förderverein der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Alexander Müller als Gewässerschutzbeauftragter, Michael Schad als Gemeindevollzugsdienst, Manuel Beck verstärkt das Bauhofteam, Helmut Stohr wurde als Behindertenbeauftragter eingestellt. Ronja Strodel ist als Beamtenanwärterin bei der Verwaltung, Marion Meister als Kinderpflegerin, Johanna Henger als pädagogische Fachkraft, Zaira Lanzilotti und Sabrina Feher als Praktikantinnen in der Kinderkrippe Zwergenhaus tätig. Marie Beckert wurde als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, Philipp Langsteiner als Bundesfreiwilligendienstleistender und Kornelia Herudek als Aushilfe in der Bücherei eingestellt. Roman Thriemer begann als Hausmeister an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule.

JUBILÄEN BEI DER GEMEINDE LANGENARGEN

Musikschullehrerin Domenika Schlegel, Schulhausmeister Peter Kupke und Margret Sittner aus dem Bürgerservice feierten ihr 10-jähriges Beschäftigungszeitjubiläum. Claudia Huber aus dem Bürgerservice, Kindergartenleiterin Diana Mergenthaler-Fietzek des Kindergartens Bierkeller-Waldeck und, Musikschullehrerin Gudrun Schmid konnten 20-jähriges Beschäftigungsjubiläum feiern. Der Leiter der Finanzverwaltung Josef Benz und Claudia Niedermaier aus dem Ortsbauamt feierten 30-jähriges Beschäftigungsjubiläum. Auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst konnten Schulsekretärin Maria Schmauz aus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Carolin Kramer aus dem Bereich des Kulturamtes, Musikschullehrer Michael T. Otto, Musikschullehrerin Gudrun Schmid und Musikschullehrerin Gertraud Vogel aus der Musikschule blicken.

RUHESTAND

Zum 31.08. ging eine „Institution“ des Bauhofs in den wohlverdienten Ruhestand, Martin Rentschler. Nach über 37 Jahren bei der Gemeinde Langenargen, die geprägt waren durch Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Kollegialität wurde Martin Rentschler verabschiedet. Neben seiner beruflichen Tätigkeit für die Gemeinde Langenargen hat er sich jahrzehntelang für die Belange „seines“ FV Langenargen eingesetzt und so manche zusätzliche ehrenamtliche Stunde auf dem Fußballplatz verbracht.

BÜRGERMEISTER

Amtsantritt von Achim Krafft als Bürgermeister war nach erfolgreicher Wahl am 01.01.2013. Die Amtszeit des Bürgermeisters dauert 8 Jahre und endet somit am 31.12.2020.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER GEMEINDE LANGENARGEN

Insgesamt werden über 200 Personalstellen von der Gemeindeverwaltung verwaltet, in Teilzeit- als auch Vollzeitbereich. Mittels einer EDV-Software erfolgt die Personalabrechnung in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Rechenzentrum in Ulm und Reutlingen. Die Stellen des Bereiches des Altenpflegeheimes „Hospital zum Heiligen Geist“ sind ebenfalls in den 200 Personalstellen eingerechnet. Im eigentlichen „Kerngeschäft“ der Verwaltung, im Rathaus und Tourist-Information selbst, sind nur ca. 30 der oben genannten Stellen angesiedelt. Die restlichen Stellen verteilen sich auf die Eigenbetriebe der Gemeinde, auf Kinderbetreuung und auf die der Kernverwaltung nachgeordneten Bereiche. Die Personalkostenentwicklung der letzten Jahre wird wie folgt aufgegliedert (dabei handelt es sich aus Vergleichbarkeitsgründen jeweils um die Planansätze inkl. der Eigenbetriebe aber ohne Altenheim):

Jahr	Planansatz in €
2000	2,30 Mio.
2009	2,94 Mio.
2012	3,46 Mio.
2013	3,82 Mio.
2014	4,16 Mio.
2015	4,26 Mio.
2016	4,60 Mio.
2017	4,99 Mio.
2018	5,28 Mio.

Die starke Personalkostensteigerung der letzten Jahre ist vor allem durch gesetzlich bedingte und politisch gewollte personalintensive Erhöhungen im Bereich der Kinderbetreuung zurückzuführen (U 3-Betreuung, Ganztagsgruppen im Kindergarten, Betreuung in der Grundschule).

STANDESAMT

Eheschließungen
Nachdem 2016 so viele Brautpaare wie noch nie verheiratet wurden, hat sich die Zahl der Eheschließungen in diesem Jahr wieder etwas reduziert. Doch auch 2017 hatte das Standesamt nicht wenige Trauungen zu verzeichnen.
Insgesamt 67 Ehen wurden 2017 auf dem Standesamt in Langenargen geschlossen. (2016 = 86 / 2015 = 74 / 2014 = 52)
Wie bereits in den vergangenen Jahren, war auch dieses Jahr das Langenargener Standesamt sowohl bei einheimischen als auch bei auswärtigen Paaren wieder sehr beliebt.

Bei 41 Trauungen kamen die Hauptakteure aus ganz Deutschland. Somit hatte bei den restlichen 26 Eheschließungen zumindest einer der Brautleute seinen Wohnsitz in Langenargen, in den meisten Fällen sogar beide. Im Gegenzug dazu haben lediglich 9 Langenargener Paare ihre Hochzeit in anderen Gemeinden innerhalb Deutschlands gefeiert.

Die Hochzeit im Jahre 2017 war für 103 der insgesamt 134 Heiratswilligen die erste Eheschließung und für die restlichen 31 Eheleute bereits - zumindest - das zweite Mal.

Unter den Brautpaaren befanden sich neben deutschen Staatsbürgern auch 9 Heiratswillige, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

Paare allen Alters gaben sich das Ja-Wort: Mit 36 Heiratenden zwischen 20 und 30 Jahren waren viele junge Brautleute dabei. Den größten Teil jedoch machten die 67 Verlobten im Alter von 30 bis 50 Jahren aus. Und nicht zu vergessen die 31 Brautleute die zum Zeitpunkt der Eheschließung zwischen 50 und 70 Jahre alt waren.

Auffallend ist ein hoher und weiter steigender Beratungsaufwand im Standesamt. So ist jedem Bürger nur zu raten, sich rechtzeitig über die rechtlichen Voraussetzungen im Zusammenhang mit Eheschließungen und dem entsprechenden Namensrecht direkt beim Standesamt zu informieren. Die Praxis zeigt jedenfalls inzwischen fast täglich, wie wichtig hier die persönliche und individuelle Beratung geworden ist. Vor allem werden viele Bürger durch vermeintlich „gute Ratschläge“ von außen, aber auch durch eigene Internet-Recherchen verunsichert bzw. falsch informiert und müssen dann feststellen, dass die Beratung beim Standesamt praxisnäher und vor allem rechtlich eindeutig ist.

Hochzeitsbäume
Jedes Jahr haben die Brautpaare, die sich vor dem Standesamt Langenargen trauen lassen, die Möglichkeit, im Frühjahr des Folgejahres ihrer Eheschließung einen Hochzeitsbaum zu stiften und zu pflanzen. Auch in diesem Jahr wurde die Tradition fortgeführt. 9 Brautpaare, die 2016 geheiratet haben, haben dieses Jahr einen Baum gestiftet.

Lebenspartnerschaften
Es wurden keine Lebenspartnerschaften geschlossen. (2016 = 1 / 2015 = 0 / 2014 = 0)

Kirchenaustritte
Über das Jahr 2017 verteilt wurden insgesamt 48 Kirchenaustritte im Standesamt beurkundet. Davon sind 27 Bürger aus der katholischen Kirche ausgetreten und 21 aus der evangelischen Kirche. (2016 = 44 / 2015 = 50 / 2014 / 74)

Sterbefälle
Insgesamt wurden 39 Sterbefälle in Langenargen beurkundet. (2016 = 39 / 2015 = 40 / 2014 = 30)

Geburten
2017 wurde 1 Baby in Langenargen geboren. (2016 = 0 / 2015 = 2 / 2014 = 0)
61 Kinder von Langenargener Bürgern wurden in auswärtigen Kliniken zur Welt gebracht.

BÜRGERSERVICE

	2015	2016	2017
Einwohnerzahl Ortsteil:			
Langenargen	6.327	6.351	6.357
Bierkeller-Waldeck	739	761	760
Oberdorf	834	830	817
gesamt	**7.900**	**7.942**	**7.934**
Berechnung des Rechenzentrums, Stand 30.06.			
Ausweise und Pässe wurden ausgestellt	**1.214**	**1.135**	**1.275**
Geburten	**38**	**61**	**61**
Sterbefälle	**47**	**68**	**73**

PASSAMT

Die neue Reisepassgeneration

Seit dem 01.03.2017 wird eine neue Reisepassgeneration mit einem neuen Design und neuen Sicherheitsmerkmalen ausgegeben. Die bisherige Hardcover-Passdecke wird nun durch eine etwas kleinere, flexible Passdecke ersetzt. Außerdem wurden Änderungen im Layout der Passkarte, wie z. B. der Wegfall der Bezeichnung „GEB“ beim Geburtsnamen oder die Verkleinerung des Unterschriftenfeldes, vorgenommen. Durch verschiedene neue Sicherheitsmerkmale wurde die Fälschungssicherheit des Reisepasses erhöht.

MELDEAMT

Wohnungsgebermeldung

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, wurde die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. Wohnungseigentümers bei der Anmeldung wieder eingeführt. Mit der Wohnungsgebermeldung können sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Es muss deshalb bei jeder Anmeldung eine vom Vermieter ausgestellte Bescheinigung vorgelegt werden, mit der der Einzug in die anzumeldende Wohnung bestätigt wird. Beim Abschluss des Mietvertrages sollte vom Vermieter daher gleichzeitig diese Wohnungsgebermeldung dem Mieter ausgehändigt werden.

FISCHEREISCHEINE

Nach Vorlage eines Sachkundenachweises in Form der amtlichen Fischerprüfung kann im Bürgerservice ein Fischereischein auf Lebenszeit ausgestellt werden. Außerdem ist die Ausstellung eines Jugendfischereischeines möglich. Für die Ausstellung des Jugendfischereischeins entfällt die Voraussetzung der Sachkunde, diesen können Personen beantragen, die das zehnte, aber noch nicht das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben. Im Jahr 2017 sind insgesamt 38 Fischereischeine auf Lebenszeit (für 1,5 oder 10 Jahre) und 4 Jugendfischereischeine ausgestellt worden. Die Gebühr für einen 10-jährigen Fischereischein beträgt 100,45 €, 5 Jahre kosten 60,45 € und 1 Jahr 18,25 €, ein Jugendfischereischein kostet 5,15 €.

FUNDAMT

Im Jahr 2017 wurden wieder die verschiedensten Fundsachen wie Schlüssel, Brillen, Schmuckgegenstände, Kleidungsstücke, Smartphones usw. und etliche Fundfahrräder beim Fundamt im Bürgerservice abgegeben. Außerdem wurde beim DLRG ein Boot und von der Wasserschutzpolizei ein Schlauchboot aufgefunden. Im Bürgerservice bzw. Bauhof werden die Fundgegenstände über einen Zeitraum von 6 Monaten aufbewahrt. Meldet sich kein Eigentümer kann der Finder das Eigentum an der Fundsache erwerben. Fundsachen ohne Eigentumserwerb landen dann bei der jährlichen Versteigerung im Bauhof die im Frühjahr stattgefunden hat.

FREIES INTERNET-SURFEN IN LANGENARGEN

Ab Mitte Juli 2017 gibt es einen neuen, kostenfreien Service der Gemeinde Langenargen für die Bürgerinnen und Bürger und die Gäste. Im Bereich des „Marktplatzes“, des „Zollhauses mit Haus am Gondelhafen“ und des „Strandbades“ kann eine Internetverbindung mit dem Smartphone oder dem Laptop aufgebaut werden. Ermöglicht wurde dies durch die Installation von Hotspotpunkten im Bereich des Rathauses, des Haus am Gondelhafen und am Strandbadgebäude. In Kooperation mit der Firma Teledata aus Friedrichshafen wurde das Projekt von der Gemeindeverwaltung umgesetzt. Mit diesem Service soll ein Wunsch der Bürgerschaft, als auch der Feriengäste erfüllt werden. Der Weg ins „Netz“ ist einfach gestaltet. Man wählt im WLAN-Bereich den „Free-Key-Langenargen“ aus, bestätigt die AGB’s und kann los surfen. Eine Anmeldung oder ein Code ist nicht erforderlich. Die Kosten für die Installation der Zugangspunkte betrugen einmalig 6.200 €, gleichzeitig fallen monatliche Kosten in Höhe von ca. 600 € an. Diese trägt die Gemeinde als Servicekosten. Die Rückmeldungen zum neuen Service waren sehr positiv. Es wurden die schnelle Zugangsmöglichkeit und die gute Erreichbarkeit des freien WLANs erwähnt. Sieben Antennen sorgen dafür, dass an den drei Zugangspunkten der Internetzugang funktioniert. Hat der Benutzer einmal eine Anmeldung in einem Bereich vorgenommen, muss er sich nicht noch einmal neu einwählen. Pro Knotenpunkt werden maximal 16.000 Nutzer gleichzeitig verkraftet. Diese Zahlen wurden zwar nicht erreicht, allerdings wurden vor allem im Sommer sehr hohe Nutzerzahlen registriert. Eventuell sollen die Angebote noch ausgebaut werden. Gedacht wird an die Schul- und Bahnhofstraße, die Schlossgarage, den Münzhofvorplatz und den Schlosszugang. Letztlich ist dies aber eine politische Entscheidung, die durch den Gemeinderat getroffen werden wird.

AMT FÜR ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

FLÜCHTLINGSSITUATION IN DER GEMEINDE LANGENARGEN

2017 stiegen die Flüchtlingszahlen im Verlaufe des Jahres weiterhin an, insbesondere der Druck auf die Gemeinden, innerhalb der Anschlussunterbringung weitere Menschen unterzubringen. Die Gemeinde Langenargen kann aufgrund der errechneten Prognosen (Verteilung innerhalb des Bodenseekreises nach Einwohnerschlüssel) weiterhin davon ausgehen, dass zukünftig ca. 200 Personen innerhalb des Gemeindegebietes untergebracht werden müssen. Diese Zahl stellt allerdings eine momentane Prognose dar und ergründet sich sowohl aus Gemeinschaftsunterkünften (Zuständigkeit Landratsamt Bodenseekreis), als auch aus der Anschlussunterbringung (Zuständigkeit Gemeinde Langenargen).
Derzeit sind bereits ca. 102 Personen (Stand 30.11.2017) im Gemeindegebiet von Langenargen untergebracht. Diese Zahl setzt sich aus 19 Personen (Stand 30.11.2017) in der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises und 83 Personen (Stand 30.11.2017) in den Anschlussunterbringungen zusammen. Unsere Anschlussunterbringungen erfolgen dezentral, d. h. viele Familien sind bereits in verschiedenen Wohnungen untergebracht und voll integriert. Ziel ist es, dadurch die Unterbringung von Menschen in Großunterkünften zu vermeiden, um auch den sozialen Anschluss und das „normale Leben“ schnellstmöglich herzustellen. Ebenso gestaltet sich das Zusammenleben innerhalb von Großunterkünften oftmals problematisch.

Auch in den nächsten Jahren stellt die Flüchtlingssituation weiterhin eine der großen Herausforderungen für die Verwaltung dar, insbesondere die Schaffung von Wohnraum, die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge und alle anfallenden Verwaltungstätigkeiten.

ORTSBUS LINIE 621

Neues, attraktives Busangebot für Einheimische und auch Gäste

Seit April 2017 verbindet der neue „Ortsbus“ das Städtle mit den Ortsteilen Bierkeller-Waldeck und Oberdorf. Die neue Linie 621 ist nicht nur für einheimische Bürger interessant, die beispielsweise zum Arzt müssen oder Einkäufe innerhalb des Ortes tätigen, sondern auch Urlaubsgästen steht dieses ergänzende Angebot zur Verfügung. Zudem ist auch eine komfortable Weiterfahrt mit dem Zug in Richtung Friedrichshafen oder Lindau möglich. Alle u. g. Haltestellen werden auch von den bestehenden Linien 224 und 225 angefahren. Das Zusatzangebot verbessert insbesondere die Andienung der Teilorte, samt Kerngebiet zu Lückenzeiten im normalen Fahrplan, ebenso an Wochenenden und in den Ferien. So wurde das bestehende Angebot unter der Woche, d. h. von Montag bis Freitag, um 6 weitere Zusatzfahrten und an Samstagen um 4 Zusatzfahrten erweitert. An Sonn- und Feiertagen gibt es nun ebenfalls ein Busangebot! Hier besteht die Möglichkeit, an vier Zeiten den Bus in Anspruch zu nehmen. Für die Modellregion Langenargen – Eriskirch, wurde durch das Verkehrsunternehmen ein barrierefreies Fahrzeug bestellt, d. h. niederflurig im Einstiegsbereich samt Rollstuhlplatz. Dieses Fahrzeug wird ab 2018 nach endgültiger Fertigstellung in den Einsatz gehen.

Die Darstellung aller Verbindungen und Haltestellen können Sie dem detaillierten Fahrplan entnehmen, der kostenlos in der Tourist-Information, im Rathaus sowie im Internet unter www.bodo.de erhältlich ist.
Auszug aus den Fahrplänen (nicht alle Verbindungen dargestellt):

Bierkeller - Langenargen - Oberdorf

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Bierkeller, Schützenweg	08:54ⓓ	09:54ⓓ	11:06	12:14
Langenargen, Bahnhof	08:59	09:59	11:15	12:22
Oberdorf, Kressbronner Straße	09:04	10:04	11:23	12:28

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Bierkeller, Schützenweg	13:09*1	14:54ⓓ	15:54ⓓ	16:44
Langenargen, Bahnhof	13:30*1	14:59	15:59	16:52
Oberdorf, Kressbronner Straße	13:36*1	15:04	16:04	16:59

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten		
Bierkeller, Schützenweg	17:49*1	18:54*1ⓓ	20:21
Langenargen, Bahnhof	17:57*1	18:59*1	20:28
Oberdorf, Kressbronner Straße	18:04*1	19:04*1	20:35

Samstag	Abfahrtszeiten				
Bierkeller, Schützenweg	08:54	09:54	11:06	12:54	14:54
Langenargen, Bahnhof	08:59	09:59	11:15	12:59	14:59
Oberdorf, Kressbronner Straße	09:04	10:04	11:23	13:04	15:04

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten			
Bierkeller, Schützenweg	10:54	12:54	14:54	16:54
Langenargen, Bahnhof	10:59	12:59	14:59	16:59
Oberdorf, Kressbronner Straße	11:04	13:04	15:04	17:04

ⓓ verkehrt nur bei Fahrtwunschanmeldung bis 60 Minuten vor Abfahrt an der gewünschten Haltestellte. Buchung unter Tel. 0751/361452 oder per bodo-App

*1 verkehrt nur an Schultagen

Oberdorf - Langenargen - Bierkeller

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten				
Oberdorf, Kressbronner Straße	09:04	10:04	12:16	14:00*	15:04
Langenargen, Bahnhof	09:09	10:09	12:24	14:07*	15:09
Bierkeller, Schützenweg	09:13ⓓ	10:13ⓓ	12:32	14:14*	15:13ⓓ

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Oberdorf, Kressbronner Straße	16:04	18:04*1	19:04	20:36
Langenargen, Bahnhof	16:09	18:09*1	19:09	20:42
Bierkeller, Schützenweg	16:13ⓓ	18:13*1ⓓ	19:13ⓓ	20:49

Samstag	Abfahrtszeiten			
Oberdorf, Kressbronner Straße	07:30	08:31	09:04	10:04
Langenargen, Bahnhof	07:37	08:38	09:09	10:09
Bierkeller, Schützenweg	07:47	08:45	09:13	10:13

Samstag	Abfahrtszeiten		
Oberdorf, Kressbronner Straße	12:16	13:04	15:04
Langenargen, Bahnhof	12:24	13:09	15:09
Bierkeller, Schützenweg	12:32	13:13	15:13

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten			
Oberdorf, Kressbronner Straße	11:04	13:04	15:04:	17:04
Langenargen, Bahnhof	11:09	13:09	15:09	17:09
Bierkeller, Schützenweg	11:13	13:13	15:13	17:13

ⓓ verkehrt nur bei Fahrtwunschanmeldung bis 60 Minuten vor Abfahrt an der gewünschten Haltestellte. Buchung unter Tel. 0751/361452 oder per bodo-App

* verkehrt nur an Schultagen

*1 verkehrt nur an offiziellen Ferientagen

BUSLINIE 7587

Erweiterung der Buslinie 7587 und Nachtbus in Richtung Friedrichshafen und zurück

Seit Sommer 2017 sind die Verbindungen der bestehenden Buslinie 7587 zwischen Friedrichshafen und Langenargen, insbesondere am Wochenende, deutlich erhöht worden. An Samstagen ist das Angebot verdoppelt worden, an Sonn- und Feiertagen gibt es nun ebenfalls ein Busangebot! Es handelt sich um sechs zusätzliche Fahrten. Hinzugekommen ist die Nachtbuslinie, welche vor allem auch für junge Leute interessant ist, die nach einem Clubbesuch oder einer Abendveranstaltung mit dem Bus sicher nach Hause fahren wollen. Gerade an den Wochenenden wurde somit die Attraktivität der Linie 7587 deutlich gesteigert.

Die Darstellung aller Verbindungen und Haltestellen können Sie dem detaillierten Fahrplan entnehmen, der kostenlos in der Tourist-Information, im Rathaus sowie im Internet unter www.bodo.de erhältlich ist.
Auszug aus den Fahrplänen (nicht alle Verbindungen dargestellt):

Langenargen - Bierkeller - Friedrichshafen

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Langenargen, Bahnhof	06:28	07:29	08:54	09:54
Bierkeller, Schützenweg	06:35	07:37	09:01	10:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	06:54	07:57	09:24	10:24

Montag – Freitag	Abfahrtszeiten			
Langenargen, Bahnhof	10:54	11:54	13:00	13:54
Bierkeller, Schützenweg	11:01	12:01	13:07	14:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	11:24	12:24	13:30	14:24

Montag – Freitag	Abfahrtszeiten			
Langenargen, Bahnhof	14:54*	15:54	16:54	17:54
Bierkeller, Schützenweg	15:01*	16:01	17:01	18:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	15:24*	16:24	17:24	18:24

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten		
Langenargen, Bahnhof	18:54	19:54	20:42
Bierkeller, Schützenweg	19:01	20:01	20:49
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	19:24	20:24	21:12

Samstag	Abfahrtszeiten			
Langenargen, Bahnhof	08:54	10:54	12:54	14:54
Bierkeller, Schützenweg	09:01	11:01	13:01	15:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	09:24	11:24	13:24	15:24

Samstag	Abfahrtszeiten		
Langenargen, Bahnhof	16:54	18:54	20:54
Bierkeller, Schützenweg	17:01	19:01	21:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	17:24	19:24	21:24

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten		
Langenargen, Bahnhof	08:54	10:54	12:54
Bierkeller, Schützenweg	09:01	11:01	13:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	09:24	11:24	13:24

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten		
Langenargen, Bahnhof	14:54	16:54	18:54
Bierkeller, Schützenweg	15:01	17:01	19:01
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	15:24	17:24	19:24

♿ Niederflurbusse, für Rollstuhlfahrer geeignet

* verkehrt nur an offiziellen Ferientagen

Friedrichshafen - Bierkeller - Langenargen

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	06:40	07:40	09:00	10:00
Bierkeller, Schützenweg	06:56	07:58	09:21	10:21
Langenargen, Bahnhof	07:03	08:05	09:28	10:28

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten			
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	11:00	12:00	13:00	14:00
Bierkeller, Schützenweg	11:21	12:21	13:21	14:21
Langenargen, Bahnhof	11:28	12:28	13:28	14:28

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	15:00	16:00	17:00
Bierkeller, Schützenweg	15:21	16:21	17:21
Langenargen, Bahnhof	15:28	16:28	17:28

Montag - Freitag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	18:00	19:00	20:00
Bierkeller, Schützenweg	18:21	19:21	20:21
Langenargen, Bahnhof	18:28	19:28	20:28

Samstag	Abfahrtszeiten			
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	08:00	10:00	12:00	14:00
Bierkeller, Schützenweg	08:21	10:21	12:21	14:21
Langenargen, Bahnhof	08:28	10:28	12:28	14:28

Samstag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	16:00	18:00	20:00
Bierkeller, Schützenweg	16:21	18:21	20:21
Langenargen, Bahnhof	16:28	18:28	20:28

Samstag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	01:00*	02:00*	03:00*
Bierkeller, Schützenweg	01:14*	02:14*	03:14*
Langenargen, Bahnhof	01:20*	02:20*	03:20*

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	08:00	10:00	12:00
Bierkeller, Schützenweg	08:21	10:21	12:21
Langenargen, Bahnhof	08:28	10:28	12:28

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	14:00	16:00	18:00
Bierkeller, Schützenweg	14:21	16:21	18:21
Langenargen, Bahnhof	14:28	16:28	18:28

Sonn- und Feiertag	Abfahrtszeiten		
Friedrichshafen, Stadtbahnhof	01:00*1	02:00*1	03:00*1
Bierkeller, Schützenweg	01:14*1	02:14*1	03:14*1
Langenargen, Bahnhof	01:20*1	02:20*1	03:20*1

♿ Niederflurbusse, für Rollstuhlfahrer geeignet

* verkehrt nur in den Nächten von Samstag auf Sonntag – sowie Nächte vor Feiertagen

*1 verkehrt nur in den Nächten vor Feiertagen (fährt nicht am 24.12. sowie in der Nacht von 24.12 auf 25.12)

EINKEHRENDE ORDNUNG ODER DIE BEWEGUNG IM „RUHENDEN VERKEHR" – FREUNDLICH UND KONSEQUENT

Interview mit dem Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes über das erste Jahr seiner Tätigkeit und seine Erfahrungen.

„Danke an den neuen Mitarbeiter im Gemeindevollzugsdienst Langenargen. Wir bewundern seinen freundlichen, verbindlichen und konsequenten Einsatz in dieser Aufgabe und seine Gelassenheit mit dieser unbeliebten Tätigkeit!"

Herr Schad, in der Ausgabe der Schwäbischen Zeitung vom 9. August 2017, haben Bürger von Langenargen diesen Leserbrief, der nur auszugsweise zitiert ist, über Sie veröffentlicht und Sie haben scheinbar einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wie sehen Sie sich selbst in Ihrer Tätigkeit, die Sie seit einem Jahr ausüben?

Ich habe in meiner beruflichen Vergangenheit immer mit Menschen Umgang gehabt und die unterschiedlichsten Charaktere haben meinen Weg gekreuzt. Viele schöne, leider auch einige negative Erlebnisse haben mich im Laufe der Zeit geprägt. Was mich doch sehr bewegt, ist der zunehmende Egoismus des Einzelnen, der nur sich im Vordergrund sieht und sein Handeln und Verhalten danach ausrichtet. Das führt gerne dazu, dass Mitmenschen in ihrer persönlichen Handlung gehindert oder auch geschädigt werden. Um hier einen aktiven Beitrag in der Gesellschaft zu leisten und mit Leben zu erfüllen, habe ich mich für diese Tätigkeit in dieser sehr schönen Gemeinde entschieden.

Welche Art von Verstößen fällt Ihnen bei Ihrer Tätigkeit im Besonderen auf?

Eine abgelaufene Parkuhr oder das verfallene Parkticket liegt im eigenen Ermessen des Betrachters. Ein Arztbesuch der mal länger dauert, muss nicht gleich verwarnt werden. Doch das Parken zur Verhinderung der Bewegungsfähigkeit anderer Verkehrsteilnehmer, oder das beinahe Hineinfahren in eine Bankfiliale stößt dann schon an die Grenzen der Höflichkeit und Vernunft. Das Parken auf Gehwegen, das Bürger zwingt die Straße zu betreten ist unverständlich und inakzeptabel. Ich selbst wäre beinahe von einem Linienbus erfasst worden, da dieser in diesem Moment einen Radfahrer überholte und mich dabei übersah, als ich aus selbigem Grund den Gehweg verließ.

Welche Eigenschaften sollten Sie als Gemeindevollzugsbediensteter mitbringen?

Um die Nähe zum Bürger aktiv bestreiten zu können und auch Freude an der Tätigkeit täglich erfahren zu können, sind Aufmerksamkeit, Fachwissen, Kommunikationsfähigkeit und vor allem Gelassenheit die Eigenschaften, die vorhanden sein sollten, um ein gemeinsames Miteinander erfahren zu können. Denn auch eine mündliche Verwarnung mit Stil und Respekt wirken oft besser, als ein Knöllchen an die Scheibe zu heften.

Wenn ich Sie dann richtig verstehe, sind Sie den ganzen Tag auf Streife?

Zum größten Teil ja, auch um präsent zu sein, denn alleine die Anwesenheit bildet ein Umdenken im Verhalten. Ebenso gehören Verwaltungstätigkeiten zum Tagesgeschäft.

Gab es denn auch schon Reibungspunkte während Ihrer Tätigkeit?

Dass auch Emotionen aufkochen, oder gar ein Nervenstrang mal reißen kann, damit muss man einfach rechnen. Denn was in diesem Moment einen Menschen bewegt und beschäftigt ist nicht sofort erkennbar und dann kommt noch ein Knöllchen dazu. Für viele Personen ist das der Gipfel! Aber mit Ruhe und Gelassenheit und einem Schuss Freundlichkeit ist die Welt fast wieder in Ordnung!

Wie empfinden Sie die Akzeptanz insgesamt?

Sehr angenehm, denn die Gewerbetreibenden haben keine Dauerparker mehr vor der Haustüre und ihre Kunden finden Zugang, Sportler werden nicht von frei laufenden Hunden belästigt und das mit den Radfahrern auf der Uferpromenade bekomme ich auch noch in den Griff. Bei meinen Rundgängen ernte ich sehr oft Dank, das motiviert sehr und bereitet Freude!

Herr Schad, vielen Dank. Sie haben uns ein paar interessante Einblicke in Ihre tägliche Arbeit vermittelt. Es ist festzustellen, dass Sie nicht nur Knöllchen verteilen, sondern auch aktiv Öffentlichkeitsarbeit für unsere Gemeinde betreiben.

AKTENVERNICHTUNGSAKTION

Einmal im Jahr bietet die Gemeindeverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, ihre vertraulichen Akten und Papiere im Rathaus zu vernichten. August Hofmann richtet anlässlich der „Aktenvernichtungsaktion" den großen Reißwolf im Rathaus und steht – meist an einem Samstagvormittag – bereit und erwartet die „Aktenberge". Bei der letzten Aktion im März waren um die 40 Personen im Rathaus und ließen ihre Papiere vernichten. Dabei wird auf Vertraulichkeit und Datenschutz Wert gelegt. August Hofmann ist als Mitarbeiter im öffentlichen Dienst auf den Datenschutz verpflichtet. Nur die Bürger selbst und der Rathaushausmeister sehen die Papiere, die in unleserliche Papierschnipsel nach dem Datenschutzrecht zerkleinert werden. Die Bürger verlassen den Vernichtungsraum erst, wenn das letzte Papier durch die Maschine gelaufen ist. Bei der Aktenvernichtungsaktion entstanden fünf große Papierballen, bestehend aus unzähligen kleinen Papierschnipseln, die ein Gewicht von ca. 250 Kilogramm hatten. Dankbar ist August Hofmann, wenn die Akten bereits im Vorfeld von Metall, Klammern etc. befreit werden. Dies macht die Angelegenheit einfacher. Nicht verwechselt werden sollte die Aktion mit einer Altpapierentsorgung. Grundlage ist immer, dass die Papiere vertrauliche Daten enthalten. Die Aktion ist ein für den Bürger kostenfreier Service der Gemeindeverwaltung.

ORTSBEHÖRDE FÜR DIE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

Flexi-Rente ab dem 01.07.2017
Der Bundestag hat am 21. Oktober 2016 das „Gesetz zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben“ (Flexirentengesetz) beschlossen. Ziel ist es, den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibler zu gestalten und gleichzeitig die Attraktivität für ein Weiterarbeiten über die reguläre Altersgrenze hinaus zu erhöhen. Unter anderem dürfen Bezieher einer Altersrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze flexibler hinzuverdienen. Nach Erreichen der Regelaltersgrenze soll sich ein Weiterarbeiten neben der Rente rentensteigernd auswirken.
Ab dem 1. Juli 2017 können Rentner mit einer vorgezogenen Altersrente 6.300 Euro im Jahr anrechnungsfrei hinzuverdienen. Die bisher geltende monatliche Grenze von 450 Euro gibt es ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Übersteigt der Hinzuverdienst die jährliche Grenze von 6.300 Euro, wird der über der Grenze liegende Betrag zu 40 Prozent auf die Rente angerechnet. Zu beachten ist allerdings der sogenannte Hinzuverdienstdeckel, der als individuelle Obergrenze festgelegt wird.
Weitere Änderung, die ab dem 01. Juli 2017 gilt, betrifft Versicherte, die noch länger arbeiten möchten und ihre Regelaltersrente erst später in Anspruch nehmen. Für jeden Monat über den Beginn der regulären Regelaltersrente gibt es einen Rentenzuschlag in Höhe von 0,5 Prozent. Wird die Regelaltersrente um ein Jahr aufgeschoben, ergibt sich dafür ein Zuschlag von 6 Prozent. Zusätzlich erhöht sich die Rente durch die weitere Beitragszahlung.

Auskünfte zum Thema Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge sowie eine individuelle Beratung gibt es bei den regionalen Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Ravensburg und Friedrichshafen oder über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Nr.: 0800-100048024. Viele Informationen liefert ebenfalls die Internetseite der Deutschen Rentenversicherung unter:
www.deutsche–rentenversicherung–bw.de.

Zu den Aufgaben der Ortsbehörde (Rentenstelle) im Rathaus zählen:
- Auskünfte in Rentenversicherungsangelegenheiten
- Annahme, Prüfung, Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen wie z. B.
  - Rentenanträge aller Art (Erwerbsminderungs-, Alters- und Hinterbliebenenrenten)
  - Anträge auf Kontenklärung
  - Anträge auf Feststellung von Kindererziehungszeiten und Berücksichtigungszeiten
  - Anträge auf Rentenauskünfte einschließlich Prüfung des Versicherungsverlaufs
  - Anträge auf freiwillige Weiterversicherung
- Entgegennahme und Weiterleitung von Widersprüchen
- Beglaubigung von rentenrelevanten Unterlagen.

Renten werden nur auf Antrag gewährt. Der Antrag für eine Altersrente soll möglichst 3 Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden. Für die Stellung von Rentenanträgen oder Kontenklärungsanträgen ist eine Terminvereinbarung zwingend notwendig.

Kontaktdaten für einen Beratungstermin bei der DRV
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
- Beratungsstelle in Friedrichshafen
  Eugenstraße 41, 88045 Friedrichshafen
- Beratungsstelle in Ravensburg
  Eisenbahnstraße 37, 88212 Ravensburg

Beide Beratungsstellen sind telefonisch unter der Telefon-Nr.: 0751 / 8808-0 erreichbar.

Kontaktdaten für einen Termin bei der Ortsbehörde Langenargen
- Christina Mikos, Rathaus, 1. OG, Zimmer-Nr.: 13
  Tel.: 07543 / 9330-28; E-Mail: Mikos@Langenargen.de

	2014	2015	2016	2017
Anträge im Rentenwesen:	**95**	**108**	**114**	**102**

WEIHNACHTSMARKT LANGENARGEN

In der Zeit vom 8. bis 10. Dezember fand der 33. Langenargener Weihnachtsmarkt zum zweiten Mal vor dem Münzhof statt. In traumhaft beleuchteter Kulisse präsentierte sich das vorweihnachtliche Programm, das von den Verantwortlichen zusammengestellt wurde und durch 20 Stände, einer selbstgebauten Krippe und dem Kinderland „Weihnachtszauber“ umrahmt wurde.
Auch in diesem Jahr wurde der Weihnachtsmarkt durch einen Laternenzug der kleinen Besucher eröffnet. Angeführt wurde der Laternenzug durch ein Kutschengespann, auf dem der Weihnachtsmann mit den Engeln aus dem Engelspostamt, den Umzug begleitete. Die Eröffnung fand um 17 Uhr vor dem Münzhof durch den stellvertretenden Bürgermeister Bernd Kleiser statt. Nach der Eröffnung folgten unter dem Beisein des Weihnachtsmannes Gedichtvorträge der Kinder, die der Weihnachtsmann mit Süßigkeiten belohnte. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung vom Jugendblasorchester der Musikschule Langenargen.
Im Kinderland „Weihnachtszauber“ wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen, Wunschzettel an das Christkind geschrieben, Kerzen gezogen und Stockbrot gebacken.
Die Puppenspielerinnen von „Kasperls Traumkiste“ waren auch in diesem Jahr wieder vertreten. Die Aufführungen fanden am Samstag und am Sonntag im Münzhof statt und

waren bei den kleinen Besuchern wieder einmal äußerst beliebt. Der Münzhofsaal war an beiden Tagen immer gut gefüllt.

Am Samstagabend begeisterte der Chor der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule mit weihnachtlichen Liedern die Zuhörer vor dem Münzhof. Am Sonntagabend sorgte die Bürgerkapelle Langenargen e. V. mit weihnachtlichen Klängen für die festliche Stimmung der Besucher des Marktes.
Einheimische und Gäste konnten sich mit einem bunten Programm beim Weihnachtsmarkt vergnügen, treffen und unterhalten und nicht zuletzt noch ein Geschenk für Weihnachten an einem der schönen Verkaufsstände erwerben. Der neue Standort hat sehr viel Zuspruch erfahren. Von den Besuchern wurden im Jahr 2016 schon konstruktive Vorschläge für den diesjährigen Weihnachtsmarkt unterbreitet. Die Anregungen wurden berücksichtigt und so wurde der diesjährige Weihnachtsmarkt noch besinnlicher.
Durch die neu angebrachte Beleuchtung im Bereich Münzhof und Sparkasse sowie der Abfahrt zur Schlossgarage konnte der Weihnachtsmarkt in eine gemütliche, vorweihnachtliche Atmosphäre verwandelt werden.

JUGENDFEUERWEHR LANGENARGEN

Hinter der Jugendfeuerwehr Langenargen liegt ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2017. Neben den feuerwehrspezifischen Übungsabenden kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Traditionell beginnt das neue Jahr mit der Sammlung der Langenargener Christbäume. Diese werden am Samstag nach Aschermittwoch zusammen mit Holz zum Funken aufgetürmt und durch die Jugendfeuerwehr entzündet. Das Spektakel mit Musik, Essen und Getränken lockte auch in diesem Jahr wieder viele Interessierte an die Malerecke.

In den Übungsabenden, welche alle zwei Wochen stattfinden, bekommen die Jugendlichen Grundkenntnisse in den vielseitigen Aufgaben der Feuerwehr vermittelt. Neben der klassischen Brandbekämpfung gehört auch Training in Erster Hilfe bei medizinischen Notfällen und technischer Hilfe bei Verkehrsunfällen zu den Aufgaben. Speziell geschulte Jugendwarte und Betreuer vermitteln das Wissen altersangepasst und mit Spaß.
Das Highlight in diesem Jahr war der sogenannte „Tag der Berufsfeuerwehr“. Für 24 Stunden erlebten die Jugendlichen den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes bzw. einer Berufsfeuerwehrfrau. Dazu gehören gemeinsames Kochen und Essen, Fortbildung, Dienstsport und natürlich „richtige“ Einsätze. Diese wurden von aktiven Feuerwehrkameraden vorbereitet und durch die Jugendfeuerwehr abgearbeitet. Geht ein Alarm ein, eilt der Feuerwehr-Nachwuchs innerhalb kürzester Zeit zu den Einsatzfahrzeugen. Ob Kleinbrand, Wohnungsbrand, Personensuche, oder Ölspur – die Jugendlichen haben alle spannenden Einsatzszenarien gemeistert.

Mehrmals im Jahr präsentiert die Jugendfeuerwehr das Gelernte der Öffentlichkeit. Bei der Jugendfeuerwehr-Hauptübung, gemeinsam mit dem Nachwuchs aus Eriskirch und Kressbronn, beobachteten Eltern und Großeltern voller Stolz ihre Kinder und Enkel. Auf dem Uferfest zeigten die Jugendgruppen von DLRG, DRK und Feuerwehr bei einer Schauübung die Zusammenarbeit bei einem Bootsbrand mit verletzten Personen. Auch im Hintergrund sind die Jugendfeuerwehrler jedes Jahr auf dem Uferfest aktiv: am Getränkestand der Feuerwehr.
Nach einem terminreichen Sommer haben sich die Jugendlichen natürlich eine Belohnung verdient. So ging es im Dezember zum Jahresabschluss in ein allgäuer Schwimmbad, was ein Tag voller Spannung und Spaß wurde.

Mitglied in der Jugendfeuerwehr dürfen Jungs und Mädchen werden, die das 10. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemeinde Langenargen wohnen. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei den Jugendwarten:
jugendwart@feuerwehr-langenargen.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGENARGEN – 2017 - JAHR DER WEICHENSTELLUNGEN

Das Jahr 2017 darf als ein entscheidendes Jahr für Weichenstellungen in Bezug auf die Freiwillige Feuerwehr Langenargen bezeichnet werden. Neben 2 Entscheidungen in Bezug auf Fahrzeugbeschaffungen und der Neubeschaffung von Uniformen, wurde als weitreichende Entscheidung durch den Gemeinderat der Neubau des Feuerwehrhauses auf den Weg gebracht. Somit wurden sowohl im technischen Gerätebereich, im persönlichen Bereich der Feuerwehrfrauen und -männer, als auch insbesondere im gebäudetechnischen Bereich, entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft der so wichtigen Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen getroffen.

Im Rahmen der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 13. März wurden verschiedene Beförderungen ausgesprochen. Zu Feuerwehrmännern wurden Georg Lemp, Lukas Breyer und Maximilian Kleiner befördert. Zu Oberfeuerwehrmännern konnten Alexander Oeckl, Bernd Nepomuck, Dominic Härle und Heiko Eichinger berufen werden. Bernd Zapf wurde zum Löschmeister befördert. Eine besondere Ehrung wurde Albert Dillmann zuteil, der für 40 Jahre Einsatzdienst geehrt wurde.
Beschlossen wurde die Anschaffung von neuen Uniformen für alle aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Hierzu wurde nach ausgiebigen Tests der möglichen Varianten das Modell „Lautenschläger, Modell Baden-Württemberg“ ausgewählt. Die Uniformen werden in einem Kostenumfang von rund 29.000 € beschafft. Im Jahr 2018 sind sämtliche aktive Feuerwehrangehörige mit dieser neuen Uniform ausgestattet.
Im Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde ist für den im Moment beim Löschzug Oberdorf vorhandenen Mannschaft- und Transportwagen (MTW) ein Austausch vorgesehen. Das jetzige Fahrzeug stammt aus dem Jahr 2001. Es dient zur Nachführung von weiteren Einsatzkräften an die Einsatzstelle oder zum Feuerwehrhaus. Aufgrund eines Leistungsverzeichnisses wurde eine Ausschreibung gemacht. Vom Gemeinderat wurde beschlossen, ein Fahrzeug für eine Angebotssumme von rund 48.000 € zu beschaffen. Zusätzlich können noch weitere Ausstattungsmerkmale im Umfang von ca. 3.000 € hinzukommen, so dass maximal 51.000 € zur Verfügung stehen. Der MTW wird Mitte des Jahres 2018 ausgeliefert werden. Somit ist der Löschzug Oberdorf fahrzeugtechnisch wieder auf dem aktuellsten Stand.
Zusätzlich auszutauschen ist das bisherige, aktuell in Langenargen stationierte, Löschgruppenfahrzeug LF 8. Dieses Fahrzeug war bereits in Oberdorf eingesetzt und wurde, nachdem in Oberdorf ein LF 10 beschafft wurde, nach Langenargen verlegt. Der Fahrzeugbeschaffungsausschuss der Freiwilligen Feuerwehr hat sich sehr intensiv und in vielen Stunden mit der Neubeschaffung eines LF 10 für Langenargen beschäftigt. Es wurde eine Ausschreibung in 3 Losen gemacht, die vom Landratsamt Bodenseekreis begleitet wurde. Im Oktober konnte durch den Gemeinderat die Vergabe erfolgen. Dabei wurde das Fahrgestell mit rund 68.000 €, der feuerwehrtechnische Aufbau mit rund 156.000 € und die Beladung und Ausrüstung mit rund 59.000 € vergeben. Diese Beträge sind jeweils Nettobeträge, so dass in Summe netto ein Vergabevolumen von rund 283.000 € entsteht, brutto rund 337.000 €. Vom Land Baden-Württemberg wurde über das Landratsamt Bodenseekreis ein Zuschuss in Höhe von 90.000 € bewilligt. Die Auslieferung des Fahrzeugs wird aufgrund der derzeitigen sehr guten Auftragslage bei den ausführenden Firmen voraussichtlich im Jahr 2019 erfolgen.
Großes, aufwendiges, zeitintensives, wichtiges und zukunftsträchtiges Thema waren die Überlegungen zum Feuerwehrhaus Langenargen. Zahlreiche Planungsüberlegungen zur Verbesserung der räumlichen Situation wurden angestellt. Ursprünglich entstand die Idee, das Feuerwehrhaus zu verlegen und einen anderen Standort zu prüfen. Diese Idee wurde nach Überprüfung zahlreicher Varianten verworfen. In der Folge wurde vom Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie für den bestehenden Standort in Auftrag gegeben. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass der Bau eines neuen Feuerwehrgebäudes am bestehenden Standort Oberdorfer Straße 22 machbar ist. Es wurde auch eine Sanierung, Teilsanierung und eine Teilerneuerung überprüft. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der Baumaßnahme und der Organisation der Abläufe im Gebäude war das Ergebnis, dass die Aufgaben am bestehenden Standort nur durch einen Komplettneubau des Gebäudes realisierbar sind. Leider müssen die beiden Bäume im Hofbereich und bei der Zufahrt zur Tiefgarage durch den erhöhten Platzbedarf und die Verbesserung der Verkehrsanbindung weichen. Aufgrund der Machbarkeitsstudie wird nun eine Entwurfsplanung angefertigt, die im Januar 2018 im Gemeinderat beraten wird. Mit einem Neubau des Feuerwehrhauses Langenargen wird die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Langenargen gesichert werden. Für die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehr sollen für ihren immens wichtigen Dienst an der Allgemeinheit die optimalen Bedingungen geschaffen werden. Dies wird mit dieser Baumaßnahme realisiert.

NEUE GESCHÄFTSRÄUME FÜR DIE GEMEINDE AM MARKTPLATZ 4

Durch die Fusion der Volksbank Friedrichshafen-Tettnang eG wurden die bisherigen Geschäftsräume am Marktplatz frei. Ab Januar 2018 werden diese Räume von der Gemeinde Langenargen als Verwaltungsgeschäftsräume übernommen. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus kann die Gemeindeverwaltung zusätzliche Büroflächen gewinnen. Die Räumlichkeiten im „Bleyle-Haus“ sind barrierefrei zugänglich und verfügen über Parkmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude. Von Seiten der Verwaltung wird ein Konzept entwickelt, welche Geschäftsbereiche in die neuen Räumlichkeiten verlagert werden. Die Langenargener Bürgerschaft profitiert von der gefundenen Übereinkunft, da eine pragmatische Lösung angesichts nicht vorhandener baulicher Erweiterungsmöglichkeiten im denkmalgeschützten Rathaus gefunden worden ist. Die bisherigen Geschäftsräume der Bank gehen in öffentliches Eigentum über, während der Wohntrakt des „Bleyle-Hauses“ in Privatbesitz verbleibt.

Volksbank-Vorstandsvorsitzender Jürgen Strohmaier, Eigentümer Andreas Fuchs, Bürgermeister Achim Krafft, Volksbank-Vorstandsmitglied Dirk Bogen (v.l.)

SENIORENARBEIT UND ARBEITSKREIS „SENIOREN & SOZIALES“

Das Seniorenbüro der Gemeinde war 2017 sehr gefragt. Fast 50 Beratungstermine haben stattgefunden, die sich um die Themen „Anbieter vor Ort für die Unterstützung im Alltag oder in der Pflege, Essen auf Rädern, Wohnangebote, Gesetzliche Vorsorge, Hausnotruf, Sozialleistungen, Demenz, Unterstützung bei Antragsstellung, Kontakt mit Behörden, Heimplatz-Suche“, ... drehten. Viele Fragen lassen sich schon telefonisch klären, manches geht jedoch besser im persönlichen Gespräch im Seniorenbüro oder auch beim Hausbesuch. Einige ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger brauchen auch längerfristig die Beratung und Begleitung durch die Seniorenbeauftragte und es entstehen einzelne intensivere Kontakte.
Seit einigen Monaten gibt es außerdem in der Seniorenbegegnungsstätte eine Sprechstunde mit Frau Hermann. Sie ist an jedem 2. Donnerstag im Monat von 11–13 Uhr vor Ort.
Auch die Organisation und Durchführung der Seniorennachmittage gehören zu den Aufgaben der Seniorenarbeit. Sieben Veranstaltungen für Senioren haben dieses Jahr im Münzhof stattgefunden. Neben dem Schwatz mit den anderen Besucherinnen und Besuchern gab es bei Kaffee und Kuchen Informationen zum Pflegestärkungsgesetz, zur Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad oder zur Bürgerstiftung, unterhaltsam ergänzt von Zauberer Robert Ganahl. Außerdem informierte die katholische Kirchengemeinde über die Arbeit der Hospizgruppe und Pfarrer Matthias Eidt stellte sich mit einem Vortag zum Lutherjahr beim Seniorennachmittag vor. Einen kurzweiligen Nachmittag erlebten die Besucherinnen und Besucher mit Mundarthumorist Frieder Hahn und stimmungsvoll ging das Jahresprogramm im Dezember mit der Senioren-Adventsfeier zu Ende.
Im „Arbeitskreis Senioren und Soziales“, der von Frau Hermann koordiniert wird, befassten sich die Mitglieder (je ein Vertreter der Parteien im Gemeinderat, Vertreter der Kirchengemeinden und der SBS sowie Bürgermeister und Hauptamtsleiter) im Schwerpunkt mit den Themen „Fahrdienst für ältere Menschen“ und „Tagespflege/Tagesbetreuung“.
Die Initiative „Jung & Alt, JA! “erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und im vergangenen Jahr sind zwischen 40 und 50 Aufträge von älteren Menschen bei den beiden Koordinatorinnen Gisela Sterk und Annette Hermann eingegangen. Das Engagement der jugendlichen Helferinnen und Helfer wurde im Herbst mit einer Tagesfahrt in den Europapark Rust belohnt.
Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde ist Mitglied des Netzwerkes „Älter werden im Bodenseekreis“, das vom Landratsamt koordiniert wird und sich mit den Versorgungsstrukturen für ältere Menschen befasst.

In der Gemeindeverwaltung ist Annette Hermann Ansprechperson für ältere Menschen und ihre Angehörigen und kümmert sich um deren Anliegen. Die Menschen in Langenargen sind herzlich eingeladen Kontakt mit ihr aufzunehmen.

Zu finden ist Annette Hermann im Sozialdienstbüro in der Seniorenwohnanlage Mühlengärten,
Eugen-Kauffmann-Straße 2, Tel.: 07543 / 499028,
E-Mail: hermann@langenargen.de

SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE

„Sport hält jung und macht meist gute Laune“. Viele Besucher der „SBS“ sind davon überzeugt.

Knapp 50 ältere Bürger spielen montags und mittwochs Tennis auf der Anlage des Tennisclub Langenargen, im Sommer im Freien und im Winter in der Halle.

Wandertage sind Dienstag und Donnerstag. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem SBS-Bus, dem Fahrrad oder auch auf Schusters Rappen erkunden die Teilnehmer attraktive Ziele in unserer landschaftlich reizvollen näheren und weiteren Umgebung. Dabei haben die Teilnehmer insgesamt 22.000 km zurückgelegt, d. h. unsere Erde zur Hälfte umrundet. Eine weitere Gruppe widmet sich dienstags dem „Nordic Walking“.

Künstlerisches und handwerkliches Geschick konnten die Malerinnen und Schnitzer der „SBS“ bei der Ausstellung des Kreisseniorenrates in Eriskirch demonstrieren.

In diesem Jahr fand das traditionelle Treffen mit den Freunden des Thurgauer Senioren- und Rentnerverbandes auf dem Pfänder statt.

Bridge- und Kartenspieler treffen sich wöchentlich in der „SBS“.

Großen Anklang haben erneut die „Tablet-Kurse“ gefunden. In den letzten 3 Jahren hat die „SBS“ 125 ältere Bürger in die digitale Welt der Tablets eingeführt. Ein neu eingerichteter „Stammtisch“ soll zukünftig helfen, das „Erlernte“ zu vertiefen.

Rückblickend haben seit einem Jahr sowohl das Näh- als auch das Reparatur-Café eine steigende Zahl von Besuchern zu verzeichnen.

Im Herbst wurde ein neuer Bus in Betrieb genommen, nachdem das alte Fahrzeug knapp 20 Jahre im Einsatz war. Dessen Finanzierung erfolgte aus angesparten Mitteln der SBS und einer großzügigen Spende der Franz-Josef-Krayer-Stiftung. Bei der Ausrüstung wurden eine größtmögliche Flexibilität der Sitze und eine Einstiegshilfe berücksichtigt, um auch Gehbehinderte befördern zu können.

FRANZ-ANTON-MAULBERTSCH-SCHULE

Jugend forscht
Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Jugend forscht AG wieder an der Regionalausscheidung im Dorniermuseum in Friedrichshafen. Nach monatelangem Experimentieren unter Leitung von Birgit Maurer präsentierten die jungen Forscher stolz ihre Erkenntnisse und standen der Jury und den Besuchern Rede und Antwort. Als einzige teilnehmende Grundschule genießt die FAMS nach wie vor ihren Sonderstatus und brachte nicht nur einen Preis heim nach Langenargen.

Digitale Medienbildung
Im Rahmen des Projekts 101 Schulen, Teil der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg, durchgeführt vom Landesmedienzentrum des Landes Baden-Württemberg, wurden die Klassen 3 und 4 in verschiedenen Workshops zu verantwortungsvollem Umgang mit digitalen Medien und Internet geschult. Darüber informierte der Referent auch interessierte Eltern zum Thema „Kindliche Medienwelten – erste Schritte im Netz“. Auch unser Bürgermeister, Herr Krafft, überzeugte sich bei dieser Gelegenheit gemeinsam mit Mitarbeitern des Rathauses und Gemeinderäten über Sinn und Nutzen des Einsatzes von Tablets an der Grundschule.

Tablet-Unterricht

Leseinsel und Literaturtage
Nach den Osterferien starteten die Kinder der FAMS direkt mit einer Projektwoche rund ums Thema Buch und Lesen. Die Literaturwoche endete am Freitagvormittag mit der Lesung des Kinderbuchautors Armin Pongs. Altersgerecht zog Armin Pongs alle ca. 250 Kinder der FAMS mit seinen Geschichten vom „Krokofil“, dem freundlichen Krokodil, in seinen Bann. Im Rahmen eines offenen Nachmittags präsentierten die Schülerinnen und Schüler allen Gästen in Ausstellungen und verschiedenen Darbietungen die Ergebnisse der Projektwoche. Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung der neu gestalteten „Leseinsel“, die Schülerbücherei der FAMS, im ehemaligen Computerraum der Werkrealschule. Der große, freundliche Raum erhielt nicht nur einen neuen Anstrich, sondern wurde mit eigens vom Schreiner angefertigtem Mobiliar und mit zwei großen, von der Kunst-AG extra für die Leseinsel gemalten Bilder, ausgestattet. Über Mittag dient die Leseinsel besonders an kalten Tagen als Ruhe- und Rückzugsraum für die Betreuungskinder.

Eröffnung Lesefest

Fahrradaktionstag
Mit dem württembergischen Radsportverband übten unsere Kinder Geschicklichkeit und sichere Handhabung des Fahrrads im Mai bei herrlichem Frühsommerwetter auf dem gesamten Schulgelände.

Volleyball
Im Rahmen der Kooperation Schule Verein mit der Abteilung Volleyball des VfB Friedrichshafen durften unsere Viertklässler wieder ihr Können im Volleyballspiel erproben. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten den Vorschlag, im Verein zu trainieren.

VERA – Vergleichsarbeiten
Bei den VERA-Arbeiten, die bundesweit alle Drittklässler zentral im April / Mai jeden Jahres in den Fächern Deutsch und Mathematik schreiben, gehören unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr zu den besten im Staatlichen Schulamt Markdorf.

Schülerzahlen
Die FAMS startete im September mit 257 Schülerinnen und Schülern ins Schuljahr 2017/2018. Die Kinder werden derzeit in zwölf Klassen unterrichtet. Somit ist die FAMS dreizügig.

Neue Konrektorin
Zum Schuljahreswechsel wurde die Konrektorenstelle neu besetzt mit Catherina Geiß.

Schulsozialarbeit
Wieder konnten sich interessierte Kinder zu Schulsanitätern und Streitschlichtern ausbilden lassen. Streitschlichter lernen, als neutrale Person die Klärung von Streitigkeiten zu moderieren. Schulsanitäter stehen in den Pausen „verletzten“ Kindern als Erthelfer bei. Jede Klasse trainierte ein halbes Jahr soziales Lernen anhand eines altersgemäßen Schwerpunktes. Für Trennungs- und Scheidungskinder und für Kinder mit besonderem Bedarf, sei es Konzentration,

Verhaltenstraining u. ä., wurde Unterstützung in der Gruppe oder in Einzelgesprächen angeboten. Die Organisation der Schülervollversammlung, die zum Schuljahresbeginn und zum Schuljahresende zusammentritt, liegt ebenfalls in der Hand der Schulsozialarbeit.

Streicherklasse
Die Zusammenarbeit von Musikschule und Grundschule hat sich vertieft und ist über die Teilnahme der FAMS an der Musiknacht hinausgewachsen. Seit September haben Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 2 in Kooperation eines Lehrers der Musikschule und einer Lehrerin der FAMS die Gelegenheit, ein Streichinstrument zu erlernen. Zweimal pro Woche werden die Kinder in der Großgruppe und in der Kleingruppe in ihrem ausgewählten Streichinstrument unterrichtet: Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass.

Schullandheim der Viertklässler
Unsere Viertklässler durften im Oktober drei unvergessliche Tage im Schullandheim in Baad im Kleinwalsertal erleben. Auf dem Programm standen nicht alltägliche Angebote wie eine Bachbettwanderung, ein Mannschaftszug und Klettern an der Hauswand. Bei allen Aktionen galt das Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ Diese Tage werden den Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Sports4kids-Challenge
„Bewegung ist viel angesagter, als den halben Tag auf den Bildschirm zu starren!“ Die Bewegungsinitiative sports4kids in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband unterstützt Schulen, Kinder für Bewegung und Sport zu begeistern. Alle Schülerinnen und Schüler der FAMS nahmen an einem Slalom-Parcours in der Sporthalle teil, bei dem Runde um Runde die Werte gemessen und verbessert werden konnten: Reaktion, Antritt, Wendigkeit.

Feueralarm an der FAMS

Brandfallübung

Einen unerwartet spannenden und lehrreichen Vormittag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Ende November. Mitten im Unterricht ertönte plötzlich der Feueralarm. Wenig später rasten zwei Feuerwehreinsatzwagen mit Sirene durch den Ort Richtung FAMS. Der jährlich fällige Probealarm stand auf dem Programm. Zumindest für die Kinder war der Feuerwehreinsatz nicht umsonst, denn sie durften zur Belohnung anschließend die Feuerwehrautos eingehend inspizieren.

Der Chor der FAMS wünscht fröhliche Weihnacht
Wie bei vielen anderen Gelegenheiten – Einschulung, Schülervollversammlungen, Weihnachtsmarkt u. v. m. - durfte der Chor der FAMS in diesem Jahr wieder bei der Seniorenadventsfeier im Münzhof Langenargen mit dabei sein und das fleißig geübte musikalische Theaterstück vortragen.
Dieses Jahr stellten sich die Kinder die Frage, weshalb wir von einer großen Freude sprechen, wenn es um Weihnachten geht. Mit dem Lied „In der Nacht von Bethlehem“ erzählten sie den Senioren schließlich die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte. Am Ende sangen Groß und Klein gemeinsam das Lied „Fröhliche Weihnacht überall“.

Seniorenadvent

Vorweihnachtlicher Besuch aus Bois-le-Roi
Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Langenargen und Bois-le-Roi hat sich auch eine Patenschaft zwischen einer Grundschulklasse der FAMS und der école maternelle angebahnt. So brachte die Präsidentin des französischen Partnerschaftsvereins, Madame Sylvie Brisse, bei ihrem Besuch über den 1. Advent in Langenargen Geschenke und Basteleien aus Frankreich mit, die nun Klassenzimmer und Weihnachtsbaum im Foyer der FAMS schmücken. Passend zum Sachkundethema „Weihnachten in anderen Ländern“ konnte sie den Kindern französische Bräuche um Weihnachten näher bringen. Die Kinder der 2. Klasse wiederum gaben ihr selbstverzierte Lebkuchenmänner mit auf den Weg, über die sich die französischen Freunde hoffentlich freuen.

Besuch aus Bois-le-Roi

NACHWUCHSFORSCHER DER FAMS ERFOLGREICH BEI JUGEND FORSCHT

Um Nachwuchs im MINT-Bereich muss sich unsere Region keine allzu großen Sorgen machen: Mehr als 130 Jungforscher haben sich am 16. und 17. Februar auf dem Regionalwettbewerb Südwürttemberg von Jugend forscht/Schüler experimentieren mit ihren Forschungsprojekten im Dorniermuseum in Friedrichshafen präsentiert.
Darunter auch 16 Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (FAMS) in Langenargen. Mit zwei 3. Plätzen, zwei 2. Plätzen, zwei Sonderpreisen, einem Schulpreis für vorbildliche Nachwuchsarbeit und einem Talentförderpreis sind die Schüler und ihre Betreuerin Birgit Maurer vom Wettbewerb zurückgekehrt.
Seit Oktober haben die Nachwuchsforscher in der AG Jugend forscht von Birgit Maurer an sechs verschiedenen Projekten getüftelt: Eine Gruppe hat versucht, eine Tropfsteinhöhle nachzubilden, eine andere hat Modelle für Vulkane und Erdbeben gebaut. Wieder andere haben Experimente mit unterschiedlichen Flugobjekten durchgeführt oder Messungen mit Windrädern. Eine Kläranlage für Bodenseewasser wurde entwickelt und Klebstoff, Knete, Flummis und Bio-Kunststoff aus Stärke hergestellt. Bis zu 3 Mal in der Woche sind die Grundschüler eine ganze Stunde früher in der Schule erschienen, um an ihren Projekten arbeiten zu können.
Ganz schön aufgeregt waren die Nachwuchsforscher dann vor dem Wettbewerb: Schließlich mussten sie sich dort mit allen Teilnehmern bis einschließlich 14 Jahren in der Juniorsparte von Jugend forscht, dem Wettbewerb „Schüler experimentieren“, messen lassen. Die Sparte „Jugend forscht“ ist für alle Teilnehmer von 15 bis 21 Jahren. Als einzige Grundschüler in einem vornehmlich von Gymnasiasten besetzten Feld haben sich die kleinen Forscher sehr gut geschlagen. Nicht nur den Juroren des Wettbewerbs, sondern auch zahlreichen interessierten Besuchern wurden die Projekte mit wissenschaftlichem Ernst und großer Begeisterung vorgetragen.
AG-Leiterin Birgit Maurer freute sich besonders über den Schulpreis und den Talentförderpreis: Die beiden Preise sind zusammen mit 500 Euro dotiert, welche für die Materialkosten der AG Jugend forscht verwendet werden. Zusätzlich wurde die AG an der FAMS im vergangenen Jahr von der Franz-Josef-Krayer Stiftung mit 1000 Euro für Materialkosten unterstützt. „Es ist mir sehr wichtig, dass die Teilnahme an meiner AG kostenfrei ist. Das Interesse der Kinder an den Naturwissenschaften sollte für eine Teilnahme ausschlaggebend sein und nicht der Geldbeutel der Eltern.“

10 JAHRE PARTYBUS LAKE-LINE: 2007 – 2017

Begonnen hat alles mit der Idee einer Jugendlichen an einem Jugendgespräch. Die damals Jugendliche Sandra Müller formulierte den Wunsch eines Partybusses für Langenargen und der damalige Bürgermeister Rolf Müller beauftragte sogleich die Gemeinde-Jugendbeauftragte Gisela Sterk damit, einen Partybus zu organisieren. Eine Anfangsfinanzierung kam von der Franz-Josef-Krayer-Stiftung. Die Jugendbeauftragte startete eine Umfrage bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, das Ergebnis war eindeutig: die jungen Menschen würden den Partybus gerne nützen. Nach dem Modell des Partybus Tettnang wurde der Partybus für Langenargen geplant und so ging die erste Fahrt im Januar 2007 zum Elchball nach Ettenkirch. Damit hatte die Partybus-Ära begonnen. Schon bald war klar, dass auch die Jugend und die jungen Erwachsenen aus Eriskirch und Kressbronn in den Genuss des Partybusses kommen sollten. Und so fuhr der Partybus ab Juli 2009 alle drei Seegemeinden an – eine perfekte Lösung für alle. Wie sollte der Partybus nun heißen? Zu diesem Thema gab es während dieser ersten gemeinsamen Fahrt einen Namenswettbewerb und den gewannen damals eindeutig Carmen Breyer und Katharina Benz: LaKE-Line sollte der Partybus zukünftig heißen. „La“ für Langenargen, „K“ für Kressbronn, „E“ für Eriskirch und „Line“ für die Buslinie am Bodensee entlang. Im Frühjahr 2017 entwickelte die Praktikantin Sabrina Romer zusammen mit dem damaligen Bundesfreiwilligendienst Alex Stähle das Logo für den Partybus LaKE-Line. Organisiert wird er nach wie vor von der Jugendbeauftragten der Gemeinde Langenargen, Gisela Sterk, immer in Zusammenarbeit mit dem Bundesfreiwilligendienst und den jungen Leuten aus den Gemeinden, die Ideen für weitere Fahrziele und Rückmeldungen zu den Fahrten geben.
Und wie läuft es genau? Gisela Sterk beauftragt das Busunternehmen Strauss mit Bus und Fahrer, dazu einen busbegleitenden Sicherheitsdienst. Der Bus fährt die entsprechenden Haltestellen an. Meist gibt es zwei Hinfahrten zum Partyziel und drei Rückfahrten. Bevorzugt werden Partys mit Mindestalter 16 Jahre angefahren. Die einfache Fahrt kostet 3,50 €; die Hin – und Rückfahrt in Kombi 5,00 €. Eine wirklich günstige Möglichkeit für die jungen Menschen, sicher, gefahrlos, bequem und vor allem mit einer Einlass-Garantie auf eine Party und danach wieder nach Hause zu kommen.
Der Partybus ist mittlerweile eine fixe Einrichtung, die für die jungen Menschen aus den drei Bodenseegemeinden nicht mehr wegzudenken ist.
Auf weitere 10 Jahre Partybus LaKE-Line.....eine sehr sinnvolle Unterstützung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Region.

FIRLEFANZ – DIE FANTASTISCHE FERIENBETREUUNG IN LANGENARGEN

Alle Langenargener Kinder und Gästekinder von 6 bis 12 Jahren sind in der Ferienbetreuung der Gemeinde Langenargen herzlich willkommen!
In den Räumen der Ganztagsbetreuung findet in den Baden-Württembergischen Schulferien von 7 bis 14 Uhr ein abwechslungsreiches und feriengerechtes Programm statt.

Je nach Betreuungsteam liegen die Schwerpunkte der Aktionen mal mehr bei Bastelangeboten, bei Ausflügen, bei technischen Bauprojekten, bei Spielaktionen, bei Werkraum-Angeboten oder auch bei Küchen-Projekten. Gerne nehmen wir auch Ideen und Wünsche der Kinder ins Programm auf.
Da Firlefanz natürlich auch Kosten verursacht, werden

Elternbeiträge erhoben. Nach Subvention durch die Gemeinde beträgt der Kostenbeitrag bei Voranmeldung günstige 15 € pro Tag, kurzfristig werden die Kinder gegen einen Kostenbeitrag von 20 € pro Tag betreut.

VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE / GANZTAGSBETREUUNG

Die Ganztagsbetreuung der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen ist ein offenes Angebot, mit dem die Kinder von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr, ergänzend zur Schulzeit, durchgehend betreut werden können.
Wir möchten einerseits den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht werden und andererseits den Kindern familienergänzenden Lern-, Spiel- und Lebensraum bieten. Klassen- und jahrgangsübergreifende Kontakte unterstützen das soziale Miteinander. Die Ganztagsbetreuung fördert die Identifikation der Kinder mit ihrer Schule als Wohlfühlort.
Die Kinder sollen bei uns einen Ausgleich zu den schulischen Anforderungen finden. Für Sport, Spiel und Bewegung im Freien, zahlreiche kreative Aktivitäten und Freispiel bieten wir Materialien, genügend Zeit, Raum und neue Impulse. Wir, das Betreuungsteam, sehen uns als Begleiter der Kinder in den Dingen, die sie tun, durch Anregungen, Ermutigung und Mitmachen.

Dafür stehen uns verschiedene Räume zur Verfügung:
- der große Gruppenraum mit vielen Spiel- und Bastelti-schen und gemütlicher Sofaecke
- daneben das Lego- und Bauzimmer, in dem täglich neue tolle Bauwerke entstehen
- unser Savannenzimmer zum Entspannen, für Frei- und Rollenspiele
- der Lesewald
- ein eigener Bastel- und Kreativraum, in dem auch der Tischkicker seinen Platz hat
- der Zeichensaal für künstlerische Betätigungen
- das Musikzimmer mit Rhythmik, Singen und Ukulele
- die neu gestaltete Leseinsel mit Bücherei
- die Aula für alle Fälle
- und nicht zuletzt, das große Außengelände mit unserer einzigartigen Spielwiese

KINDERSPIELESTADT MINI-LA

EIN VIERTELJAHRHUNDERT KINDERSTADT - MINI-LA FEIERT 25. GEBURTSTAG

Die goldene Fahne weht - Zum Jubiläum der Kinderspielestadt wird die goldene Fahne auf dem Schlossturm gehisst, dann kann es losgehen: 260 Bürger dürfen wieder für eine Woche ihre eigene Stadt im Schlosspark von Langenargen bevölkern. Arbeiten, Geld verdienen, wählen gehen: Darum dreht sich das Leben eines Bürgers. Besonders erstrebenswert für die Stadtbewohner in diesem Jahr: Genug Montis verdienen um die offizielle Jubiläumsmünze im Geldbeutel zu haben.
Normalerweise ist in der Kinderstadt nur Papiergeld im Umlauf - zum Jubiläum hat die Mini-LA Bank 600 Münzen als Sonderedition prägen lassen. Der Wert der Münze entspricht 25 Montis und ist damit das Zahlungsmittel mit dem höchsten Wert im Stadtgebiet. Besonders Praktisch: Nach der Kinderstadt kann die Münze trotzdem weiter eingesetzt werden: Als Chip für den Einkaufswagen.
Besonders wichtig ist in Mini-LA: Kinder können frei entscheiden, welchen Beruf sie ausüben. Dadurch haben sie die Möglichkeit spielerisch in verschiedene Berufsfelder zu schnuppern und erste Berufserfahrungen zu sammeln. Egal ob in der Seifenwerkstatt beim richtigen dosieren der natürlichen Aromastoffe, beim Metallschweißen, wo handwerkliches Geschick und genaues arbeiten gefragt ist oder beim Bäcker, wo es gilt den sorgfältigen Umgang mit Zutaten und Teigwaren zu lernen.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums schenkte der Verein „Langenargener Festspiele e. V.“ der Kinderstadt eine Aufführung des Theaterstücks „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“.

Die Kinderstadt findet immer in der dritten Sommerferienwoche im Schlosspark von Langenargen statt. Inzwischen engagieren sich in der Woche mehr als 190 Betreuer ehrenamtlich um ein schönes Ferienerlebnis für Langenargener Kinder zu bieten. Nicht umsonst nimmt die Kinderstadt den Titel „offizieller Partner deiner Sommerferien“ für sich in Anspruch. Im Jahar 2018 findet Mini-LA vom 12. - 17. August statt.

ARCHIVARISCHE RÜCKBLICKE AUF DAS JAHR 2017

*„(…) Euch aber die ir meinen namen fürchtet
sol auffgehen die Sonne der gerechtigkeit
Die Sonne der gerechtigkeit ist Christus Jhesus
der erleuchtet uns mit warer erkentnis Gottes und unser selbs
der allein mit dem glanz des glaubens macht uns from.
Denn er allein ist die schöne klare Sonne aller unschuld
darin kein makel noch nebel der sünde ist. (…)"*

Im Original übernommen aus Urbanus Rhegius: „Dialogus". Wittenberg 1558

Langenargen und die Reformation

Das Reformationsjahr 2017 spiegelte sich auch in der Arbeit des Gemeindearchivs Langenargen wieder, zunächst mit einem recht allgemein gehaltenen Hinweis im alljährlichen „Langenargen Journal" auf die Stiftung der evangelischen Friedenskirche durch die ortsansässige Fabrikantenfamilie Weiß und die direkte Abstammung des Vollziehers der Stiftung, Alfred Weiß, vom Reformator Martin Luther. Dieser in Langenargen bislang recht wenig bekannte Sachverhalt soll nachstehend durch die namentliche Aufzählung der Generationenfolge noch verdeutlicht werden: I. Reformator Martin Luther – vermählt mit Katharina von Bora / II. deren Tochter Margarethe Luther – vermählt mit Georg von Kühnheim / III. deren Tochter Anna von Kühnheim – vermählt mit Burkhard Wolters / IV. deren Sohn Johann Wolters – vermählt mit Anna Polemann / V. deren Sohn Burkhard Wolters – Ehefrau unbekannt / VI. deren Sohn Joachim Wolters – Ehefrau unbekannt / VII. deren Tochter Marie Christine Wolters – vermählt mit Albrecht Ludwig Mörike / VIII. deren Sohn Carl Friedrich Wilhelm Mörike – vermählt mit Elisabeth Rosine von Schwachheim / IX. deren Sohn Dr. phil. Friedrich Carl Mörike – vermählt mit Franziska Frey / X. deren Tochter Marie Henriette Mörike – vermählt mit Karl Christian von Schott / XI. deren Tochter Anna von Schott – vermählt mit Heinrich Weiß / deren Sohn Max Oscar Alfred Weiß, dessen neunfacher Urgroßvater somit der Reformator Martin Luther gewesen ist.

Urbanus Rhegius – Geteilte Erneuerungsgedanken im Montforterland?

Konkreter und ortsbezogener manifestierte sich die Frühphase der Reformation in Gestalt einer genealogischen Anfrage, die das Archiv aus den USA erreicht hatte – als eine der inzwischen zahlreichen Erkundigungen von Deutschstämmigen aus Übersee, welche ihre familiären Wurzeln erforschen. Die Anfragesteller und ihr gegenwärtiges familiäres Umfeld verbleiben in der Anonymität des Datenschutzes. Der historische Sachverhalt hingegen ist von ortsgeschichtlichem Interesse und soll in aller gebotenen Kürze aus dem ‚Nebel' des Vergessenen emporgehoben werden. Die Langenargener Ursprünge dieser Familie beziehen sich auf das 16. Jahrhundert und das hier ansässige Geschlecht der Rauschenbach oder auch Russenbach. Angehörige dieser Familie gehörten zur führenden Gesellschaftsschicht (Langen-)Argens, denn sie waren „des Gerichts". Die Abkömmlinge Hans und Ulrich übersiedelten 1524 nach Schaffhausen, Ulrich fiel 1531 als Angehöriger eines reformierten Heeres bei der Schlacht am Gubel. Die familiengeschichtliche Forschung ließ in diesem Zusammenhang die Vermutung aufkommen, dass die Gebrüder Russenbach nicht erst in Schaffhausen mit dem Gedankengut der Reformation in Berührung kamen – sondern möglicherweise bereits in Argen. In diesem Falle könnten sie aufgrund des Standes ihrer Familie Zugang zum Grafenhaus und dadurch auch Kontakt mit Urbanus Rhegius erhalten haben. Derselbe hielt sich jedenfalls nach Uhlhorn (1861) während der ersten Jahreshälfte 1522 in der Tettnanger Burg sowie in Argen auf. Eine interessante Hypothese des Einflusses Rhegius' aufgrund seiner Diskurse in höheren gesellschaftlichen Kreisen des offiziell streng antireformatorischen Montforterlandes, die sich jedoch im Hinblick auf die Gebrüder Russenbach bislang nicht weiter abklären ließ. Gesichert sind hingegen die vielfach bedeutenden Nachkommen, welche aus der von Langenargen entstammenden Familie Russenbach/Rauschenbach in Schaffhausen hervorgegangen sind. Dazu gehörte auch Emma Rauschenbach (1882-1955), die im Jahr 1916 zur Präsidentin des Psychologischen Clubs Zürich avancierte. Emma Rauschenbach hatte sich 1903 mit Carl Gustav Jung verheiratet – dem Begründer der analytischen Psychologie.

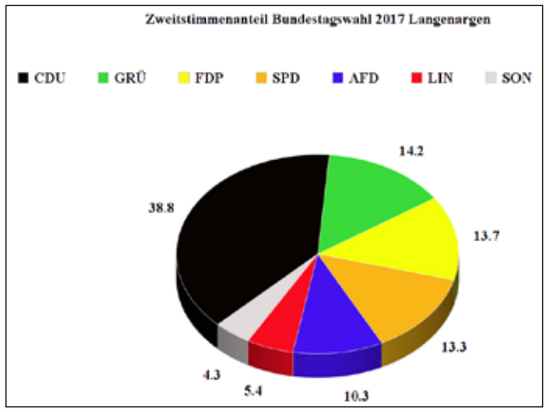
Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

Was hat nun die Bundestagswahl mit den zuvor erörterten Glaubensfragen zu tun? Im Sinne historischer Pfadabhängigkeiten doch recht viel, denn im wie angemerkt antireformatorischen Montforterland galt der Katholizismus als Staatsreligion. Bekannt ist in diesem Zusammenhang die vom Augsburger Religionsfrieden des Jahres 1555 geprägte Formel „Cuius regio, eius religio" – „wes der Fürst, des der Glaub". Konfessionelle Bindungen bildeten sich in politischen Überzeugungen ab, Langenargen war seit der Entstehung politischer Parteien zumeist eine Hochburg der katholischen Zentrumpartei sowie deren Nachfolgeorganisation, der 1945 allerdings als überkonfessionell-christlicher Sammlungsbewegung gegründeten CDU. Im Langzeitvergleich wurde dieses ‚christlich-konservative Lager' Langenargens lediglich bei zwei überregionalen Wahlgängen von einer konkurrierenden politischen Kraft überflügelt: 1933 ist es der NSDAP gelungen, als stärkste Partei aus der Reichstagswahl hervorzugehen. Im Jahr 2016 überholten dann die Grünen erstmals bei einer Landtagswahl die CDU, wobei die Rahmenbedingungen dieser beiden Ausnahmen, erst recht die Parteien, in keiner Weise zu vergleichen sind und der Sachverhalt somit als rein statistisch-nominelle Abweichung festzuhalten bleibt.

Erfolge für FDP, AfD und GRÜNE - Verluste für CDU und SPD

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag stand nicht zuletzt im Zeichen der Migrationsbewegung und einer unter anderem dadurch beeinflussten weiteren Ausdifferenzierung des Parteiensystems, jedenfalls vorerst und im Rahmen einer Querschnittsanalyse. Mit der „Alternative für Deutschland" (AfD) gelang es zum ersten Mal seit 1957 einer als politisch rechts von der Union stehend eingestuften Partei, in den Deutschen Bundestag einzuziehen. Auch in Langenargen

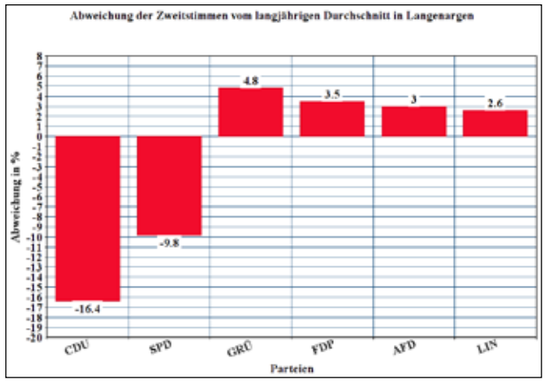
konnte die AfD reüssieren und einen zweistelligen Stimmenanteil (10,3 %; der weitere Text bezieht sich ebenfalls stets auf die Zweitstimmen) erlangen. CDU und SPD hatten hingegen das jeweils zweitschlechteste Ergebnis seit der ersten Bundestagswahl im Jahr 1949 zu verzeichnen. Erfolgreich verlief der Wahlgang für die Grünen, die mit gut 14 % und einem Zugewinn von knapp 3 % erstmals bei einer Bundestagswahl zweitstärkste Partei in Langenargen wurden. Die Liberalen verzeichneten mit 13,7 % ebenfalls ein überdurchschnittliches Resultat und gewannen mit 6,8 % mehr Stimmen am Ort hinzu als die AfD. Verbessern konnte sich zudem die Linke, sie kam auf 5,4 %, ihr bislang zweitbestes Ergebnis.



Verteilung der Zweitstimmen in Langenargen bei der Bundestagswahl 2017: Die CDU verlor 11,9 %, die SPD 4,2 %, die Grünen gewannen 2,9 %, die FDP 6,8 %, die AfD 6,0 % und die Linke 2,1 %.

Allgemeiner Trend: Die „Volatilität des Elektorats"

Die sukzessive Auflösung angestammter Milieubindungen gilt allgemein als Ursache für eine sich verstärkende Wechselhaftigkeit der Wahlentscheidungen, ausgesprochene „Stammwähler" sind selten geworden, die langjährigen Hochburgen der Parteien verflachen zusehends. Dieser Trend kann, wie zuvor bereits erwähnt, auch in Langenargen beobachtet werden: Im Jahr 1953 kam die CDU hier auf stattliche 71 % der Zweitstimmen, bis zur deutschen Wiedervereinigung 1990 erreichte sie einen Durchschnittswert von beachtlichen 61,4 %. Einschließlich der Bundestagswahl 2017 ist dieser Durchschnittswert an Zweitstimmen auf 55,2 % gesunken, im Mittel der Wahlen seit 1994 waren es sogar nur noch knapp 45 %. Ebenso nachhaltig erfasste diese so genannten „Volatilität des Elektorats" die Sozialdemokratie. Auch die SPD hatte während der Zeit der alten Bundesrepublik ihr bestes Wahlresultat in Langenargen erzielt, die „Willy-Wahl" des Jahres 1972 erbrachte ihr immerhin 32,5 % der Zweitstimmen. Mittlerweile wurden daraus 13,3 %, 2017 reichte es somit nur noch zu Platz 4, der langjährige Durchschnitt an Zweitstimmen seit 1949 wurde um markante zehn Prozent unterschritten.
Interessant ist zudem ein Blick auf die Wahlbezirke, da es mit den Ortsteilen Bierkeller-Waldeck und Oberdorf zwei sehr unterschiedlich strukturierte Wohngebiete samt entsprechender Abweichungen bei den Wahlergebnissen gibt. Der „Bierkeller", eine frühere ‚Eisenbahnersiedlung', wählte noch in den 1960er Jahren mehrheitlich sozialdemokratisch (1965: 45,7 % SPD, 40,6 % CDU), während im landwirtschaftlich und überdimensional katholisch geprägten Oberdorf CDU-Ergebnisse um die 85 % (1965: 85,8 %) als normal anzusehen waren. 2017 hatte sich dieses Bild deutlich verändert: In Oberdorf erzielte die CDU mit 53,8 % zwar weiterhin eine absolute Mehrheit und somit ihr bestes Ergebnis auf Gemeindeebene, jedoch deutlich unter dem Niveau früherer Wahlen. Die SPD kam in Bierkeller-Waldeck nur noch auf 18,1 %, schon lange ist sie dort von der CDU (2017: 28,7 %) als stärkste Partei verdrängt worden. Mit nur einer Zweitstimme weniger war ihr außerdem die AfD im Jahr 2017 sehr nahe gekommen.
Die zusammenfassende Betrachtung der politischen Entwicklung am Ort im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017 ergibt den Befund, dass Langenargen im Zeichen nachlassender Bindungsfähigkeit beider langjähriger Volksparteien dennoch weiterhin als ausgesprochene CDU-Hochburg gelten kann, die SPD mehr denn je mit Grünen und FDP im Rang einer Mittelpartei konkurriert, zudem eine Erweiterung des Parteienspektrums nach rechts jedenfalls potentiell als möglich erscheint.



Abweichung des 2017 erzielten Zweitstimmenanteils vom Durchschnittswert der Parteien in Langenargen seit ihrem jeweils erstmaligen Antreten bei einer Bundestagwahl.

Vortragsabend bei der Bürgerstiftung und Restaurierung einer Freimaurer-Urkunde aus dem Jahr 1765

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellte die Veranstaltungsreihe „Die Bürgerstiftung lädt ein" einen Höhepunkt der diesjährigen Archivarbeit dar, da den 60 interessierten Anwesenden im vollbesetzten Sitzungssaal des Rathauses sowohl die Bestände als auch das Tätigkeitsprofil des Langenargener Archivs recht umfassend dargestellt werden konnten. Zusätzlich zur digitalisierten Präsentation wurden erstmals Teile der wertvollen historischen Urkundenbestände während dieser Veranstaltung am 25. April im Original öffentlich ausgestellt.
Besondere Aufmerksamkeit erfuhr hierbei eine Freimaurer-Urkunde aus dem Jahr 1765: Zum einen, weil sie auf Johann Georg III. Cotta (1693-1770), als Verlagsgründer eine bedeutende Persönlichkeit der südwestdeutschen Geschichte, ausgestellt worden war. Zum anderen konnten anhand dieser Urkunde die Folgen einer unsachgemäßen Lagerung eindrücklich dargestellt werden, wie sie vor der Institutionalisierung des Gemeindearchivs im Jahr 1983 bisweilen der Fall gewesen sind. Das Dokument war aufgrund klimatischer Schwankungen, wie so viele wertvolle Zeugnisse der Geschichte auf zahlreichen Dachböden deutscher Rathäuser vor dem Inkrafttreten entsprechender Archivgesetze, vom „Tintenfraß" befallen.
In der Folge dieser Veranstaltung wurde die Freimaurer-Urkunde einer sachgemäßen Restaurierung durch das

Atelier für Restaurierung und Konservierung von Schriftgut und Grafik von Jürgen Illigasch und Gesa Kolbe-Illigasch im Vorarlberger Düns zugeführt. Die Urkunde musste hierbei „minimalinvasiv“ an den betroffenen Stellen stabilisiert werden, wobei handgeschöpftes Japanpapier mittels eines Spezialklebstoffs hinter den beschädigten Stellen fixiert worden ist. Eine zusätzliche Montage auf einem Trägerkarton sowie die spezielle Schutzverpackung gestatten zukünftig eine optimale Archivierung des wertvollen über 250 Jahre alten Dokuments.

Präsentation der restaurierten Freimaurer-Urkunde im Langenargener Rathaus (v. l.): Archivar Andreas Fuchs, Restaurator Jürgen Illigasch und Bürgermeister Achim Krafft.

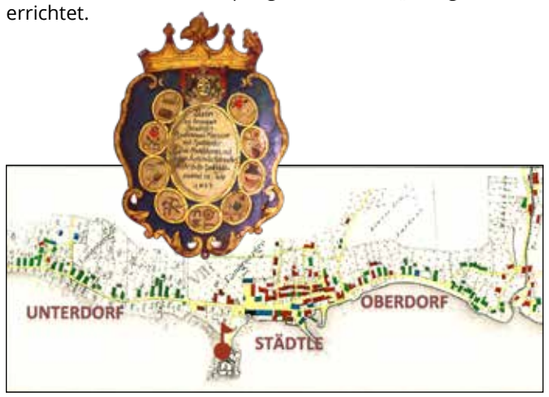
Ausstellung „Handel im Wandel“: Die Auswirkungen des politischen „Steuerungsoptimismus“ im 15. Jahrhundert

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Langenargen fand im Herbst eine Ausstellung zum Thema „Handel im Wandel“ im Langenargener Rathaus statt. Hierbei wurden die Ursprünge der Gemeinde Langenargen hinsichtlich ihrer Entwicklung als einstmals bedeutender Handelsplatz am Bodensee visualisiert und die bisweilen sehr vitale weitere Entfaltung von Handel, Kleingewerbe und Industrie am Ort aufgezeigt.

Ursprünge des Handelsplatzes: Die „Hauptstadt“ mit der „Neuen Mitte“

Nachdem Langenargen aufgrund einer montfortischen Territorialteilung im 15. Jahrhundert zur Residenz und somit zur „Hauptstadt“ einer Grafschaft, bestehend aus den Herrschaften Argen, Wasserburg und Rothefels, geworden war, wurde es zunächst mit dem Markt- und im Jahr 1453 durch Kaiser Friedrich III. von Habsburg mit dem Stadtrecht begabt. In der Folge errichtete Graf Hugo X. von Montfort östlich seiner Burginsel eine „Neue Mitte“ in Langenargen, das Ortszentrum wurde vom heutigen Unterdorf ins daraufhin so genannte Städtle verlegt. Dieses neue Quartier erhielt eine schützende Befestigung, ein Landesteg wurde errichtet, Handwerker, Händler und Tavernen unter anderem mit den Steuerungsinstrumentarien erniedrigter Abgaben und erweiterter Erbrechte angesiedelt, das neue Zentrum außerdem mit kirchlichen und herrschaftlichen Bauten aufgewertet. Eine Art „Steuerungsoptimismus“ der frühen Neuzeit, der sich bis zur Gegenwart erhalten hat – „Neue Mitten“ entstehen bekanntlich auch heutzutage aller Orten. Allerdings mussten die Montforter akzeptieren, dass „Governance“ selbst im Zeitalter des Feudalismus ihre Grenzen fand, denn die Besiedlung des Stadtquartiers gelang nicht in dem ursprünglich erhofften Umfang. Somit wurden die Begünstigungen auf den gesamten Ort ausgedehnt, um Langenargen als Ganzes für Zuzugsinteressierte aus der Umgebung attraktiv zu gestalten.

Die räumliche Dreiteilung in Ober- und Unterdorf sowie das Städtle prägt seither als städtebauliches Spezifikum die Kernidentität dieser Gemeinde. Eine in residenzstädtischer Zeit begründete Tradition der Zünfte wird in gewisser Weise vom Handels- und Gewerbeverein fortgeführt, da auch er sich als Interessensvertretung seiner Mitglieder ins kommunalpolitische Geschehen mit einbringt. Der 1967 auf Initiative von Fabrikant Ing. Franz Josef Krayer gegründete Verein bereichert darüber hinaus auch mit gemeinschaftlichem Engagement das Zusammenleben in der Gemeinde, erst vor kurzem wurde auf Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung des HGV ein sehr ansprechender Pavillon für die Bewohner des Altenpflegeheims zum „Heiligen Geist“ errichtet.



Langenargens historische Dreigliederung (Plan von 1825) manifestierte sich räumlich durch den befestigten Kernbereich und die vorgelagerten dörflichen Wohnquartiere, gewerblich unterschieden sich deutlich die Nutzungsarten: Im Städtle dominierten Handel und Handwerk (rot), im Ober- und Unterdorf Landwirtschaft und Fischerei (grün). Darüber die Zunfttafel von 1691 aus den Beständen des Museums.

„Mosaik der Erinnerungen“ – Die Kaserne in Langenargen 1938 -1992

Das Ehepaar von Mannstein während der Archivveranstaltung am 26. November auf Schloss Montfort.

Im Rahmen des 25. Jahrestages der Auflösung der französischen Garnison in Friedrichshafen, welcher auch das offizielle Ende der Geschichte der Langenargener Kaserne mit

sich gebracht hatte, berichteten auf Einladung des Gemeindearchivs zwei Zeitzeugen – Professor Coordt von Mannstein und Edouard Golenser - über ihre ganz persönlichen Erinnerungen an die Kaserne. Bei dieser Vortragsveranstaltung, die am 26. November auf Schloss Montfort stattfand, mussten, erstmals im Reigen der seit fast 25 Jahren stattfindenden öffentlichen Anlässen des Gemeindearchivs, zahlreiche Interessierte wegen einer Überfüllung des Konzertsaals abgewiesen werden.

Persönlichkeit der Zeitgeschichte: Professor Coordt von Mannstein

Dieser an sich bedauerliche Aspekt begründete sich allerdings in der großen Wertschätzung, welche dem Ehrengast des Anlasses, Professor Coordt von Mannstein, seitens der Langenargener Bürgerschaft entgegengebracht wurde. Sein Vater, Kapitänleutnant Alfred Manhardt Edler von Mannstein, zog 1938 als Kommandant in die Kaserne der deutschen Kriegsmarine ein, Coordt von Mannstein und sein ebenfalls anwesender Bruder Jörn von Mannstein verbrachten einige bewegende Jahre ihrer Kindheit an diesem Ort. Mit dem Einzug der französischen Besatzungsmacht im Jahr 1945 wurde die Familie aus der Kommandantenvilla ausquartiert – der Vater war zuvor schon, im Mai 1943, bei der Versenkung des von ihm befehligten Bootes U 753, gefallen. Abgerundet wurde der Vortrag Professor von Mannsteins durch eine kommentierte Bildpräsentation zur nachfolgenden französischen Kasernengeschichte, trefflich inszeniert durch Edouard Golenser. Inmitten der vielköpfigen Gästeschar befanden sich auch Landtagsabgeordneter Klaus Hoher (Salem) sowie der ehemalige eidgenössische Nationalrat Fredi Alder (Rorschach). Den emotionalen Höhepunkt des stimmungsvollen Nachmittags im Langenargener Wahrzeichen stellten berührende Begegnungen zwischen den Brüdern Coordt und Jörn von Mannstein mit Langenargener Weggefährten aus einer bewegten und bewegenden Epoche unserer jüngeren Geschichte dar.

Gastgeber und Gäste bei der Archivveranstaltung „Mosaik der Erinnerungen“ (v. l.): Andreas Fuchs, Edouard Golenser, Bürgermeister Achim Krafft, Professor Coordt von Mannstein und Landtagsabgeordneter Klaus Hoher (FDP).

Schnee und Eis – im Zeichen des Klimawandels seltene „Wintergäste“ in Langenargen

Der Jahresrückblick des Archivs soll nicht ohne eine Betrachtung klimatischer Besonderheiten des zurückliegenden Jahres 2017 abgeschlossen werden. Milde Winter mit „grünen Weihnachten“ sowie frühlingshaften Fastnachtstagen als hauptsächlichen Kennzeichen der Witterung gehören angesichts der weltweiten Klimaerwärmung fast schon zur Normalität. Deren empirisch beleg- oder falsifizierbare Ursachen sollen hier kein Gegenstand der Erörterungen sein. Eines jedenfalls ist sicher: Der Januar 2017 fiel im gesamten Oberschwaben samt dessen südlicher Gefilde am Bodensee abweichend von der durchschnittlichen Gesamtentwicklung eindeutig zu kalt aus. Es wurden beachtliche 29 Frosttage und eine Durchschnittstemperatur von -4,2 °C registriert, letztere unterschritt somit das langjährige Mittel um stattliche 2,2 °C.

Wie es oft der Fall ist, lagen bei diesen Launen der Natur Freud und Leid im Empfinden der Menschen nah beieinander. Ein um den Dreikönigstag einsetzender Schneefall hüllte den Christbaum am Rathaus samt seines der barocken Umgebung entsprechenden Schmuckbehangs, der weit und breit als einzigartig gilt, in ein außerordentlich bezauberndes Winterkleid. Die gleichzeitig vorherrschenden niedrigen Temperaturen ließen den See in seinen Flachwasserzonen überfrieren und gestatten dort ein schon selten gewordenes Wintervergnügen für Schlittschuhläufer und Eisstockschützen. Leidtragende waren allerdings die Langenargener Narren: Am 22. Januar, dem Tag des großen Fasnetsumzugs, verharrte das Quecksilber auch angesichts einer Hochnebeldecke bei einer Tageshöchsttemperatur von -6°C. Die Zuschauerzahl war somit ähnlich niedrig wie im Jahr zuvor – bei Dauerregen.

Ein weitaus gravierenderes Problem stellte hingegen nicht die tiefen Temperaturen des Januars, sondern ein empfindlicher Kälterückfall Ende April dar, der im Obst- und Weinbau der Bodenseeregion große Schäden anrichtete. Diese extremen Frostnächte wurden von der Landesregierung gar als Naturkatastrophe klassifiziert, um finanzielle Hilfen für die Betroffenen zu ermöglichen.

Winteridylle am Marktplatz- ein mittlerweile seltener Anblick in Langenargen.

Ausblick auf die Jubiläen des Jahres 2018

Das Neue Jahr 2018 ist reich an Gedenktagen mit Bezug zur Ortsgeschichte bzw. zu den örtlichen Ausformung überregionaler geschichtlicher Ereignisse, wovon nachfolgend eine Auswahl angeführt werden soll. Zum 400. Mal jährt sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges, dessen verheerende Auswirkungen auch das Montforterland verwüsteten. Weitaus feierlicher präsentiert sich hingegen der 300. Jahrestag der Einweihung des barocken Spitalbaus, welche zeitgleich mit der Grundsteinlegung des barocken Kirchenneubaus von St. Martin am Marktplatz vorgenommen worden ist. Vor 100 Jahren, im November 1918, fand als Folge der Wirren des Ersten Weltkriegs eine nachhaltig bedeutende gesellschaftliche Umwälzung statt: Die „Novemberrevolution“ beendete die Herrschaft der gekrönten Häupter im Deutschen Reich, nach einem Intermezzo des „Rates der Volksbeauftragten“ wurde Deutschland in der Folge für zunächst 14 Jahre zur Republik. Vor 50 Jahren schließlich schaffte Langenargen die „Unechte Teilortswahl“ ab. Eine institutionalisierte Vertretung Oberdorfs im Gemeinderat gehörte damit der Vergangenheit an. Viel bedeutender dürften aus Oberdorfer Sicht hingegen die Vorbereitungen auf einen 2019 zu begehenden Jahrestag sein: Der Ort feiert dann seine 1250-jährige urkundliche Ersterwähnung – und das vier Jahre vor ‚Kropfenburg‘!

Andreas Fuchs

MUSIKSCHULE
LANGENARGEN

Als Nachfolger von Gerd Lanz, der die Musikschule 33 Jahre mit Erfolg aufgebaut und geführt hat, trat Florian Keller im Januar 2017 als neuer Musikschulleiter sein Amt an. An der Bundesakademie in Trossingen konnte er vor ein paar Wochen den Lehrgang zur „Führung und Leitung einer Musikschule“ mit Erfolg abschließen. Auch die neu gewonnene Lehrkraft Daniela Frommelt startete zeitgleich mit Florian Keller und übernahm den Fachbereich Klarinette und Saxophon von Gerd Lanz. Mit 372 Instrumental- und Gesangsschüler/innen, welche von 16 Lehrkräften unterrichtet werden, blieb die Schülerzahl insgesamt stabil. Hinzu kommen noch die Kinder aus dem Programm „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS), welches von der Musikschule vor Ort, im evangelischen Kindergarten „Abraham“ und im kommunalen Kindergarten „Bierkeller-Waldeck“ angeboten wird.
Seit September 2017 startete auch erstmals eine Streicherklasse an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, welche in Kooperation mit Lehrkräften von beiden Einrichtungen betreut und unterrichtet wird.
Neben den Klassenvorspielen wurden im Jahr 2017 folgende Auftritte von den verschiedenen Ensembles der Musikschule absolviert:

05.01. Musikalische Umrahmung des Posaunenensembles beim SPD Treffen im Münzhof

22.01. Fasnetsumzug Jugendblasorchester mit der Bürgerkapelle

26.04. Kindermusical „Julius Zweistein und die Kraken“ im Münzhof

27.05. Doppelkonzert der Big Band Langenargen mit der Bosch Big Band im Münzhof

03.06. Schnupperaktion für tiefe Instrumente

08.07. Musiknacht

16.07. Promenadenkonzert mit dem Spielkreis, dem Vororchester und dem Jugendblasorchester

31.07. Kinderumzug zum Familientag am Uferfest mit dem Jugendblasorchester und der Bürgerkapelle

23.09. – 24.09. Ausflug des Jugendblasorchesters nach Rust

30.09. Doppelkonzert der Big Band Langenargen mit der Big Band Memmingen im DGH

14.10. Preisträger- und Ensemblekonzert im Münzhof

11. – 12.11. Orchesterfahrt des Vororchesters auf die Veitsburg

11.11. St. Martinspiel Jugendblasorchester

02.12. Adventskonzert

04.12. Musikalische Umrahmung des Saxophontrios beim Seniorennachmittag im Münzhof

08.12. Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit dem Jugendblasorchesters

Einige Schülerinnen und Schüler haben auch in diesem Jahr die Musikschule Langenargen erfolgreich vertreten. So konnte auf der Regionalebene im Ensemblespiel und in der Gesangssolowertung einen ersten Preis und zwei zweite Preise erzielt werden. Herzlichen Glückwunsch an die jungen Musikerinnen und Musiker!
Durch die diesjährigen Personalveränderungen wurde die Konzertreise für das Jugendblasorchester in einen Wochenendausflug umgewandelt und so durften sich die Jugendlichen über einen Besuch des Rheinfalls in Schaffhausen mit anschließender Weiterfahrt zum Europapark nach Rust erfreuen.

Ausflug des Jugendblasorchesters nach Rust

Kindermusical „Julius Zweistein und die Kraken“

Musikschulleiter Florian Keller

FINANZIELLE SITUATION DER GEMEINDE

JAHRESRECHNUNG 2016

Bei der Haushaltsplanaufstellung 2016 ging man aufgrund der hohen Steuereinnahmen 2 Jahre zuvor von hohen Umlagen und geringen Schlüsselzuweisungen aus. Dadurch wurde bei der Haushaltsplanbeschlussfassung von einer negativen Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 117.000 € ausgegangen. Die hohen Umlagen mussten bezahlt werden, die Steuereinnahmen entwickelten sich jedoch zu Rekordeinnahmen. Es ergaben sich im Verwaltungshaushalt gegenüber dem Haushaltsplan folgende große Veränderungen:

- Gewerbesteuereinnahmen	+	2.103.000 €
- Schlüsselzuweisungen	+	311.000 €

Bei folgenden Ausgaben ergaben sich deutliche Abweichungen:

Personalausgabenreduzierung	-	181.000 €
Abmangelabdeckung kirchl. Kindergärten	-	217.000 €
Verlustabdeckung Fremdenverkehr	+	105.000 €
Gewerbesteuerumlage	+	226.000 €

Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen konnte der Verwaltungshaushalt den zweithöchsten Überschuss in der Geschichte der Gemeinde Langenargen erzielen.
Aufgrund der hohen Zuführung konnte der Vermögenshaushalt auf die eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 1.000.000 € verzichten. Es konnte sogar eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.131.000 € vorgenommen werden. Damit verbesserte sich das gesamte Jahresergebnis um ca. 2.131.000 €.
Zum 31.12.2016 hatte die Allgemeine Rücklage einen Stand in Höhe von über 3.098.000,00 €. Erstmalig wurde die 3 Mio. €-Marke in Langenargen überschritten. Der Kassenbestand der Einheitskasse lag zum 31.12.2016 bei über 8.900.000,00 €.

HAUSHALTSPLAN 2017

Mit Beschluss vom 23.01.2017 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Haushaltsplan für das Jahr 2017 und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Fremdenverkehrsbetrieb und Kommunale Dienste beschlossen. Mit Erlass vom 3. März 2017 hat das Landratsamt Bodenseekreis die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt beziehungsweise die genehmigungspflichtigen Teile genehmigt.
Mit dem Wirtschaftsplan der rechtlich selbstständigen Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“ beträgt das Gesamtvolumen dieser Haushalts- und Wirtschaftspläne nahezu 31.000.000 €.
Der Haushaltsplan des Kernhaushalts sah im Verwaltungshaushalt einen Überschuss in Höhe von 1.060.000 € vor. Aufgrund einer deutlich besseren Steuereinnahmeentwicklung wird sich dieser planmäßig sehr hohe Überschuss noch deutlich verbessern. Die Gewerbesteuereinnahmen werden nahezu 5.400.000 € (+ 1,9 Millionen Euro gegenüber dem Plan) betragen. Dies bedeutet gegenüber den bisherigen Rekordgewerbesteuereinnahmen aus dem Jahre 2016 ein weiteres Plus von 0,4 Millionen Euro. Auch der Einkommensteueranteil wird sich um über 400.000 € und die Schlüsselzuweisungen werden sich um über 200.000 € verbessern. Damit wird der Überschuss des Verwaltungshaushalts tatsächlich bei über 3.000.000 € und damit nahe der bisherigen Rekordzuführung aus dem Jahr 2014 liegen. Die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 658.000 € wird damit nicht benötigt. Tatsächlich wird der Rücklage ein größerer Betrag zugeführt werden können.
Im Verwaltungshaushalt werden viele gesetzlich vorgeschriebene und freiwillige Aufgaben erledigt, die das Leben aller Einwohner wesentlich beeinflussen. Der laufende Betrieb der Einrichtungen kann meistens nicht durch entsprechende Entgelte voll finanziert werden. Die fehlenden Einnahmen müssen mit allgemeinen Steuergeldern ausgeglichen werden. Nachfolgend werden die bedeutenden Aufgaben aufgeführt. Ohne die Steuereinnahmen, die von Bürgern und Steuerpflichtigen bezahlt werden, wären viele Einrichtungen nicht denkbar.

(Beiträge laut Plan 2017, ohne Investitionen)

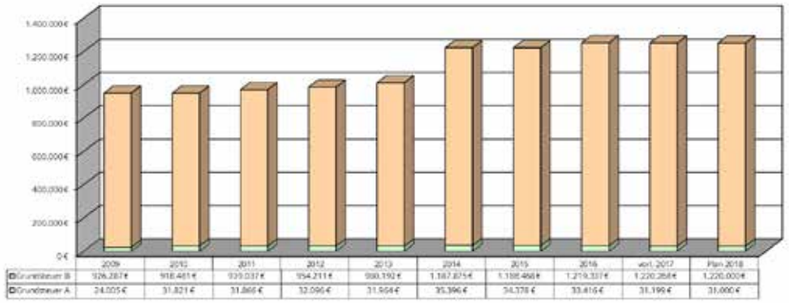
Bezeichnung	Gesamtaufwand	Zuschussbedarf
Feuerwehr	147.300 €	107.300 €
Grundschule	367.600 €	345.000 €
Turnhalle bei der Schule	100.600 €	42.100 €
Lehrschwimmbecken	67.500 €	59.500 €
Schülerbetreuung	128.750 €	69.250 €
Kultur, Musik, Museum	105.000 €	98.900 €
Musikschule	527.900 €	250.700 €
Bücherei	143.500 €	133.500 €
Uferfest	95.000 €	18.000 €
Seniorenbetreuung	78.600 €	58.400 €
Wohnungslose/Asylbewerber	143.300 €	27.800 €
Kinderbetreuung	2.610.400 €	1.508.900 €
Jugendbetreuung	122.300 €	97.650 €
Sportförderung/Sportanlagen	148.300 €	147.600 €
Parkanlagen/Spielplätze	84.900 €	84.800 €
Gemeindestraßen mit Beleuchtung	1.024.500 €	1.006.150 €
Parkplätze ohne Tiefgarage	142.900 €	62.900 €
Märkte	27.100 €	22.100 €
Friedhof	267.450 €	113.850 €
öffentliche WC's ohne Uferanlagen	34.700 €	33.700 €
Dorfgemeinschaftshaus	11.650 €	11.550 €
Kavalierhaus	78.600 €	42.200 €
Schloss Montfort	308.550 €	183.850 €
Fremdenverkehr (Abmangel)	794.000 €	554.000 €

Die Aufwendungen im Wirtschaftsplan des Fremdenverkehrsbetriebes in Höhe von 2.028.300 € werden mit ca. 39 % durch Steuermittel abgedeckt. Dieses ist gerechtfertigt, da die vielen Einrichtungen des Fremdenverkehrsbetriebes wie Strandbad, Parkanlagen, Münzhof auch von den Einheimischen stark genutzt werden. Die vielen Vergünstigungen für die Gäste bezahlen diese Gäste selbst mit ihrer Kurtaxe. Ohne die Kurtaxe, die pro Übernachtung erhoben wird, könnten diese Einrichtungen nicht in der vom Bürger geschätzten Art betrieben werden.
In der oben genannten Aufstellung wird deutlich, dass ein großer Teil der Steuermittel für Kinder und Jugendliche mit Betreuung, Schule, Musikschule und Spielplätze verwendet wird. Außerdem stellen die Kultur- und Seniorenarbeit, neben der öffentlichen Sicherheit, politische und wirtschaftliche Schwerpunkte dar.

In den nachfolgenden Schaubildern werden die Entwicklungen wichtiger Einnahmen und Ausgaben und des Überschusses im Verwaltungshaushalt aufgezeigt.

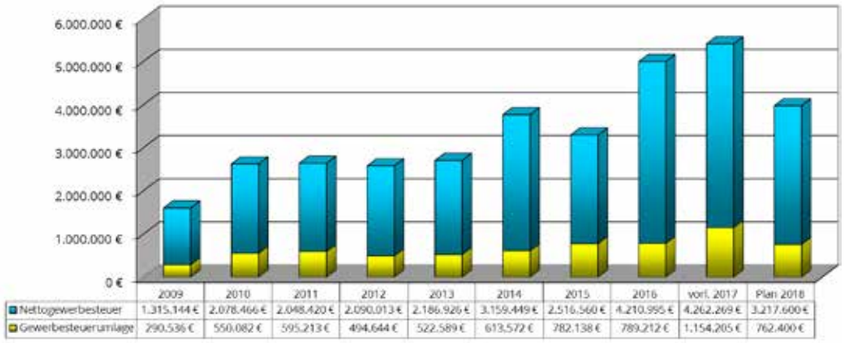
EINNAHMEN

Grundsteuer



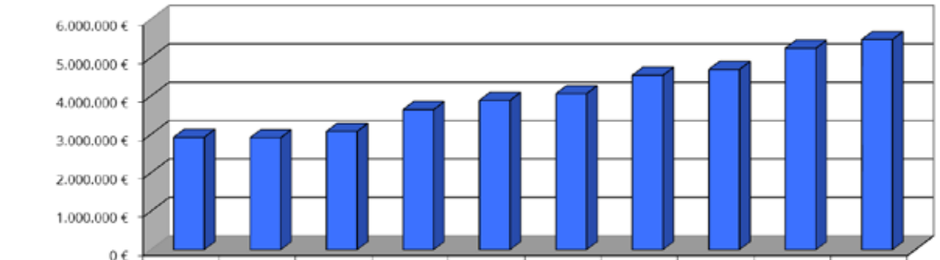
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Grundsteuer B	926.287 €	918.461 €	939.037 €	954.211 €	980.392 €	1.167.875 €	1.188.468 €	1.219.337 €	1.220.268 €	1.220.000 €
Grundsteuer A	24.005 €	31.821 €	31.869 €	32.096 €	31.954 €	35.396 €	34.378 €	33.416 €	31.199 €	31.000 €

Gewerbesteuer



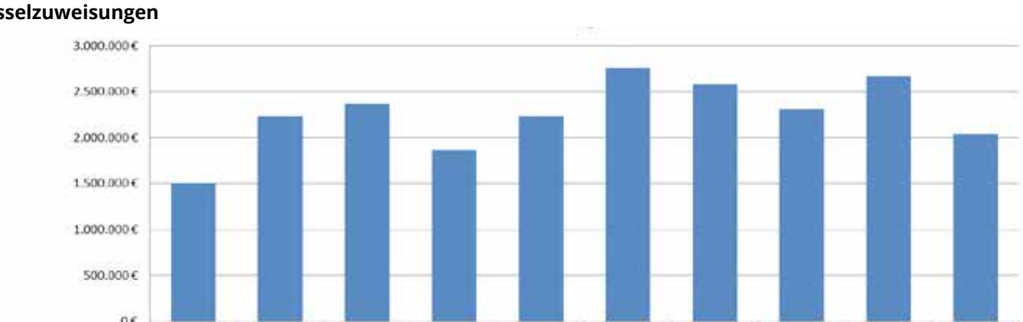
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Nettogewerbesteuer	1.315.144 €	2.078.466 €	2.048.420 €	2.090.013 €	2.186.926 €	3.159.449 €	2.516.560 €	4.210.995 €	4.262.269 €	3.217.600 €
Gewerbesteuerumlage	290.536 €	550.082 €	595.213 €	494.644 €	522.589 €	613.572 €	782.138 €	789.212 €	1.154.205 €	762.400 €

Einkommensteueranteil



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Einkommensteuer	2.926.102	2.915.545	3.081.238	3.648.307	3.888.217	4.062.866	4.543.098	4.695.077	5.246.986	5.473.000

Schlüsselzuweisungen



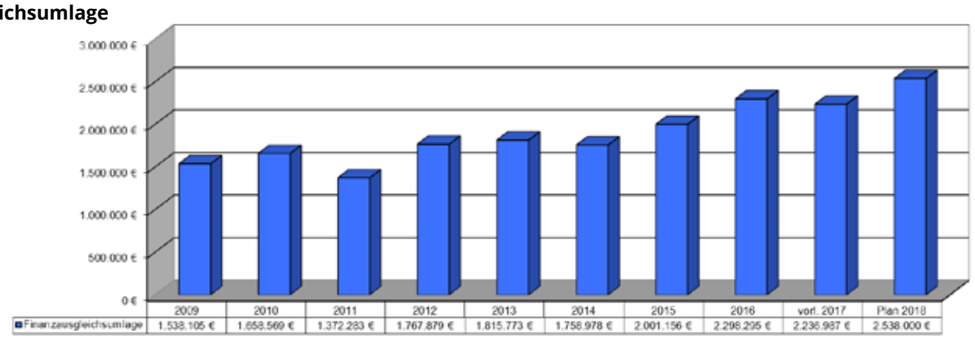
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Schlüsselzuweisungen	1.500.894 €	2.235.306 €	2.367.092 €	1.862.924 €	2.233.315 €	2.762.681 €	2.578.718 €	2.314.927 €	2.668.225 €	2.039.800 €

AUSGABEN (ohne Eigenbetriebe)

Personalausgaben

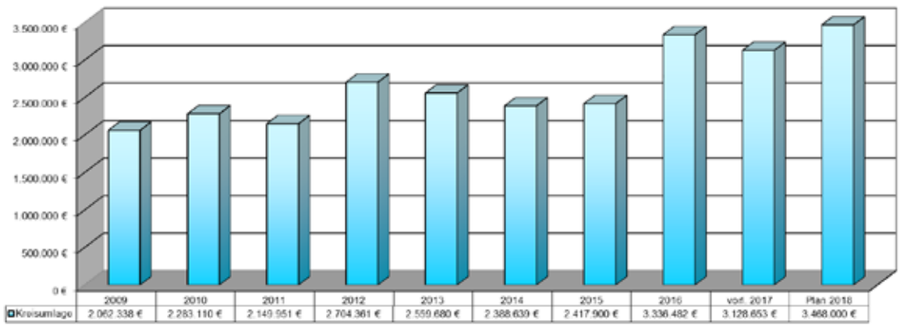
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 Plan	Plan 2018
jährliches Steigerung	7,80%	-1,79%	4,55%	18,58%	9,01%	4,85%	6,81%	5,42%	12,11%	5,11%
Personalausgaben	2.459.191	2.415.090	2.525.077	2.994.196	3.264.066	3.422.411	3.655.459	3.853.639 €	4.320.450 €	4.541.200

Finanzausgleichsumlage



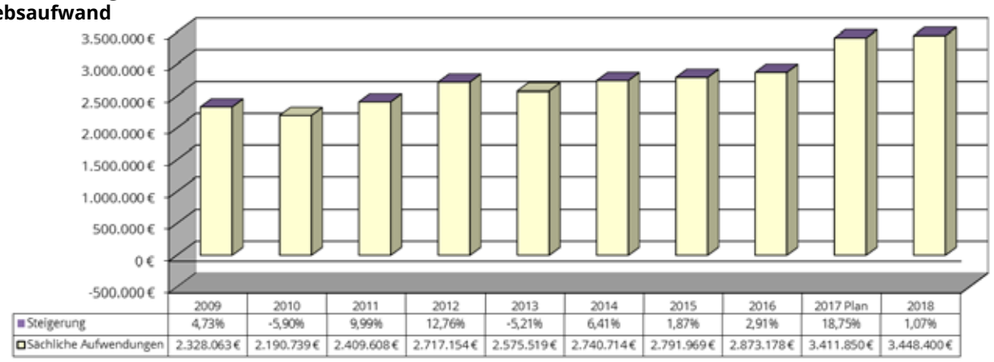
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Finanzausgleichsumlage	1.538.105 €	1.658.569 €	1.372.283 €	1.767.879 €	1.815.773 €	1.758.978 €	2.001.156 €	2.298.295 €	2.236.987 €	2.538.000 €

Kreisumlage



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	vorl. 2017	Plan 2018
Kreisumlage	2.062.338 €	2.283.110 €	2.149.951 €	2.704.361 €	2.559.680 €	2.388.639 €	2.417.900 €	3.336.482 €	3.128.653 €	3.468.000 €

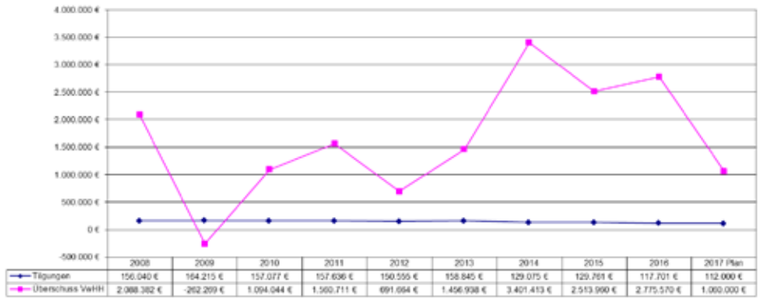
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 Plan	2018
Steigerung	4,73%	-5,90%	9,99%	12,76%	-5,21%	6,41%	1,87%	2,91%	18,75%	1,07%
Sächliche Aufwendungen	2.328.063 €	2.190.739 €	2.409.608 €	2.717.154 €	2.575.519 €	2.740.714 €	2.791.969 €	2.873.178 €	3.411.850 €	3.448.400 €

ÜBERSCHUSS DES VERWALTUNGSHAUSHALTS

Investitionsrate



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 Plan
Tilgungen	156.040 €	164.215 €	157.077 €	157.636 €	150.555 €	158.845 €	129.075 €	129.761 €	117.701 €	112.000 €
Überschuss VaHH	2.088.382 €	-262.209 €	1.094.044 €	1.560.711 €	691.664 €	1.456.938 €	3.401.413 €	2.513.990 €	2.775.570 €	1.000.000 €

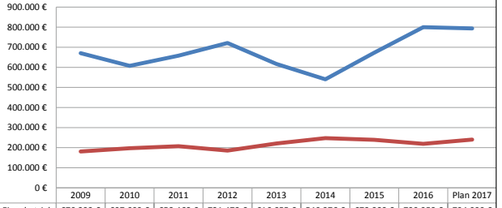
ENTWICKLUNG DES SCHULDENSTANDES

ÜBERNAHME DES VERLUSTS DES FREMDENVERKEHRSBETRIEBS

Eine deutliche Belastung für den Kernhaushalt ist die jährliche Übernahme des Verlusts des Fremdenverkehrsbetriebes. Entsprechend dem angefügten Schaubild hatte die Gemeinde immer einen Betrag zwischen 570.000 € bzw. 800.000 € zu decken. Nach weiterer Berücksichtigung des Fremdenverkehrsbeitrags in Höhe zwischen 180.000 € und 250.000 € musste der Steuerzahler für diesen Eigenbetrieb „real" zwischen 400.000 € und 600.000 € aufbringen. Nach einer Spitze in 2012 wurden in 2013 – 2015 hervorragende Ergebnisse erzielt. Ab 2016 erkennt man auch eindeutig die erheblichen Personalanspannungen zur Erzielung der gesetzlich geforderten und politisch gewünschten erhöhten Betriebssicherheit und Ordnung z. B. im Strandbad, Münzhof etc. Jeder Einwohner musste im Jahr 2016 bspw. für den Fremdenverkehrsbetrieb (ohne Fremdenverkehrsbeitrag) 74 € aufbringen. Nahezu die Hälfte der Grundsteuereinnahmen wurden damit für den Fremdenverkehrsbetrieb verwendet! Durch entsprechende Investitionen (Sanierung Münzhof, Promenade, Strandbaderweiterung, ...) und daraus resultierenden höheren Abschreibungen wird dieser Verlust weiter ansteigen. Eine Beteiligung der Einwohner in aktueller Höhe kann noch als gerechtfertigt angesehen werden, da Einrichtungen wie Strandbad, Parkanlagen und Münzhof auch von den Einwohnern genützt werden können. Um eine noch stärkere Belastung der Einwohner zu verhindern, war es unabdingbar, die Kurtaxe auf 01.01.2017 auf 3,15 € anzupassen. Ohne diese Anpassung müsste der Steuerzahler weitere 250.000 € (32 € je Einwohner) aufbringen. Um diesen Betrag mit der Grundsteuer abzudecken, müsste z. B. der Hebesatz um 75 Punkte (+20,5 %) auf 435 v. H. angehoben werden.

Im Fremdenverkehrsbetrieb trugen 2016 die Bereiche Tourist-Info mit 360.000 €, das Strandbad mit 260.000 €, Park + Ufer mit 130.000 €, der Münzhof mit 65.000 € und die Veranstaltungen mit 40.000 € zum Verlust bei. Das sind gerade Einrichtungen, die für den Gast vorgehalten werden bzw. von diesem kostenlos bzw. ermäßigt benutzt werden können. Deshalb ist es mehr als gerechtfertigt, dass er auch über die Kurtaxe (ca. 650.000 € jährlich) angemessen beteiligt wird. Es wird also ein gerechter Lastenausgleich für Einheimische und Gäste angestrebt. Bei gleichem Leistungsumfang würde eine reduzierte Kurtaxe also automatisch eine Mehrbelastung der Steuerzahler auslösen.

Verlust des Fremdenverkehrsbetriebes



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Plan 2017
Jahresverlust Eigenbetrieb	670.293 €	607.609 €	658.468 €	721.473 €	616.655 €	540.376 €	672.888 €	799.958 €	794.000 €
Fremdenverkehrsbeitrag	180.946 €	197.391 €	207.057 €	185.434 €	220.631 €	247.418 €	239.076 €	219.239 €	240.000 €

Von den im Vermögenhaushalt vorgesehenen Investitionen konnten folgende größeren Investitionsausgaben erfolgen

Beschaffung von beweglichem Vermögen für die Feuerwehr	**25.126 €**
Beschaffung von beweglichem Vermögen für die Schule	**27.979 €**
Beschaffung eines Fahrzeugs für die Seniorenbegegnungsstätte	**37.124 €**
Beteiligung an den Investitionen der kirchlichen Kindergärten	**36.132 €**
Kinderspielplätze	**173.055 €**
SE Programm	**89.435 €**
Gemeindestraßen	**60.307 €**
Schloss Montfort	**220.472 €**
Investitionsbeteiligung Fremdenverkehrsbetrieb (Münzhof)	**476.500 €**
Umbau Schule Oberdorf	**93.564 €**

Viele Maßnahmen wie der Neubau des Bauhofhauptgebäudes und die Sanierung Obere Seestr. 21 konnten noch nicht verwirklicht werden. Mit dem Umbau der Schule in Oberdorf konnte erst begonnen werden. Die Strandbadsanierung muss bis nach der Saison 2018 verschoben werden. Diese Maßnahmen werden in 2018 umgesetzt.

Der gesamte Schuldenstand des Kernhaushalts und aller Eigenbetriebe wird zum Jahresende 4.801.753 € betragen. Nach Abzug der inneren Darlehen für Eigenbetriebe liegt der tatsächliche Schuldenstand bei 2.896.743 €. Dem steht ein beeindruckender Kassenstand von über 10.000.000 € gegenüber. Mit dem Schuldenstand liegt die Gemeinde Langenargen zwischenzeitlich deutlich unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden in der gleichen Größengruppe.

WICHTIGE ZUSCHÜSSE DER GEMEINDE AN DRITTE

Katholischer Kindergarten Langenargen	**507.000 €**
Evangelischer Kindergarten Langenargen	**274.800 €**
Katholischer Kindergarten Oberdorf	**105.900 €**
Wald- und Seekindergarten	**101.200 €**
Investitionszuschüsse (einmalig)	
Katholischer Kindergarten Langenargen (Spielplatz)	**36.100 €**
Evangelischer Kindergarten Langenargen (Außenanlagen und Dachsanierung)	**79.600 €**

Stand: Dezember 2017

AUSBLICK AUF DEN HAUSHALT 2018

Auf 01.01.2018 stellt die Gemeinde Langenargen das Finanzsystem von kameral auf doppisch um. Das doppische Finanzsystem ist durch Elemente der kaufmännischen Buchführung geprägt. Dabei soll der Resourcenverbrauch stärker dargestellt werden. Diese Umstellung stellt eine große Herausforderung für die Gemeindeverwaltung dar, da unter anderem erstmals das gesamte Vermögen der Gemeinde dargestellt werden muss. Im Ergebnishaushalt (Gewinn- und Verlustrechnung) sind künftig die Abschreibungen auf das gesamte Anlagevermögen zu finanzieren.
Der Etatentwurf für 2018 ist von der Gemeindeverwaltung erstellt und soll in der Januarsitzung in den Gemeinderat eingebracht werden.

In Folge der derzeit positiven wirtschaftlichen Lage werden im Jahr 2018 weiterhin hervorragende Steuereinnahmen erwartet. Dadurch können im Ergebnishaushalt 1.200.000 € Abschreibungen (einschließlich der Abschreibungen im Fremdenverkehrsbetrieb) ausgeglichen werden.

Im Vermögenshaushalt sind folgende größere Investitionen bzw. weitere Raten dafür vorgesehen

Bauhofhauptgebäude	**2.600.000 €**
Umbau Schule Oberdorf	**1.256.000 €**
SE-Programm	**1.160.000 €**
Beteiligung Investitionen Fremdenverkehr (Strandbad)	**522.500 €**
Feuerwehr (Fahrzeuge und Beschaffungen)	**388.300 €**
Feuerwehrgebäude + Planung und Ausweichquartier	**500.000 €**
Sanierung Obere Seestraße 21	**272.200 €**
Radweg Mückle	**150.000 €**
Investitionen Friedhof	**115.000 €**
Fahrzeuge Bauhof und Beschaffungen	**110.000 €**
Sporthalle im Sportzentrum	**100.000 €**
Kinderspielplätze	**100.000 €**
Straßenbau	**200.000 €**
Straßenbeleuchtung	**200.000 €**
Platzgestaltung Oberdorf	**250.000 €**

Insgesamt sieht der Entwurf 2018 Rekordinvestitionen in Höhe von 11.300.000 € vor. Infolge der hervorragenden finanziellen Ausstattung und der sehr guten Einnahmesituation können diese Rekordinvestitionen gänzlich ohne Kreditaufnahmen bewältigt werden! Durch weitere Tilgungen wird der Schuldenstand zum 31.12.2018 noch deutlicher unter dem Landesdurchschnitt liegen. Nach dem klaren Willen der Verwaltung sollen auch künftige notwendige Investitionen wie das neue Feuerwehrhaus, Sanierung Tiefgarage, Straßenbau, Schlossmauer, Schulcampus ohne Darlehensaufnahme finanziert werden. Dies ist nur aufgrund der aktuell sehr guten Steuerentwicklung und Ausgabendisziplin möglich. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich hierfür bei allen Steuer- und Abgabepflichtigen. Wir werden unsere seriöse Finanzpolitik konsequent fortsetzen.

KINDERGARTEN ST. THERESIA – OBERDORF

Neben Obstplantagen und nur wenige hundert Meter vom Waldrand entfernt, steht unsere eingruppige Einrichtung in einem kleinen Wohngebiet von Oberdorf, einem Ortsteil von Langenargen. Der Kindergarten St. Theresia ist der einzige Kindergarten in Oberdorf. In unserem Haus werden Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt betreut. Ein Kind kann ab dem Monat, in dem es drei Jahre alt wird den Kindergarten besuchen.

Wir bieten folgende Öffnungszeiten an:

Montag bis Freitag:	07.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag:	14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ein Highlight in unserem Kindergartenjahr war das Sommerfest mit dem Thema „Vogelhochzeit“. Die Kinder haben lange dafür geübt und haben voller Stolz die Vogelhochzeit vorgetragen und gesungen. Nach einer schönen Vorführung wurde gemeinsam gegrillt und es kam sogar noch ein Eiswagen vorbei.

Am Muttertag wurden die Kindergartenmamas dieses Jahr in der Kindergarten-Wellnessoase verwöhnt. Mit den selbstbemalten Massagekrabbelkäfern, die es für die Mamas als Muttertagsgeschenk gab, wurden die Mütter mit einer Massagegeschichte von den Kindern massiert. Außerdem wurden Lieder gesungen und Gedichte aufgesagt. Zum Schluss gab es noch leckere selbstgemachte Obstsmoothies.

Wir legen großen Wert darauf viel Zeit draußen mit den Kindern zu verbringen, sodass die Kinder vielfältige Erfahrungen in der Natur machen können. Hierzu haben wir jeden Mittwoch einen Waldtag und

zwei Mal im Jahr eine ganze Waldwoche. Dieses Jahr haben wir in der Waldwoche passend zu unserem Waldsofa ein Waldbett gebaut.

An der Fasnet drehte sich dieses Jahr alles um das Thema „Freche Früchtchen“. Passend zu unserem „Apfelkindi“ haben wir mit jedem Kind ein Apfelkostüm entworfen.

Natürlich hat auch in diesem Jahr unsere Seewoche nicht gefehlt. Morgens sind wir von Oberdorf mit dem Bus nach Langenargen gefahren und sind von dort an die Malerecke gelaufen. Dort haben wir eine schöne Zeit am See verbracht. Es wurden Fische gefangen, gemalt, am Spielplatz gespielt… Zum Abschluss der Seewoche kamen die Eltern an den See und es gab ein leckeres Fingerfoodbuffet.

Wir hatten ein schönes Kindergartenjahr und freuen uns alle gemeinsam auf ein Neues mit vielen tollen neuen Erlebnissen und glücklichen Kindern.

KINDERGARTEN ST. ELISABETH

Abgesehen von den gängigen Aktivitäten verteilt durchs ganze Kindergartenjahr, wie Martinsumzug, Besuch der Langenargener Narren, religiöse Einheiten zu Ostern etc., gab es 4 Höhepunkte in unserer Einrichtung, die wir Ihnen nun vorstellen:

Jumboausflug Mai 2017

An einem heißen Mittwochmorgen machten wir uns (27 Jumbos u. 4 Erzieherinnen) auf den Weg zum Bahnhof Langenargen. Von dort aus fuhren wir mit dem Regionalzug nach Eriskirch, um im dortigen Naturschutzzentrum echte „Naturforscher“ zu werden. Wie tief ist der Bodensee an seiner tiefsten Stelle? Welche Tiere u. Pflanzen gibt es im Bodensee? Diese Fragen beantwortete uns Herr Kersting vor einem riesigen Modell des Bodensees. Er zeigte uns auch das U-Boot, das mit Scheinwerfern und Kamera ausgerüstet, die Tiefen des Sees erforscht. Wir verließen das Gebäude und wanderten auf eine schöne bunte Frühlingswiese, um Insekten zu fangen und sie im Lupenbecher zu beobachten. Wir entdeckten Raupen, Spinnen, Grashüpfer und Käfer – in einer Wiese wimmelt es nur so von kleinen Tieren!

Gleich nebenan im Teich hörten wir das Quaken der vielen Frösche. Beim Heranschleichen konnten wir jede Menge davon entdecken – große, kleine, dicke, grüne, braune. Das war spannend!

Anschließend ging es durch einen dichten „Dschungelpfad“ zur Schussenbrücke, wo wir uns von Herrn Kersting verabschiedeten, dem wir an dieser Stelle ganz herzlich für seine kindgerechte Wissensvermittlung danken!

Jetzt hatten wir auch endlich Zeit für eine ausgedehnte Vesperpause. Im Schatten der „Wasserfrauen“- Skulpturen machten wir es uns gemütlich und ließen uns den mitgebrachten Proviant schmecken. Zurück am DLRG erwartete uns eine Überraschung, die wir uns verdient hatten: Ein erfrischendes Eis. Was war das für ein schöner, unvergesslicher Ausflug!

Seewoche 2017

Vom 26. Juni bis 07. Juli beging unser Kindergarten die Seewoche am DLRG-Strand. Jeden Morgen fuhren wir mit dem Bus dorthin und hatten jedes Mal eine sehr schöne und lustige Fahrt. Am DLRG angekommen, trafen wir uns zunächst zu einem großen Begrüßungskreis und Sangen im lauten Chor: „Ich bin da und du bist da, wir alle sind da!“ Danach konnte sich Jeder nach seinen Bedürfnissen beschäftigen: Auf Bäume klettern, Sandburgen bauen, kleine Fische mit dem Casher fangen, gemütlich miteinander vespern, den Barfußpfad ausprobieren, auf Kräuterwanderung gehen oder durch den nahe gelegenen „Dschungel“ auf Schatzsuche streifen!

Die zwei Seewochen hatten wir fast nur herrliches Sommerwetter und wir genossen die Zeit am See sehr! Auch im kommenden Jahr wird sie wieder dabei sein.

Besuch der Bootswerft Keppler

Den krönenden Abschluss unseres „Schiffe-Projekts“ bildete der Besuch der Bootswerft der Familie Keppler in Kressbronn. An zwei Freitagen reisten jeweils zwei Kindergartengruppen unseres Kindergartens mit dem Zug an, marschierten tapfer den langen Weg vom Bahnhof zur Werft (Hut ab vor unseren lauffreudigen Kindern!) und wurden dort herzlich von Familie Keppler erwartet. An verschiedenen Stationen in der großen Werfthalle erhielten wir viele interessante Infos rund um den Bootsbau und die Werft. Die Kinder konnten ihr eigenes, kleines Segelboot aus Holz bauen und sogar in ein richtig altes Boot klettern. Die Boote, die zur Reparatur in der Werft lagen, sahen riesig aus und wir konnten den Bootsrumpf betrachten, der normalerweise im Wasser liegt und somit nicht sichtbar ist.

Wir verbrachten einen aufregenden und wunderschönen Morgen bei Familie Keppler und bedanken uns für die Einladung und die herzliche Aufnahme in ihrer Werft!

Kartoffelernte in der Gärtnerei Lemp

In Anlehnung an unser „Kartoffelprojekt“ fuhren unsere 27 Jumbos mit dem Bus nach Oberdorf zur Gärtnerei Lemp. Schon der Aufenthalt an der Bushaltestelle (unser Bus kam nämlich mit großer Verspätung) und die Busfahrt selber waren ein Erlebnis. Herr und Frau Lemp nahmen uns herzlich in Empfang und erzählten uns Einiges über Samen, Knollen, Zwiebeln, über die Anbauweise der Kartoffel. Auch lernten wir viele verschiedene Kartoffelarten kennen, die alle einen weiblichen Namen besitzen. Anschließend gingen wir, mit Eimer und Spatengabeln bepackt, auf den Kartoffelacker. Mit Eifer waren wir dabei, große und kleine Kartoffeln auszugraben. Manche waren von Mäusen angeknabbert, andere von der Sonne grün geworden und somit ebenfalls nicht mehr genießbar. Natürlich hat uns die anstrengende Erntearbeit hungrig gemacht, deshalb bekamen wir am Ende einen warmen Tee und ein kleines Vesper. Trotz des Regens und der kalten Temperaturen hatten wir großen Spaß an unserem Tun! Wir konnten das Erlebte mit in unsere Gruppen nehmen und damit zu unserem Kartoffelprojekt beitragen. Danke an Familie Lemp, die den Nachmittag liebevoll für uns gestaltet hat und die uns im Rahmen des Schulfruchtprogramms mit Obst und Gemüse beliefert!

Für Kinder, Eltern und Erzieherinnen war es wieder ein wunderschönes und erlebnisreiches Kindergartenjahr! Wir danken Allen, die dazu beigetragen haben für die Unterstützung!

EVANGELISCHER KINDERGARTEN ABRAHAM

Kindergarten-Jahr 2016 / 2017
Laternenfest
Im November führten die Kinder das Martinsspiel für ihre Eltern auf. Anschließend zogen alle gemeinsam mit ihren selbstgebastelten Laternen am See entlang und sangen Martinslieder. Im Garten des Kindergartens ließen wir das Fest bei Kürbissuppe, Saitenwürstchen und Glühwein gemütlich ausklingen.

Nikolaus
Im Dezember begrüßten die Kinder den Nikolaus mit Liedern und Gedichten im Kindergarten. Nachdem der Nikolaus aus seinem goldenen Buch berichtet hatte, verteilte er seine Geschenke, die bei den Kindern zu großer Freude führten.

Die Adventszeit
Die Vorweihnachtszeit gestalteten wir wie immer sehr besinnlich, um mit den Kindern den besonderen Zauber dieser Zeit zu erleben. Jeden Tag öffnete ein anderes Kind ein Türchen des Adventskalenders.

Das Thema Engel war im vergangenen Jahr ein Thema, mit welchem wir uns in dieser Zeit intensiv beschäftigten.

Fest der Vorschulkinder
Im Januar waren unsere Vorschulkinder zu einem besonderen Fest eingeladen, der „Nacht der 1000 Lichter". Wir machten eine Nachtwanderung, mit Spielen, Schatzsuche und anschließender Gruselgeschichte im Kindergarten. Nach dem gemeinsamen Abendessen bei Kerzenschein, durften die Eltern zum Abschluss ihre Kinder im Dunkeln suchen.

Fasnetszeit
Während der Fasnet besuchten uns die Hästräger der Narrenzunft d' Dammglonker e. V., die uns ihre Masken vorstellten. Unsere Vorschulkinder führten passend zu unserem Thema „Märchen" die „Bremer Stadtmusikanten" auf und zusammen sangen wir Lieder. Die große Fasnetsparty fand am „Gumpigen Donnerstag" statt.

Ostern
Die Osterzeit verbrachten wir mit biblischen Geschichten, Liedern und kreativen Angeboten. Das Osterfest begingen wir mit einem Osterfrühstück und einer religiösen Einheit nach F. Kett. Im Anschluss suchten die Kinder ihre selbstgebastelten Osterkörbchen im Garten.

Martin-Luther-Fest
Anlässlich des diesjährigen Reformationsjahres befassten sich die Kinder des evangelischen Kindergartens Abraham mit Martin Luther. Vor allem seine Aussage „Gott hat alle Menschen lieb" beschäftigte die Kinder auf verschiedenste Arten. So gestalteten sie Herzen mit einem Foto von sich, Kirchentüren mit entsprechender Botschaft und Plakate zum Thema „Was man kaufen kann und was nicht".

Der Höhepunkt war das Martin-Luther-Fest, das Anfang Mai gemeinsam mit den Eltern gefeiert wurde. Es begann mit einem Lied, die Kinder präsentierten ihre Werke in einer Ausstellung und wir feierten gemeinsam Gottesdienst. Das Martin-Luther-Vesper bildete den Abschluss.

Bienenprojekt
Die Vorschulkinder beschäftigten sich intensiv mit der Honigbiene. Neben einigen anderen Aktivitäten war ein Besuch bei einem Langenargener Imker ein besonders aufregendes Erlebnis. Die Kinder waren mit sehr viel Interesse und Neugierde dabei und stellten eine Menge Fragen, die sie im Voraus gesammelt hatten.

Die „Wi-Wa-Seewoche"...
Anfang Juli verbrachten beide Gruppen eine ganze Woche am See.

... und die Ausflüge
Außerdem fanden im Juli unsere Ausflüge statt. Die Igel (die „Kleinen") fuhren mit dem Zug nach Kressbronn und wanderten dann zum Seespielplatz. Die Käfer (die „Mittleren") waren auf dem großen Spielplatz in Nonnenhorn und die Eichhörnchen (Vorschüler) besuchten die Picasso Ausstellung mit Workshop in Lindau.

10 JAHRE - VEREIN „KINDER DER ERDE E. V.

Der Verein „Kinder der Erde e. V." wurde am 17. März 2008 gegründet und am 02. April 2008 ins Vereinsregister eingetragen. Er ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen verschiedener Generationen einen Weg zeigen möchte, sich in der Natur wieder zu Hause zu fühlen. Der Verein Kinder der Erde e. V. möchte große und kleine Erdenbürger einladen, die Natur als Lebensraum und Lehrmeister unmittelbar zu erfahren; als Gegengewicht zum heutigen hoch technisierten, häufig in geschlossenen Räumen stattfindenden Leben.
Die Natur im Jahreskreislauf zu erleben, schafft die Grundlage für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, soziale Beziehungen zu knüpfen, ökologische Zusammenhänge zu erfassen und nachhaltiges Leben und Handeln in das eigene Lebenskonzept zu übertragen. Damit möchte der Verein ein naturbewusstes, vernetztes Gemeindeleben anregen.
Die Gründer des Vereins am Gründungsabend:

Familie Bernies, Familie Boes, Familie Dittmann, Familie Göppinger, Stefan Lanka, Andrea Petri, Melanie Siegl, Rita Steck-Prestel, Ingrid Janke, Sandra Göppinger, Britta Tetzlaff, Sandra Bentele, Marike Beyer, Karin Hanser.

1. Vorstandschaft
(gewählt von den Gründungsmitgliedern am 17. März 2008)

Karin Hanser 1. Vorstand, Sandra Göppinger 2. Vorstand, Ingrid Janke 3. Vorstand (im Bild von links nach rechts)

10 JAHRE
SEE- UND WALDKINDERGARTEN

Im See- und Waldkindergarten wollen wir durch das tägliche Aufhalten in der Natur, das Urvertrauen, welches Kinder mit in die Welt bringen, stärken und erhalten. Wir wollen den Kindern vermitteln, dass die Erde ein guter und sicherer Ort ist, wenn wir uns um sie kümmern und gut für sie sorgen. Dabei ist es für uns wichtig, unsere direkte Umgebung wahrzunehmen. So verbringen wir unsere Zeit nicht nur an unserem festen Stammplatz, sondern auch am Bodensee, in den Feldern und im nahe liegenden Wald. Die Kinder erfahren den Jahreskreislauf in ihrer reinsten Form, lernen achtsam mit allem Leben umzugehen und erleben täglich das Wetter in seiner unvergleichlichen Vielseitigkeit. Dadurch lernen sie, in sich hineinzuhorchen und die Natur zu verstehen und zu lieben.
Wer etwas liebt, möchte es schützen. Unser Ziel ist es, den Wunsch in jedem Kind zu wecken, die Erde mit all ihrem Leben zu schützen und immer gut für sie zu sorgen.

Rahmenbedingungen

Basisplatz am See: Das Basislager am See befindet sich auf dem Gemeindegrundstück „Geschützter Grünbereich Höhe" in Richtung Schwedi.
An diesem Platz dienen ein Tipi und ein Tarp als Unterschlupf für die Kinder. Zudem steht dort ein Bauwagen für die Materialunterbringung des Kindergartenbetriebes.
Als Wandergruppe unterwegs
Im Frühling und im Herbst halten wir uns für jeweils 5 Wochen im Tuniswald auf und im Frühsommer verbringen wir 5 Wochen an der Malerecke. In dieser Zeit haben wir keinen festen Standort.

Gruppengröße: In den See- und Waldkindergarten können 15 bis maximal 20 Kinder aufgenommen werden.

Betreuungspersonal: Die Kinder werden täglich von 2 Fachkräften und 1 Praktikantin betreut. Dies sind derzeit Karin Hanser (Leitung), Marion Raich und Leonie Kludas, sowie die Berufspraktikantin Pamela Odongo.

Betreuungszeiten: Der See- und Waldkindergarten ist von Montag – Freitag täglich von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr geöffnet. In der Kernzeit von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr sind alle Kinder im Kindergarten, sodass der Morgen gemeinsam um 8.00 Uhr mit dem Morgenkreis beginnen kann.

Trägerschaft/Finanzierung: Träger des See- und Waldkindergartens ist der Verein „Kinder der Erde e. V."
Finanziert wird der See- und Waldkindergarten von der Gemeinde Langenargen, von Eltern als Vereinsmitglieder „Kinder der Erde e. V." und von Spenden.

Vereinsarbeit: Die jährlichen Betriebskosten des See- und Waldkindergartens werden von der Gemeinde Langenargen zu einem großen Teil finanziert. Der Trägerverein „Kinder der Erde e. V." muss den noch fehlenden Anteil an den jährlichen Betriebskosten selbst finanzieren.
Der Betrieb des See- und Waldkindergartens ist daher nur mit der aktiven Beteiligung aller Eltern möglich. Die Bereitschaft sowie aktive Mitarbeit der Eltern ist daher Voraussetzung zur Aufnahme der Kinder in den See- und Waldkindergarten.

Kontakt: Kinder der Erde e. V.
Postfach 4152, 88080 Langenargen
www.kinderdererde.com
E-Mail: info@kinderdererde.com
Handy: 0177-7114596
Gemeinnütziger Verein
Vereinsregister Tettnang VR 898
Sparkasse Bodensee DE78690500010024449613
BIC: SOLADES1KNZ

Kindergartenjahr 2008 - 09 (20 Kinder)

Kindergartenjahr 2009 - 10 (20 Kinder)

Kindergartenjahr 2010 - 11 (20 Kinder)

Kindergartenjahr 2011 - 12 (20 Kinder)

Kindergartenjahr 2012 - 13 (17 Kinder)

Kindergartenjahr 2013 - 14
(21 Kinder)

Kindergartenjahr 2014 - 15 (22 Kinder)

Kindergartenjahr 2015 - 16 (19 Kinder)

Kindergartenjahr 2016 - 17 (20 Kinder)

Kindergartenjahr 2017 - 18 (16 Kinder)

Dieses Gedicht sagt sooooo vieles aus, es begleitet uns seit 10 Jahren
Frische, würzige Waldluft riechen,
durch Unterholz und Wiese kriechen,
verspielten Vögeln und dem Rauschen
der hohen Blätterkronen lauschen,
mit Ästen eine Bude bauen,
nach märchenhaften Schätzen schauen,
toben, klettern, balancieren
oder einfach Ruhe spüren...

DER KINDERGARTEN BIERKELLER-WALDECK

Unser Kindergartenjahr 2016/2017
Im September 2016 starteten wir das neue Kindergartenjahr mit einem Familienausflug in das Maislabyrinth nach Nitzenweiler, dabei haben sich Groß und Klein näher kennen lernen können.
Im Herbst hatten wir ein abwechslungsreiches Programm. Wir feierten Erntedank und waren im Ortsteil Bierkeller Äpfel pflücken. Auch die Waldwochen waren bei herbstlichem Wetter ein abenteuerliches Erlebnis.
Im November wurden Laternen für das kommende St.-Martins-Fest gebastelt und unsere Pfiffikuskinder spielten dabei voller Stolz die Geschichte vom St. Martin.
Die Vorweihnachtszeit bot besondere Sternstunden für unsere Kinder und Eltern, so gab es zum Beispiel einen offenen Samstag, den die Kinder im Kindergarten verbringen konnten während die Eltern Zeit für wichtige Besorgungen hatten. Weiter gab es einen Adventskaffee für unsere Eltern und täglich durfte eines unserer Kinder ein Türchen des Adventskalenders öffnen.
Da der Nikolaus uns nicht persönlich besuchen konnte, hat er uns einen Sack voll mit gefüllten Socken und einen Brief im Wald versteckt.
Zur Sternschnuppenstunde in der Adventszeit kamen uns die Eltern besuchen und bestaunten die in unserer Weihnachtsbäckerei fleißig gebackenen Naschereien. Es roch nach Plätzchen, Äpfeln und Weihnachtszeit. Zur Weihnachtsfeier besuchte uns Herr Bürgermeister Achim Krafft und brachte uns so manche Leckereien mit. Mit dem Besuch des Christkindes war ein Jahr voller schöner Eindrücke und Erlebnisse zu Ende.
Im neuen Jahr hatten wir weitere größere Programmpunkte. Los ging es mit der Fasnet. Die Mitglieder der Narrenzunft Dammglonker stellten ihr Häs vor und am Gumpigen Donnerstag wurden wir von den Narren befreit. Unser Höhepunkt war jedoch die Teilnahme beim großen Narrensprung in Langenargen.
Die restliche Zeit im Winter hatten wir Spaß am Schlitten fahren und Schneemann bauen. Mit unserem Funkenfeuer vertrieben wir den Winter und warteten sehnsüchtig auf den Frühling. In diesem standen Waldputzete, Waldwochen, unser Familienabendessen und ein Oma-Opa-Nachmittag an.
Der Sommer naht und unsere Vorschulkinder machten einen tollen Ausflug nach Kressbronn auf den Bauernhof. Die Verkehrspolizei besuchte uns und das langersehnte Übernachtungsfest war der krönende Abschluss für unsere Großen.
Wir genossen den Sommer, in dem wir uns im Garten bei unserer Wassermatschanlage vergnügten, an den See liefen und uns mit einem Eis abkühlten.
Ein weiteres Highlight war unser Besuch bei der Feuerwehr in Langenargen, wo wir alles vor Ort bestaunen durften.
An einem lauen Sommerabend wanderten die Mamas unserer Kinder von Bierkeller nach Oberdorf, wo sie es sich bei Speis und Trank gut gehen ließen.
Letzter Höhepunkt des Kindergartenjahres 2016/2017 war der Uferfestmontag. Beim Kinderumzug liefen wir mit der Bürgerkapelle mit und ließen uns vom lustigen Zauberer faszinieren.
Mit so vielen Ereignissen verging das Kindergartenjahr wie im Flug und die Sommerferien konnten kommen.

5 JAHRE ZWERGENHAUS

925m² Spielfläche
234 Kinder von 5 Monaten bis 3 Jahren
28 Fachkräfte
5 - 8 Krippengruppen
5 verschiedene Betreuungsformen

Jubiläumsfest 20.05.2017
Ausstellung im Rathaus zum Thema "5 Jahre Zwergenhaus – die Kinderkrippe stellt sich vor".
Errichtung der aussagekräftigen Beschriftung des Hauses.
Großer Auftakt am Festtag in der Turn- und Festhalle durch die Zwergenhaus-Kinder mit dem Lied: „Wer will fleißige Zwerge sehn" mit großem Bühnenbild.
Frau Bühler, Kinderkrippenleitung und Herr Bürgermeister Krafft begrüßen die anwesenden Eltern und Gäste.

Anschließend buntes Treiben mit Verköstigung, Spiel und Spaß in den Gruppenräumen und im Garten, Führungen durch das Haus durch die Leitung, stellvertretende Leitung und Architekt des Hauses, Herr Michael Resch, Rate-Gewinnspiel mit Sachpreisen, Zwergenhaus-Film, ...
... und es geht weiter!
Anmeldungen sind ganzjährig willkommen!

Jahresrückblick auf das Kinderkrippenjahr 2016/17

2016
21.09. Hr. Zodel kassiert in der neueröffneten Filiale im Norma und überreicht einen Gutschein im Wert von 1000 € an das Zwergenhaus.
15.10. Die Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe nehmen an einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind teil.
04.10. Pädagogischer Tag des Zwergenhaus-Teams.
10.11. St. Martinsfest mit großen Laternenumzug.
17.11. Mitarbeiterinnen nehmen an einer Schulungsveranstaltung zum Thema Kindeswohlgefährdung, Schutzauftrag nach § 8a in Friedrichshafen teil.
21.11. Hr. Martin Schöllhorn von der Feuerwehr Langenargen schult die Mitarbeiterinnen in der Brandverhütung und erklärt das richtige Verhalten im Notfall.

2017
06.-09.02. Fotograf Christof Grandl fotografiert Kinder, Erzieherinnen und Räume. Die Bilder werden später für die Homepage des Zwergenhauses verwendet.
14.-16.02. Mitarbeiterinnen fahren auf die Bildungsmesse Didacta nach Stuttgart.
13.03. Pädagogischer Tag des Zwergenhaus-Teams.
22.03. Der Familientreff veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat des Zwergenhauses einen Vortragsabend zum Thema Mut zur Erziehung.
20.05. Jubiläumsfest "5 Jahre Zwergenhaus".

ALTENPFLEGEHEIM „HOSPITAL ZUM HL. GEIST"

Das Hospital zum Heiligen Geist ist eine Stiftung des Grafen Montfort aus dem Jahre 1492. Der Auftrag ein Ort der Fürsorge ist geblieben, die Rahmenbedingungen haben sich im Laufe gründlich verändert: waren es zu Beginn arme und bedürftige Menschen, die Beistand suchten, so sind es heute überwiegend erkrankte oder betagte Senioren deren Pflege bzw. Versorgung im häuslichen Umfeld nicht mehr abgesichert ist. Viele Angehörige und Betreuer stoßen an ihre Grenzen und wenden sich dann Hilfesuchend an die Einrichtung. Die Einrichtung sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Aufnahme und Betreuung der zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen, sondern auch in der Beratung von Angehörigen um ihren zu Betreuenden noch einen weiteren möglichen Aufenthalt in der Häuslichkeit zu ermöglichen.
Trotz der politischen Prämisse „ambulant vor stationär" erfährt das Hospital eine große Nachfrage und nicht nur unsere langenargener Bürger, sondern auch unsere Warteliste der auswärtigen Bewerber ist sehr lang.
„Welch Naturschönheit" mag manch ein Leser oder Besucher des Hauses denken, bei der attraktiven Lage. So konkurrenzlos attraktiv die Lage ist, so kommt doch niemand der nicht wenigstens eine Einstufung im Pflegegrad I hat zur Aufnahme.
Wobei wir immer den Einwohner/innen unserer Gemeinde den Vorrang geben.
Zum 01.01.2017 wurden vom Gesetzgeber die 3 Pflegestufen in 5 Pflegegrade umgewandelt.
Der politische Gedanke beinhaltet, die zu pflegenden Personen so lange wie möglich zu Hause zu pflegen. Somit wurde beim Pflegegrad 1 nur eine minimale Zuzahlung der Krankenkassen vereinbart. In so einem Fall überlegen sich viele doch noch ihre Angehörigen zu Hause zu pflegen, meist mit ambulanter Pflegeunterstützung.
Bei den Pflegegraden 2 - 5 jedoch, hat der Gesetzgeber die Zuzahlungen des Bewohners monatlich immer gleichbleibend gestaltet. Hier erhalten wir als Einrichtung bei einer Höherstufung des Bewohners von den Pflegekassen einen höheren Betrag aufgrund des erhöhten Pflege- und Personalbedarfs.
Das Jahr 2017 hat viele Änderungen in der Einrichtung gebracht. Beginnend mit der Menüauswahl im Speiseplan,

welche den Bewohnern/innen die Möglichkeit gibt, frei nach ihren Vorlieben und Wünschen bzw. ihrem Gesundheitszustand zu entscheiden.
Selbstverständlich findet die Zubereitung auf der Basis von wohlüberlegten wirtschaftlichen Grundlagen statt. Die neuen Gerätschaften in der Küche tragen dazu einen entscheidenden Beitrag. Natürlich geben wir auch Besuchern und Angehörigen die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung an den Mahlzeiten teilzunehmen, was sehr gerne in Anspruch genommen wird.
Der Einzug der EDV verlangt den Pflegekräften viel ab, nicht nur der Zeitaufwand bei dem Einpflegen der vorhandenen Daten, ebenso das sich vertraut machen und stetige Arbeiten damit.
Wir können auch mit Stolz sagen, dass durch die neue Zeiterfassung ein konkreterer Nachweis all unserer Mitarbeiterzeiten möglich ist. Welche sich in einer differenzierteren Auswertung und Abrechnung wiederspiegelt.
Qualitätsmäßig konnten wir uns bei der MDK-Prüfung im Jahre 2017 steigern. Der Abschluss lässt uns die Möglichkeit unsere Leistungen stetig weiter darzustellen und noch weiter zu verbessern. Nicht nur unsere stellvertretende Pflegedienstleitung Katrin Wötzel, welche offiziell am 01.04.2017 ernannt worden ist, bringt sich sehr effizient ein, auch das gesamte Team ist stark engagiert unsere Einrichtung nach außen und innen positiv zu vertreten und die Qualität stetig zu verbessern.
Personelle Veränderungen sind bei uns auch im Jahre 2017 erfolgt, nicht nur dass wir 2 BufDi´s (Sven Sehler und Michael Henzler) zu unserer Unterstützung haben, auch unsere Auszubildenden haben „Zuwachs" bekommen, so konnten wir im April Lea Fuchsschwanz zu ihrem 1. Lehrjahr begrüßen. Seit September 2017 sind Robert Klotz, 2. Lehrjahr und Fadi Alhallak, 1. Lehrjahr, hinzugekommen. Ebenfalls dadurch können und konnten wir den Kontakt mit jungen Leuten pflegen und durch einen Workshop, den wir mit Frau Sterk im Januar (Jung und Alt) in der Einrichtung hatten, war eine gute Kontaktaufnahme möglich.
Durch die zahlreichen Anfragen für Praktikumsplätze aus den umliegenden Schulen und deren Umsetzung, nutzen wir die Chance um den Jugendlichen Einblicke in die Sozialen Berufe zugeben.
Die Mitarbeiter des Bereiches Soziale Betreuung (unter der Leitung von Frau Jutta Geiger) haben auch in diesem Jahr vollen Elan und Kreativität bei der Gestaltung der Bewohnerzeit gezeigt.

Auszüge aus der Tages – und Ausflugsgestaltung 2017:
- Seit Januar – Geburtstagskaffee mit Ehrung unserer Bewohner (mit Kaffee, Kuchen, einem Glas Sekt und Musikalischen Darbietungen)
- Seit Januar - Dämmerschoppen mit jahreszeitlichem Programm, ab 18:30 Uhr, es wird gesungen, auch mit einem Gläschen Wein und dem Schwingen des Tanzbeins, wird für gute Unterhaltung (im Sommer in unserem neuen Pavillon) gesorgt
- Regelmäßige Cafébesuche mit möglichst vielen Bewohnern, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer
- Besuche im Münzhof mit ebenfalls tatkräftiger Unterstützung unserer Helfer, allen voran unsere Heimführsprecherin Frau Ellen Locher

Größere Aktionen:

- Fasnet im Heim mit den Dammglonkern
- Pavilloneinweihung
- Sommerfest mit den Salonikern, vielen Angehörigen und Ehrenamtliche
- Tagesausflug mit dem Schiff mit Unterstützung der Ehrenamtlichen und der BufDis
- Oktoberfest mit der Musikalischen Begleitung durch Herrn Kloos

Neben all diesen schönen Ereignissen gibt es täglich zwei Angebote, wo für jeden etwas dabei ist (Spielnachmittage, wie Bingo, welches sich großer Beliebtheit erfreut).

Ehrung von unserer Heimführsprecherin Frau Ellen Locher auf dem Jahresempfang 2017

Abschließend möchten wir all unseren Helfern und Ehrenamtlichen unseren Dank für die jahrelange Treue und Unterstützung sagen, es ist immer gut zu sehen, dass all unsere Bemühungen unseren Senioren eine gute Zeit zu gestalten, ob Pflege, Unterhaltung oder einfach nur einen guten Tag, so sehr geschätzt und mitgetragen wird.

Hospital zum Heiligen Geist
47 vollstationäre Plätze; 2 Kurzzeitpflegeplätze
Belegung 26 Personen aus Langenargen
4 Personen aus Eriskirch und Kressbronn
9 Personen aus dem Bodenseekreis
6 Personen außerhalb des Bodenseekreises

ZWECKVERBAND ABWASSERREINIGUNG KRESSBRONN A. B.-LANGENARGEN

Im letzten Jahr wurden im Zweckverband Abwasserreinigung Kressbronn a. B. – Langenargen grundlegende Veränderungen angestrebt und viele Projekte realisiert.

Infos/ Eckpunkte Verwaltungsintern
Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung vom 19. Dezember 2017 eine neue Verbandssatzung und eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Finanzierung des Verbandes beschlossen. Diese treten beide am 1. Januar 2018 in Kraft.
Außerdem wurde auf Empfehlung der Verbandsverwaltung beschlossen, den Haushalt zusammen mit den beiden Verbandsgemeinden zum 1. Januar 2018 auf ein kommunales Haushaltsrecht (NKHR) umzustellen. Der Gesetzgeber hat eine Umstellung bis zum Jahr 2020 gefordert.

Bürgermeister Achim Krafft, Verbandvorsitzender des Abwasserzweckverbandes, gratulierte Thomas Brielmayer zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum beim Zweckverband Abwasserreinigung Kressbronn a. B. – Langenargen. Herr Brielmayer begann als Schlosser im Jahr 1993 in der Kläranlage und ist dort nun als Stellvertretender Betriebsleiter nicht mehr wegzudenken.
Wir danken Herrn Brielmayer für seine langjährige und engagierte Arbeit.

Projekte
Im September wurde endlich nach vielen Anläufen die Fertigstellung des kleinen Regenbeckens geschafft. Hier wurde der Beton saniert, eine Pumpe sowie ein Rührwerk eingebaut und die Elektrotechnik komplett neu angefertigt.

Die Hauptsanierung des großen Regenbeckens im Jahr 2017 beinhaltete die komplette Betonsanierung. Des Weiteren wurde der Boden mit einer Schräge versehen, eine Spülkippe eingebaut, die Entleerungs- sowie Restentleerungspumpe erneuert und die Elektrotechnik auf Automatikbetrieb vorbereitet.

Ein weiteres Großprojekt war die Erneuerung des Frischschlammpumpwerks. Hierdurch soll der Frischschlamm zerkleinert werden um Verstopfungen in den Anlagenteilen zu verhindern.

Im Bereich des Rechengebäudes wurde die komplette Zaunanlage erneuert und aus Sicherheitsgründen eine Videoüberwachungskamera installiert.

Im Spätsommer 2018 startet die Aufstockung und der Umbau des Kläranlagengebäudes. Bewusst soll der große Invest auf zwei Haushaltsjahre aufgespaltet werden und im Sommer 2019 in Betrieb gehen.

GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND ERISKIRCH, KRESSBRONN A. B., LANGENARGEN

Auch im letzten Jahr hat sich im Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen einiges getan.
Das Baurechtsamt ist auf Grund der Umbaumaßnahmen des Verwaltungszentrums im Oktober vorübergehend in die Räumlichkeiten der Alten Schule Gattnau, St.-Gallus-Str. 52 in 88079 Kressbronn a. B. gezogen. Die Umbaumaßnahme in Oberdorf soll ca. 10 Monate dauern.
Der Gemeindeverwaltungsverband soll künftig nicht nur ein neues Dienstgebäude erhalten, sondern auch personell erweitert werden. Hier wurden Aufgaben, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit qualitativ besser wirtschaftlicher bearbeitet werden können, zusammengefasst. Dazu hat die Verbandsversammlung im Juni 2017 folgende weitere Stellen zur Ausschreibung freigegeben:
- Fachbereichsleitung in der allgemeinen Verwaltung im gehobenen Verwaltungs- oder Finanzdienst
- Beschäftigter im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst mit Befähigung für das Sachverständigenwesen
- Geschäftsstelle Gutachterausschuss, Grundbucheinsichtstelle und Sekretariat
- Integrationsmanager

Durch die neue Verwaltungsstruktur ergibt sich ein deutlicher Ausbau der zweiten Schiene „allgemeine Verwaltung" des Verbandes, verbunden mit der Stärkung des Verbandes an sich.
Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung vom 26. Juni 2017 die neue Verbandsatzung beschlossen. Auch wurden die Verbandsvorsitzenden neu gewählt. Herr Bürgermeister Achim Krafft aus Langenargen wird die Geschicke des Verbandes in den kommenden drei Jahren lenken und leiten, die Vertretung übernehmen Bürgermeister Daniel Enzensperger aus Kressbronn a. B. und Bürgermeister Arman Aigner aus Eriskirch.

Wir danken Herrn Bürgermeister a. D. Markus Spieth aus Eriskirch für seine wichtige Unterstützung in allen Belangen des Gemeindeverwaltungsverbandes. Er war seit 2014 Verbandsvorsitzender und leistete zur notwendigen Neuordnung des Verbandes mit zahlreichen neuen Aufgaben und Finanzbeziehungen einen wichtigen Beitrag. Nach 24 Jahren Amtszeit in Eriskirch wurde er in der Verbandsversammlung im Juni 2017 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes verabschieden wir Herrn Manfred Ammann in den Ruhestand. Seit 1983 hat er mit viel Freude und Engagement für gute interkommunale Zusammenarbeit beim Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen gesorgt. Wir bedanken uns bei Herrn Ammann für seine langjährige und vertrauensvolle Arbeit.

Wir heißen seinen Nachfolger, Herrn Thomas Feick, herzlich willkommen und wünschen einen guten Start.
In seiner Haupttätigkeit ist der gelernete Diplom-Verwaltungswirt als Leiter des Amtes für Gemeindeentwicklung und Bauwesen bei der Gemeinde Kressbronn a. B. beschäftigt.

Für den Geschäftsbereich „allgemeine Verwaltung" wurde der bisherige Verbandsrechner Matthias Käppeler, Kämmerer der Verbandsgemeinde Kressbronn a. B., als Geschäftsführer berufen. Herr Käppeler ist bereits seit dem Jahr 2004 für die Bereiche Finanzen und Technik beim Verband verantwortlich.

Ab 01.01.2018 dürfen wir auch Frau Anna Göser, als neue Integrationsmanagerin willkommen heißen. Sie kümmert sich zusammen mit Herrn Mirko Meinel um die Integration der Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung in den drei Verbandsgemeinden.
Ihr auch die besten Wünsche zum Start!

Januar

22.	19.00	Bürgerempfang	Festhalle
23.	20.00	Jahreshauptversammlung Bürgerkapelle	Musikschule
27.		Senatorenball	Münzhof
29.		Gemeinderatssitzung	Rathaus

Februar

1.	20.00	Filmszene ‚Vier gegen die Bank'	Münzhof
3.	ganztags	Jugendskiausfahrt ins Oberjoch	
8.	9.45	Schülerbefreiung	FAMS
8.	16.30	Buntes Narrentreiben	Rathausplatz
8.	19.00	Rathaussturm	Rathausplatz
8.	20.00	Dorffasnetsball	Münzhof
9.	14.00	Kinderfasnetsumzug	Uhlandplatz
9.	14.30	Kinderfasnetsball	Festhalle
10.	13.30	Fasnetsumzug Oberdorf	Oberdorf
11.	10.15	Narrenmesse	St. Martin Kirche
13.	18.30	Fasnetsvergraben	Marktplatz
15.	20.00	Filmszene ‚Der wundervolle Garten der Bella Brown'	Münzhof
17.	19.00	Jahreshauptversammlung ASV	Münzhof
21.	20.00	LinkMichel - Die schwäbische Schwertgosch „FRISCH DRESSIERT"	Münzhof
23.	19.00	JHV Tennisclub	Münzhof
23.	19.00	Jahreshauptversammlung DLRG	DLRG-Heim
24.	20.00	Boxteam Langenargen Vergleichskampf	Festhalle
26.		Gemeinderatssitzung	Rathaus

März

1.	20.00	Filmszene ‚Schloss aus Glas'	Münzhof
1.	19.00	Jahreshauptversammlung Partnerschaftsverein Noli	Foyer Festhalle
9.	15.00	Kindertheater „Alles Rabenstark oder hauen bis der Milchzahn wackelt"	Münzhof
9.	14.00	Kinderbasar	DGH Oberdorf
10.	ganztags	Jugendskiausfahrt	
12.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
14.	20.00	Caterina Valente-Show „Bonjour Kathrin"	Münzhof
17.		Starkbierfest Bürgerkapelle	Festhalle
17.	19.30	DGH-Kult	DGH Oberdorf
17.		Jahreshauptversammlung der Soldatenkameradschaft LA	Engel
18.	10.30	Matinée PV Bois-le-Roi Vortrag mit Fr. Scheffczyk ‚Venedig - Das Wunder in der Lagune'	Münzhof
19.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
21.		Jahreshauptversammlung Bois-le-Roi	Schloss Montfort
22.	20.00	Filmszene ‚Monsieur Pierre geht online'	Münzhof
23.	19.30	Jahreshauptversammlung ESC	Hotel Löwen
24.	19.30	Jahreshauptversammlung Sportfreunde Oberdorf	DGH Oberdorf
25.		Museumseröffnung	Schloss Montfort
28.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort

April

6.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus/ Saal
9.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
12.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort
14.		Skate-Contest	Skate-Park, Fr'hafener Str.
15.		Tag der offenen Tür in der Sporthalle	Sportzentrum
19.	20.00	Filmszene	Münzhof
21.		Skate-Contest - Ersatztermin -	Skate-Park, Fr'hafener Str.
21.	12.00	Jedermanntunier ESC	Sportanlage
22.	14.00	Kinderkleiderbasar	Festhalle
23.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
25.	20.00	Duo Pariser Flair „Eine musikalische Stadtführung"	Münzhof
26.	19.30	Langenargener Schlosskonzert - Just Jazz - Peter Vogel und sein Quintett	Schloss Montfort
29.	12.00	Saisoneröffnung mit Leistungsschau	Schloss Montfort und Ortskern

Mai

1.	10.00	Maibaumstellen	Uhlandplatz
2.	15.00	DRK Blutspendeaktion	Festhalle
5.	18.00	Jugendparty	Festhalle
6.+ 10.+13.	19.00	Promenadenkonzert	Konzertmuschel
7.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
10.		Tischtennis Bodensee-Pokal in der Sporthalle	Sportzentrum
10.	11.00	Argenfest Sportfreunde Oberdorf	Sportplatz O'dorf
13.		Erdenkinderfest zum 10-jährigen Jubiläum	Gelände See- u. Wald-kindergarten
14.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
16.-21.		21. Match Race Germany	Uferpromenade
16.	20.00	Brother Dege & The Brotherhood of Blues (Psyouthern Rock & Roots Band aus den USA)	Münzhof
24.+ 27.+31.	20.00	Promenadenkonzert	Konzertmuschel
29.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus/ Saal

Juni

1.+8.+ 15.+22.+29.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort
2.	10.30	Summer Jam „Feierware Jazzband"	Münzhof
3.+7.+ 10.+17.+21.+24.	20.00	Promenadenkonzert	Konzertmuschel
4.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
6.	20.00	Axel Hacke liest ...	Münzhof
10.	11.00	Tag des Pferdes mit Frühschoppen	Sportplatz O'dorf
14.	17.00	Hafenfest	Gemeindehafen
16.		Rindlewiesenfest	Oberdorf
18.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
22.+23.	20.00	Beachparty	Argenmündung
24.	11.00	LA in Action	Schulgelände/ Bei Regen: Halle
24.	10.00	ESC Vereinsmeisterschaft	Sportanlage
30.	16.00	Langenargener Festspiele Premiere	Konzertmuschel/ Münzhof
30.		Lange Musiknacht	Musikschule

Juli

1.	20.00	Promenadenkonzert mit der Bürgerkapelle Langenargen	Konzertmuschel
4.	10.00	Langenargener Festspiele Schulvorstellung	Konzertmuschel/ Münzhof
5.	19.00	Promenadenkonzert mit dem Vorochester, Spielkreis und dem Jugendblasorchester	Konzertmuschel
6.+ 13.+20.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort
7.	10.30	Summer Jam „Imperial Jazz Band"	Münzhof
8.+22.	16.00	Langenargener Festspiele	Konzertmuschel/ Münzhof
11.+18.	10.00	Festspiele Schulvorstellung	Konzertmuschel/ Münzhof
11.	20.00	Matthias Ningel Klavierkabarett „Jugenddämmerung"	Münzhof
12.	17.00	Hafenfest	Gemeindehafen
14.	18.00	Bouletunier PV Bois-le-Roi	Boulebahn
14.		Wein und Käse PV Noli	Noli-Platz
14.		Jugendfahrt zu den Bregenzer Festspielen	Treffpunkt: Bahnhof
15.	14.00	Langenargener Festspiele	Konzertmuschel/ Münzhof

16.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
19.	19.30	Promenadenkonzert mit dem Jugendblasorchester	Konzertmuschel
21.+22.	ganztags	Volleyballmixedtunier	Sportplatz O'dorf
22.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus/ Saal
22.	20.00	Kirchenchorkonzert mit dem Kirchenchor St. Martin	St. Martin Kirche
27.-30.		Uferfest	Uferpromenade

August

1.	19.00	Langenargener Festspiele	Konzertmuschel/ Münzhof
2.	10.00	Langenargener Festspiele (für Jedermann)	Konzertmuschel/ Münzhof
3.+10.+ 17.+24.+31.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort
4.	10.30	Summer Jam „Essichessenz"	Münzhof
4.+5.	ganztags	Mostfest	Oberdorf
5.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus
5.	16.00	Langenargener Festspiele Konzertmuschel/ Münzhof	
9.	17.00	Hafenfest	Gemeindehafen
10.	18.00	Eröffnung Kunstpark am See	Uferanlagen
11.-19.		Barockwoche	
11.+12.	ganztags	Internationales Stocktunier des ESC	Sportanlagen
12.-17.	ganztags	Mini LA	Schlosspark
15.	18.00	Bocciaturnier	Bocciabahn
18.+19.	ganztags	ESC-Jugendcamp	Sportanlagen
19.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus
19.+23. +26.+30.	19.00	Promenadenkonzert	Konzertmuschel

September

1.	10.30	Summer Jam „Old Town Swing Promenaders"	Münzhof
2.+ 13.+16.	19.00	Promenadenkonzert	Konzertmuschel
4.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus/ Saal
12.	20.00	Trio Cajon - Akustik Popkonzert	Münzhof
22.	14.00	Kinderbasar	DGH Oberdorf
22.		Klavierabend mit Ulrich Murtfeld	Münzhof
24.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
30.		Eichertraktoren-Treffen mit Apfelmarkt	Gasthof Adler, Oberdorf

Oktober

1.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
3.	9.00	LA Open (Tischtennis)	Sportzentrum
6.	18.00	Jugendparty	Festhalle
10.	20.00	Vivid Curls - Mundartfolkrock	Münzhof
12.	15.00	Kindertheater „Am Samstag kommt das Sams zurück"	Münzhof
13.	20.00	80/90-er Party Kulturverein	Festhalle
13.	19.30	DGH-Kult	DGH Oberdorf
19.		Jahreshauptversammlung des TVL	Festhalle
22.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
25.	19.30	Langenargener Schlosskonzert	Schloss Montfort
29.	16.00	Kasperltheater	Kavalierhaus/ Saal

November

5.	14.30	Seniorennachmittag	Münzhof
12.		Ausstellung "100. Jahrestag der Novemberrevolution 1918"	Rathaus
14.	20.00	Andy Häussler - Gedankenwelten - Mentalmagie	Münzhof
17.		Volkstrauertag in Oberdorf	
18.		Volkstrauertag in Langenargen	
18.	10.00	Findigmarkt	DGH Oberdorf
19.		Gemeinderatssitzung	Rathaus
23.	15.00	Kindertheater „Tomte Tummetott"	Münzhof
24.	18.00	Jugendparty	Festhalle
25.	14.00	Kinderkleiderbasar	Festhalle
28.	15.00	DRK Blutspendeaktion	Festhalle

Dezember

1.		Adventskonzert der Musikschule	Festhalle
2.	17.00	Adventstreffen	DGH Oberdorf/ Feuerwehrhaus
2.		VDK Adventsfeier	Münzhof
3.	14.30	Seniorenadventsnachmittag	Münzhof
5.	20.00	B.B. & The Blues Shacks, Rhythm & Blues & Sixty Soul	Münzhof
7.-9.	nachmittags	Weihnachtsmarkt	Münzhofvorplatz
10.		Gemeinderatssitzung	Rathaus

WEITERE REGELMÄSSIGE SOMMER-VERASTALTUNGEN

April - Oktober,
Termine bitte anfragen, da unterschiedlicher Beginn:

montags – freitags

	7-14 Uhr	Kinderferienbetreuung Firlefanz
dienstags	9.30 Uhr	Gästebegrüßung mit kleinem Ortsrundgang zum Kennenlernen von Langenargen
	18.30/19.30 Uhr	Tango Argentino auf Schloss Montfort
mittwochs	15 Uhr	Führung durch das Museum Langenargen
	20 Uhr	Tanzabend auf der Terrasse von Schloss Montfort
donnerstags	8-13 Uhr	Wochenmarkt; Uferpromenade
	9.45 Uhr	„Viertel vor zehn in St. Martin", Kirchenführung und Orgelkonzert
	19/20 Uhr	Promenadenkonzert in der Konzertmuschel
freitags	10.30 Uhr	Historischer Spaziergang, Treffpunkt Schloss Montfort
sonntags	19/20 Uhr	Promenadenkonzert in der Konzertmuschel
täglich	10-12 Uhr + 14-17 Uhr	Turmbesteigung auf Schloss Montfort

– Änderungen vorbehalten –

AUSSTELLUNGEN

Museum Langenargen, Marktplatz 20
Gemälde, Plastiken und Christliche Kunst vom 12. Jahrhundert bis zur Barockzeit. Umfangreiche, international beachtete Kunst des 20. Jahrhunderts, u. a. eine der größten Sammlungen des Matisse-Schülers und Freundes Hans Purrmann.

Das Museum ist ab 25.03.2018 geöffnet.
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr
Öffentliche Führungen jeden Mittwoch 15.00 Uhr

- Anzeige -

Verstehen ist einfach.

Sven Schwarz, Sparkasse Bodensee

Eugen Weishaupt, Meckenbeuren

sparkasse-bodensee.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns!

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Bodensee